



Deutsche Telekom

KONZERNZWISCHENBERICHT

H1 2024

1. JANUAR BIS 30. JUNI



Connecting
your world.

Inhalt

Die Deutsche Telekom auf einen Blick

An unsere Aktionäre

- 4 Entwicklung ausgewählter Finanzdaten
- 6 Highlights

Konzernzwischenlagebericht

- 8 Konzernstruktur, -strategie und -steuerung
- 9 Wirtschaftliches Umfeld
- 11 Geschäftsentwicklung des Konzerns
- 21 Geschäftsentwicklung der operativen Segmente
- 33 Ereignisse nach der Berichtsperiode
- 33 Prognose
- 33 Risiko- und Chancensituation

Konzernzwischenabschluss

- 35 Konzernbilanz
- 36 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 37 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 38 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 39 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 40 Wesentliche Ereignisse und Geschäftsvorfälle
- 53 Sonstige Angaben
- 66 Ereignisse nach der Berichtsperiode

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Weitere Informationen

- 69 Überleitungsrechnung zur organischen Entwicklung für wesentliche Kennzahlen der Vorjahresperiode
- 70 Glossar
- 70 Haftungsausschluss
- 71 Finanzkalender
- 71 Impressum

Die Deutsche Telekom auf einen Blick

in Mio. €

	H1 2024	H1 2023	Veränderung in %	Q2 2024	Q2 2023	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023
Umsatz und Ergebnis^a							
Konzernumsatz	56.337	55.060	2,3	28.394	27.221	4,3	111.985
davon: Inlandsanteil	% 24,1	22,8		24,0	23,0		23,0
davon: Auslandsanteil	% 75,9	77,2		76,0	77,0		77,0
Service-Umsatz	47.573	45.767	3,9	24.088	22.952	4,9	92.919
EBITDA	23.736	35.122	(32,4)	11.976	11.077	8,1	57.777
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	24.469	23.138	5,8	12.412	11.622	6,8	46.831
EBITDA AL	20.510	31.780	(35,5)	10.354	9.416	10,0	51.160
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	21.292	20.002	6,5	10.819	10.038	7,8	40.497
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse)	% 37,8	36,3		38,1	36,9		36,2
Betriebsergebnis (EBIT)	11.666	23.222	(49,8)	5.980	5.207	14,8	33.802
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	4.070	16.899	(75,9)	2.088	1.539	35,6	17.788
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)	4.716	3.846	22,6	2.477	1.887	31,3	7.940
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€ 0,82	3,40	(75,8)	0,42	0,31	36,4	3,57
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€ 0,95	0,77	23,0	0,50	0,38	32,0	1,60
Bilanz							
Bilanzsumme	296.044	299.701	(1,2)				290.305
Eigenkapital	92.434	94.399	(2,1)				91.237
Eigenkapitalquote	% 31,2	31,5					31,4
Nettofinanzverbindlichkeiten ^b	135.125	136.893	(1,3)				132.279
Cashflow							
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	19.894	18.864	5,5	10.280	9.306	10,5	37.298
Cash Capex	(8.577)	(9.436)	9,1	(3.859)	(4.611)	16,3	(17.866)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(8.345)	(9.181)	9,1	(3.684)	(4.422)	16,7	(16.591)
Free Cashflow (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum)	11.610	9.740	19,2	6.624	4.918	34,7	20.912
Free Cashflow AL (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum)	8.938	7.101	25,9	5.229	3.522	48,5	16.141
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(8.525)	(2.274)	n.a.	(3.895)	(4.278)	9,0	(10.213)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	(10.254)	(13.570)	24,4	(8.702)	(7.230)	(20,4)	(25.534)

^a Informationen zu der Darstellung der veräußerten Geschäftseinheit GD Towers im Vorjahr finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“ im Konzernzwischenlagebericht.

^b Einschließlich von in den Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen enthaltenen Nettofinanzverbindlichkeiten.

in Mio.

	30.06.2024	31.03.2024	Veränderung 30.06.2024/ 31.03.2024 in %	31.12.2023	Veränderung 30.06.2024/ 31.12.2023 in %	30.06.2023	Veränderung 30.06.2024/ 30.06.2023 in %
Kunden im Festnetz und Mobilfunk							
Mobilfunk-Kunden ^a	259,2	255,8	1,3	252,2	2,8	245,9	5,4
Festnetz-Anschlüsse	25,3	25,3	(0,1)	25,4	(0,3)	25,3	(0,1)
Breitband-Kunden ^b	22,2	22,1	0,4	22,0	0,9	21,7	2,3

^a Inklusive Wholesale-Kunden der T-Mobile US. Im vierten Quartal 2023 hat T-Mobile US eine Anpassung der Kundenbasis erfasst, wodurch sich die Zahl der Wholesale-Kunden um 339 Tsd. verringerte. So sollen bestimmte Kunden, die im Rahmen staatlich geförderter Programme durch ihre Wholesale-Anbieter versorgt werden, von der Kundenzählung ausgenommen werden.

^b Ohne Wholesale.

Informationen zu der Geschäftsentwicklung der operativen Segmente finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“ im Konzernzwischenlagebericht sowie im IR-Back-up auf unserer [Investor Relations Website](#).

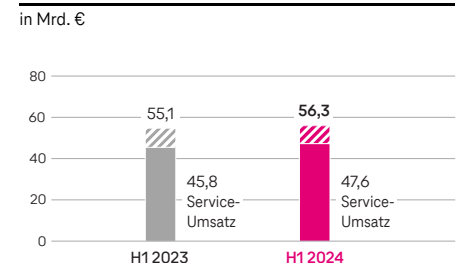
Informationen zu unseren Leistungsindikatoren und alternativen Leistungskennzahlen finden Sie im Kapitel „Konzernsteuerung“ im zusammengefassten Lagebericht 2023 (Geschäftsbericht 2023) sowie auf unserer [Investor Relations Website](#).

An unsere Aktionäre

Entwicklung ausgewählter Finanzdaten

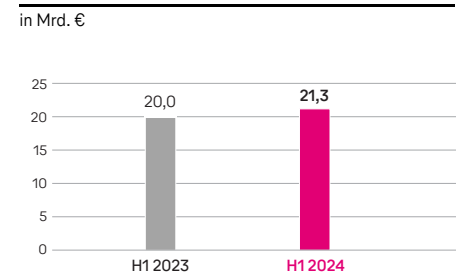
Konzernumsatz, Service-Umsatz^a

- Der Konzernumsatz erhöhte sich um 2,3 % auf 56,3 Mrd. €. Organisch lag er um 2,5 % über dem Vorjahresniveau. Der Service-Umsatz erhöhte sich um 3,9 % auf 47,6 Mrd. €, organisch um 4,1 %.
- Das Segment Deutschland steigerte seine Umsätze aufgrund der guten Entwicklung der Service-Umsätze um 3,1 %.
- Das Segment USA zeigt einen Umsatzanstieg um 1,3 %. Organisch erhöhte sich der Umsatz um 1,5 %, u. a. aufgrund der guten Entwicklung des Service-Umsatzes.
- Im Segment Europa erhöhte sich der Umsatz aufgrund der gestiegenen Service-Umsätze um 6,1 %.
- Im Segment Systemgeschäft lag der Umsatz aufgrund des Wachstums in den Portfolio-Bereichen Cloud, Digital und Road Charging um 3,6 % über Vorjahresniveau.



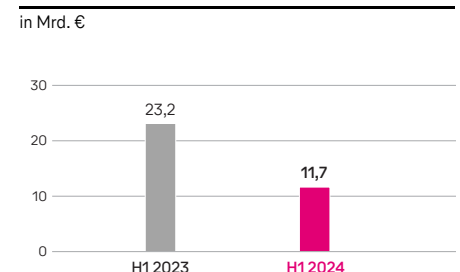
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)^a

- Das bereinigte EBITDA AL erhöhte sich um 6,5 % auf 21,3 Mrd. €. Organisch stieg es um 6,2 %.
- Das Segment Deutschland erzielte beim bereinigten EBITDA AL dank werthaltigem Umsatzwachstum und verbesserter Kosteneffizienz einen Anstieg um 2,2 %.
- Das Segment USA zeigt dank des gestiegenen Service-Umsatzes und niedrigerer Kosten eine Erhöhung des bereinigten EBITDA AL um 8,2 %. Das bereinigte Core EBITDA AL stieg um 9,4 %.
- Im Segment Europa erhöhte sich das bereinigte EBITDA AL aufgrund einer positiven Nettomarge um 8,4 %.
- Im Segment Systemgeschäft stieg das bereinigte EBITDA AL um 3,4 % aufgrund des Umsatzwachstums im Bereich Cloud.
- Die bereinigte EBITDA AL-Marge stieg von 36,3 % auf 37,8 %. Im Segment Deutschland lag sie bei 40,5 %, im Segment USA bei 39,0 % und im Segment Europa bei 36,1 %.



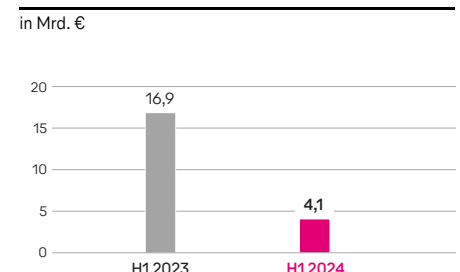
Betriebsergebnis (EBIT)^a

- Das EBIT verringerte sich deutlich auf 11,7 Mrd. €, v. a. aufgrund des Entkonsolidierungsertrags aus dem Verkauf von GD Towers im Vorjahr.
- Sondereinflüsse belasteten das EBITDA AL in Höhe von minus 0,8 Mrd. €. In der Vorjahresperiode entstanden Erträge aus Entkonsolidierungen sowie Ver- und Zukäufen von im Saldo 12,4 Mrd. €, v. a. aus dem Verkauf von GD Towers.
- Das EBITDA AL verringerte sich damit um 35,5 % auf 20,5 Mrd. €.
- Die Abschreibungen lagen mit 12,1 Mrd. € um 0,2 Mrd. € über Vorjahresniveau. Die Erhöhung entfiel im Wesentlichen auf die operativen Segmente USA und Deutschland.



Konzernüberschuss

- Der Konzernüberschuss verringerte sich aufgrund des Entkonsolidierungsertrags aus dem Verkauf von GD Towers im Vorjahr deutlich auf 4,1 Mrd. €.
- Das Finanzergebnis erhöhte sich um 0,3 Mrd. € auf minus 2,7 Mrd. €. Ursächlich dafür war v. a. das verbesserte sonstige Finanzergebnis aufgrund höherer Zinserträge aus der Bewertung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Folgebewertung der Rückstellung für die Postbeamtenkrankenkasse.
- Der Steueraufwand erhöhte sich um 1,1 Mrd. € auf 2,3 Mrd. €.
- Das den Anteilen anderer Gesellschafter zugerechnete Ergebnis erhöhte sich um 0,5 Mrd. € auf 2,6 Mrd. €. Der Anstieg stammt im Wesentlichen aus dem Segment USA.
- Das bereinigte Ergebnis je Aktie erhöhte sich von 0,77 € auf 0,95 €.

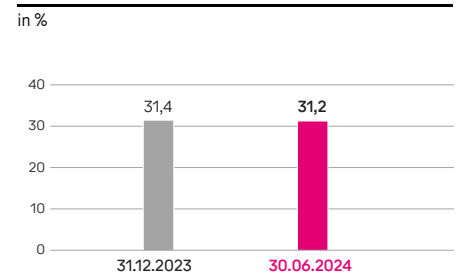


Eine Überleitungsrechnung zur organischen Entwicklung für wesentliche Kennzahlen der Vorjahresperiode finden Sie im Kapitel „Weitere Informationen“.

^a Informationen zu der Darstellung der veräußerten Geschäftseinheit GD Towers im Vorjahr finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“ im Konzernzwischenlagebericht.

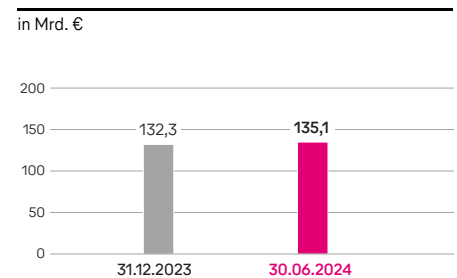
Eigenkapitalquote

- Die Eigenkapitalquote verringerte sich aufgrund des Anstiegs der Bilanzsumme um 5,7 Mrd. € im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 0,2 Prozentpunkte auf 31,2 %. Dabei erhöhte sich das Eigenkapital um 1,2 Mrd. € auf 92,4 Mrd. €.
- Eigenkapitalerhöhend waren im Wesentlichen der Überschuss (6,7 Mrd. €) sowie das sonstige Ergebnis (3,0 Mrd. €).
- Eigenkapitalmindernd wirkten v. a. die Dividendenausschüttungen an unsere Aktionäre (3,8 Mrd. €) und an andere Gesellschafter von Tochterunternehmen – inklusive Bardividenden der T-Mobile US (1,3 Mrd. €) sowie Transaktionen mit Eigentümern (2,6 Mrd. €), die im Wesentlichen im Zusammenhang mit den Aktienrückkäufen der T-Mobile US stehen. Auch die Aktienrückkäufe der Deutschen Telekom AG (0,9 Mrd. €) reduzierten das Eigenkapital.



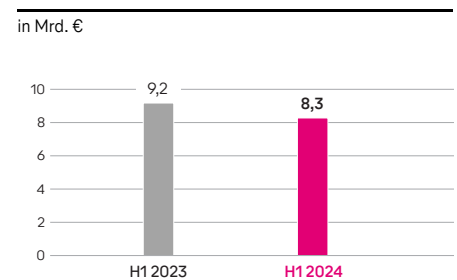
Nettofinanzverbindlichkeiten^b

- Die Nettofinanzverbindlichkeiten erhöhten sich gegenüber dem Jahresende 2023 um 2,8 Mrd. € auf 135,1 Mrd. €.
- Erhöhend wirkten v. a. das Aktienrückkaufprogramm der T-Mobile US (5,5 Mrd. €), Dividendenausschüttungen – inklusive Minderheiten (4,6 Mrd. €) und Währungskurseffekte (3,3 Mrd. €). Des Weiteren führten Zugänge von Leasing-Verbindlichkeiten und Nutzungsrechten (1,8 Mrd. €), Unternehmenstransaktionen (1,1 Mrd. €) und das Aktienrückkaufprogramm der Deutschen Telekom AG (0,9 Mrd. €) zu der Erhöhung.
- Reduzierend wirkten im Wesentlichen der Free Cashflow (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) in Höhe von 11,6 Mrd. € sowie der Verkauf von Aktien der T-Mobile US durch die Deutsche Telekom in Höhe von 3,5 Mrd. €.



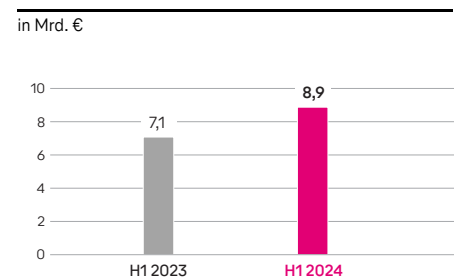
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)

- Der Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) reduzierte sich von 9,2 Mrd. € auf 8,3 Mrd. €.
- Im Segment USA sank der Cash Capex um 1,0 Mrd. €, im Wesentlichen bedingt durch höhere Auszahlungen für den beschleunigten Ausbau des 5G-Netzes in den Vorjahren. Gegenläufig erhöhte sich der Cash Capex im Segment Deutschland um 0,3 Mrd. €.
- Der Cash Capex (einschließlich Investitionen in Spektrum) verringerte sich um 0,9 Mrd. € auf 8,6 Mrd. €. Im Berichtszeitraum wurden im Segment USA Auszahlungen für Mobilfunk-Lizenzen in Höhe von 0,2 Mrd. € geleistet. In der Vergleichsperiode wurden im Segment USA 0,1 Mrd. € und im Segment Europa 0,2 Mrd. € für Mobilfunk-Lizenzen gezahlt.



Free Cashflow AL (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum)

- Der Free Cashflow AL erhöhte sich um 1,8 Mrd. € auf 8,9 Mrd. €.
- Die gute operative Geschäftsentwicklung und der niedrigere Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) wirkten positiv.
- Belastend wirkten insbesondere höhere Steuer- und Nettozinszahlungen.



Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung des Konzerns“ im Konzernzwischenlagebericht.

Weitere Informationen zu der Geschäftsentwicklung der operativen Segmente finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“ im Konzernzwischenlagebericht sowie im IR-Back-up auf unserer [Investor Relations Website](#).

Weitere Informationen zu unseren Leistungsindikatoren und alternativen Leistungskennzahlen finden Sie im Kapitel „Konzernsteuerung“ im zusammengefassten Lagebericht 2023 (Geschäftsbericht 2023) sowie auf unserer [Investor Relations Website](#).

^b Einschließlich von in den Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen enthaltenen Nettofinanzverbindlichkeiten.

Highlights

Weitere Informationen zu diesen und weiteren Ereignissen finden Sie in unseren [Medieninformationen](#).

Weitere Informationen rund um die T-Aktie finden Sie auf unserer [Investor Relations Website](#).

Erhöhung der Prognose für das Geschäftsjahr 2024

Wir erhöhen unsere Prognose für den Free Cashflow AL des Konzerns für das Geschäftsjahr 2024. Statt eines Free Cashflow AL von bislang rund 18,9 Mrd. € erwarten wir nun einen Wert von rund 19,0 Mrd. €.

Transaktionen

Aktienrückkaufprogramm der Deutschen Telekom AG. Seit dem 3. Januar 2024 kauft die Deutsche Telekom AG im Rahmen eines Rückkaufprogramms eigene Aktien zurück. Der Rückkauf mit einem Gesamtvolumen von bis zu 2 Mrd. € erfolgt in mehreren Tranchen über einen Zeitraum bis zum 31. Dezember 2024. Bis zum 30. Juni 2024 hat die Deutsche Telekom AG rund 43 Mio. eigene Aktien im Volumen von 0,9 Mrd. € zurückerworben.

Detaillierte Informationen zu dem Aktienrückkaufprogramm 2024 finden Sie auf unserer [Investor Relations Website](#).

Erwerb von T-Mobile US Aktien durch die Deutsche Telekom. Die Deutsche Telekom hat am 7. Juni 2024 rund 7 Mio. Aktien der T-Mobile US für einen Gesamtpreis von 0,7 Mrd. US-\$ (0,6 Mrd. €) erworben, indem sie Festpreis-Optionen (Fixed Options) auf von SoftBank gehaltene Aktien ausgeübt hat. Mit einem angepassten Ausübungspreis von 99,51 US-\$ konnte die Deutsche Telekom die Aktien deutlich unter dem Marktpreis erwerben.

Weitere Informationen finden Sie in unserem [Medienbericht](#).

Fortsetzung des Programms zur Aktionärsvergütung von T-Mobile US aus September 2023. T-Mobile US hat am 6. September 2023 ein Programm zur Aktionärsvergütung von bis zu 19 Mrd. US-\$ mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2024 bekannt gegeben, das aus Aktienrückkäufen und auszuschüttenden Dividenden besteht. Im ersten Halbjahr 2024 hat T-Mobile US eine zweite und dritte Bardividende in Höhe von jeweils 0,65 US-\$ pro Aktie ausgeschüttet, der Verwaltungsrat (Board of Directors) hat eine vierte Bardividende in Höhe von 0,65 US-\$ pro Aktie beschlossen und es wurden weitere eigene Aktien zurückerworben.

Erwerb von Ka'ena in den USA. Am 1. Mai 2024 hat T-Mobile US den Erwerb des Mobilfunk-Anbieters Ka'ena vollzogen. Zuvor wurden alle erforderlichen behördlichen Genehmigungen erteilt sowie die restlichen Vollzugsbedingungen erfüllt.

Vereinbarung über den Erwerb von UScellular in den USA. Am 24. Mai 2024 hat T-Mobile US eine Vereinbarung über den Erwerb des Mobilfunk-Geschäfts und ausgewählter Spektrumlizenzen von UScellular getroffen. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt von behördlichen Genehmigungen und weiterer Vollzugsbedingungen. Der Vollzug wird Mitte 2025 erwartet.

Vereinbarung über den Erwerb von Lumos in den USA. Am 24. April 2024 hat T-Mobile US eine Vereinbarung über den Erwerb der FTTH-Plattform Lumos mit dem Investmentfond EQT getroffen. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt von behördlichen Genehmigungen und weiterer Vollzugsbedingungen. Der Vollzug wird Ende 2024/Anfang 2025 erwartet.

Weitere Informationen zu diesen Transaktionen finden Sie in den Kapiteln „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“ und „Geschäftsentwicklung des Konzerns“ im Konzernzwischenlagebericht sowie in den Abschnitten „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“ und „Sonstige Transaktionen ohne Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis“ im Konzernzwischenabschluss.

Netzausbau

Deutschland. Zum Ende des ersten Halbjahres 2024 ist unser 5G-Netz für 97,0 % der Bevölkerung in Deutschland verfügbar und insgesamt 8,8 Mio. Haushalte und Unternehmen können einen Glasfaser-Anschluss bei uns buchen.

Europa. Zum Ende des ersten Halbjahres 2024 haben unsere Landesgesellschaften durchschnittlich 72,1 % der Bevölkerung in unserem europäischen Footprint mit 5G versorgt und insgesamt 9,5 Mio. Haushalte haben Zugang zu unserem Glasfasernetz mit Gigabit-Geschwindigkeit.

Mitarbeiter

Tarifeinigung. Die Deutsche Telekom und die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) haben im Mai 2024 eine Tarifeinigung erzielt, die bundesweit für rund 58 Tsd. Tarifangestellte bzw. Auszubildende und Dual Studierende gilt. Im Wesentlichen wurde vereinbart, die Gehälter zum 1. Oktober 2024 um 6,0 % anzuheben und das Entgelt zusätzlich ab dem 1. August 2025 um 190 € bzw. 95 € pro Monat zu erhöhen. Dazu kommt eine Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 1.550 € bzw. 775 € im Juli 2024.

Weitere Informationen finden Sie in unserem [Medienbericht](#).

Kooperationen, Partnerschaften und Großaufträge

Glasfaser. Die Deutsche Telekom und der **Verband der Immobilienverwalter Deutschland e.V.** haben im Mai 2024 ein gemeinsames Strategiepapier unterzeichnet, um u. a. den Ausbau von Glasfasernetzen insbesondere in Gebäuden mit Eigentumswohnungen zu stärken. Mehr als 8 Mio. Wohnungen können dabei von unserem Glasfaser-Angebot profitieren.

Im April 2024 haben wir von **Lidl** einen Großauftrag für den Netzausbau erhalten. In den kommenden Jahren versorgen wir den Großteil der Lidl-Filialen in Deutschland mit einem Breitband-Anschluss – eine Vielzahl davon mit Glasfaser-Technologie. Damit ist Lidl unser erster Großkunde, der sich flächendeckend für die Gigabit-Ära aufstellt.

5G-Campus-Netze. Im Juni 2024 ist das private 5G-Campus-Netz der Telekom für **RTL Deutschland** in Betrieb gegangen. Damit ist das Medienunternehmen in Deutschland das erste, das seine Produktionsstudios über ein eigenes 5G-Standalone-Netz versorgt.

Auch der Papierhersteller **Hamburger Containerboard** hat im Mai 2024 am Standort Spremberg (Lausitz) ein 5G-Campus-Netz der Telekom in Betrieb genommen. Darüber wird nun das gesamte Werksgelände mit Mobilfunk über 5G-Standalone versorgt.

T-Systems. Die AOK-Gemeinschaft hat T-Systems im Juni 2024 mit der Bereitstellung und Verwaltung von sicheren digitalen Identitäten (GesundheitsID) für die AOK-Versicherten beauftragt. Die GesundheitsID soll künftig der Schlüssel zu sämtlichen digitalen Angeboten der AOK sein.

| Weitere Informationen finden Sie in unserem [Medienbericht](#).

T-Mobile US. In den USA hat T-Mobile US im Juni 2024 einen Rahmenvertrag über 10 Jahre mit der US-Marine abgeschlossen, um drahtlose Technologie für Einsätze auf See bereitzustellen. Der Vertrag umfasst Sprache, Daten, mobilfunkbasiertes Internet (FWA), Internet der Dinge sowie Lösungen für Mobilitätsmanagement und soll dazu beitragen, eine robuste und zuverlässige Konnektivität für Regierungsaktivitäten sicherzustellen.

Produkte, Tarife und Services

UEFA EURO 2024™. Als offizieller Partner in den Bereichen Telekommunikationsdienste und Medienrechte war die Fußball-Europameisterschaft (EM) in Deutschland vom 14. Juni bis 14. Juli 2024 ein großer Erfolg für uns. In diesem Zeitraum verfolgten insgesamt mehr als 70 Mio. Zuschauer die Spiele bei MagentaTV, der einzigen Plattform, die alle 51 Partien live gezeigt hat. Unser Mobilfunknetz lief während der gesamten EM stabil auf Hochtouren. Bundesweit wurden insgesamt rund 260 Mio. Gigabyte Daten transportiert. Dafür hatten wir unser Netz mit insgesamt rund 750 neuen 5G-Antennen in den zehn Fußballstadien deutlich erweitert. Unsere Mobilfunk-Kunden konnten über die MeinMagenta App für den gesamten Turnierzeitraum unbegrenzt Datenvolumen buchen und zusätzlich die Vorteile unseres 5G-Netzes dauerhaft kostenfrei nutzen.

| Weitere Informationen finden Sie in unserem Themenspecial auf unserer [Website](#).

Eigenständiges Glasfaser-Angebot. Seit dem 2. Juli 2024 sind unsere neuen Glasfaser-Tarife buchbar, bei denen der Upload immer der Hälfte des Downloads entspricht. So sind z. B. im mittleren Tarif 600 MBit/s im Download und 300 MBit/s im Upload möglich. Besonders für datenintensive Anwendungen wie Videokonferenzen oder Online-Gaming ist ein hoher Upload vorteilhaft.

Neue 5G-Smartphone-Generation. Seit dem 23. Mai 2024 sind die neuen Smartphones T Phone 2 und T Phone 2 Pro in zehn europäischen Ländern inkl. Deutschland sowie bei T-Mobile US unter der Marke REVVL erhältlich. Die in Zusammenarbeit mit Google entwickelten neuen Modelle bieten wesentliche Leistungserweiterungen, u. a. bei dem Prozessor, und es wurde ein hoher Wert auf Nachhaltigkeit gelegt.

| Weitere Informationen finden Sie in unserem [Medienbericht](#).

Auszeichnungen

Netze. Bei der [Connect Leserwahl 2024](#) im April 2024 belegen wir in den Kategorien „Mobilfunknetzbetreiber“, „Netzbetreiber-Prepaid-Karten“, „Festnetzanbieter“ und „IPTV-Dienste“ wiederholt den 1. Platz. Unsere Zweitmarke congstar siegt in der Kategorie „Mobilfunkanbieter“. Das beste Mobilfunknetz in Kroatien hat laut unabhängigen Messungen der kroatischen Regulierungsbehörde [HAKOM](#) unsere Landesgesellschaft Hrvatski Telekom.

Geschäftskunden. Bei dem [Connect Kundenbarometer Internet Provider B2B 2024](#) im April 2024 sind wir erneut der Gesamtsieger und überzeugen Geschäftskunden v. a. in den Kategorien „Kundenservice“ und „Marke/Anbieter“.

Investor Relations. Die Deutsche Telekom belegt beim [Deutschen Investor Relations Preis 2024](#) des Deutschen Investor Relations Verbands den 1. Platz in der Kategorie „Beste IR-Kommunikation von IR-Professionals“.

| Auszeichnungen für verantwortungsvolle Unternehmensführung finden Sie auf unserer [Website](#) sowie im [CR-Bericht 2023](#).

Konzernzwischenlagebericht

Konzernstruktur, -strategie und -steuerung

Hinsichtlich unserer Konzernstruktur, -strategie und -steuerung verweisen wir auf die Erläuterungen im zusammengefassten Lagebericht 2023 ([Geschäftsbericht 2023](#)). Aus Sicht des Konzerns führten die folgenden wichtigen Ereignisse im ersten Halbjahr 2024 zu Änderungen bzw. Ergänzungen.

Konzernstruktur

Erwerb von Ka'ena in den USA. Am 9. März 2023 hat T-Mobile US eine Vereinbarung über den Erwerb von 100 % der Anteile an der Ka'ena Corporation sowie deren Tochtergesellschaften, darunter Mint Mobile, für einen Kaufpreis von max. 1,35 Mrd. US-\$ getroffen. Die Transaktion wurde am 1. Mai 2024 vollzogen. Zuvor wurden alle erforderlichen behördlichen Genehmigungen erteilt sowie die restlichen Vollzugsbedingungen erfüllt. Ka'ena wird seit dem 1. Mai 2024 in den Konzernabschluss der Deutschen Telekom einbezogen.

Bei Abschluss der Transaktion hat T-Mobile US eine Kaufpreisvorauszahlung in Höhe von rund 1,0 Mrd. US-\$ (0,9 Mrd. €) geleistet. Diese Zahlung bestand aus einer Barkomponente von rund 0,4 Mrd. US-\$ (0,4 Mrd. €) und rund 3 Mio. Stammaktien der T-Mobile US im Wert von rund 0,5 Mrd. US-\$ (0,5 Mrd. €), ermittelt auf Grundlage des Börsenschlusskurses vom 30. April 2024. Darüber hinaus besteht eine variable, erfolgsabhängige Kaufpreiskomponente, die am 1. August 2026 zu zahlen ist, wenn Ka'ena bestimmte Finanzkennzahlen erreicht.

Änderungen in der Segment- und Organisationsstruktur im Jahr 2023

Darstellung GD Towers im Vorjahr. Am 1. Februar 2023 wurde die Veräußerung der Geschäftseinheit GD Towers vollzogen, die seitdem nicht mehr Bestandteil des Konzerns ist. Im Konzernzwischenabschluss wurde GD Towers ab dem dritten Quartal 2022 bis zu ihrer Veräußerung als aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesen. Hingegen beinhalten die finanziellen Leistungsindikatoren des Vorjahres im Konzernzwischenlagebericht die Wertbeiträge von GD Towers bis einschließlich Januar 2023. Eine Aufteilung dieser Leistungsindikatoren auf die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Beträge im ersten Quartal 2023 kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

in Mio. €

	H1 2023	davon: fortzuführende Geschäftsbereiche	davon: aufgegebenen Geschäftsbereich
Konzernumsatz	55.060	55.045	15
Service-Umsatz	45.767	45.770	(4)
EBITDA	35.122	22.121	13.001
Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte	(2.453)	(2.453)	0
Zinsaufwendungen für die passivierten Leasing-Verbindlichkeiten	(889)	(884)	(5)
EBITDA AL	31.780	18.784	12.996
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	11.779	(1.145)	12.924
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	20.002	19.929	73
Abschreibungen	(11.900)	(11.900)	0
Betriebsergebnis (EBIT)	23.222	10.221	13.001
Finanzergebnis	(2.954)	(2.938)	(16)
Ergebnis vor Ertragsteuern	20.269	7.283	12.986
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€ 3,40	0,64	2,75
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€ 0,77	0,76	0,01

(Voraussichtliche) Änderungen in der Segment- und Organisationsstruktur in den Jahren 2024/2025

Vereinbarung über den Erwerb von Lumos in den USA. Am 24. April 2024 hat T-Mobile US eine Vereinbarung über den Erwerb der FTTH-Plattform Lumos mit dem Investmentfond EQT getroffen. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt von behördlichen Genehmigungen und weiterer Vollzugsbedingungen. Der Vollzug wird Ende 2024/Anfang 2025 erwartet. Mit Vollzug der Transaktion soll T-Mobile US rund 1,0 Mrd. US-\$ (0,9 Mrd. €) in das Unternehmen einlegen, um 50 % der Anteile zu erwerben und alle bestehenden Glasfaser-Kunden zu übernehmen. Die von T-Mobile US investierten Mittel sollen von Lumos für den künftigen Glasfaser-Ausbau verwendet werden.

Vereinbarung über den Erwerb von UScellular in den USA. Am 24. Mai 2024 hat T-Mobile US eine Vereinbarung über den Erwerb des Mobilfunk-Geschäfts und ausgewählter Spektrumlizenzen von UScellular getroffen. Der Kaufpreis beträgt insgesamt rund 4,4 Mrd. US-\$ (4,1 Mrd. €) und besteht aus einer Barkomponente sowie der Übernahme von Schulden in Höhe von bis zu 2,0 Mrd. US-\$ (1,9 Mrd. €). Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt von behördlichen Genehmigungen und weiterer Vollzugsbedingungen. Der Vollzug wird Mitte 2025 erwartet.

Vereinbarung über den Erwerb von Metronet in den USA. Am 18. Juli 2024 hat T-Mobile US mit KKR eine Vereinbarung über den Erwerb der Metronet sowie eines Teils derer Tochtergesellschaften getroffen. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt von behördlichen Genehmigungen und weiterer Vollzugsbedingungen. Der Vollzug wird 2025 erwartet. Mit Vollzug der Transaktion soll T-Mobile US rund 4,9 Mrd. US-\$ (4,6 Mrd. €) in das Unternehmen investieren, um 50 % der Anteile zu erwerben und alle bestehenden Glasfaser-Privatkunden zu übernehmen.

Governance

Mit Beschluss vom 13. Oktober 2023 hat der Aufsichtsrat der Deutschen Telekom AG Herrn Dr. Ferri Abolhassan zum **Vorstand** für das Ressort „T-Systems“ vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2026 bestellt. Herr Abolhassan folgt damit auf Herrn Adel Al-Saleh, der um Auflösung seines Vertrags zum 31. Dezember 2023 gebeten hatte und aus dem Konzern ausgeschieden ist.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 12. Dezember 2023 eine **neue Ausschuss-Struktur** mit Wirkung zum 1. Januar 2024 beschlossen. Der bisherige Technologie- und Innovationsausschuss ist im neu geschaffenen Strategie-, ESG- und Innovationsausschuss aufgegangen. Zudem wurde der Prüfungs- mit dem Finanzausschuss zusammengeführt.

Die **ordentliche Hauptversammlung** der Deutschen Telekom AG hat am 10. April 2024 entsprechend der veröffentlichten Tagesordnung u. a. über die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, die Wahl des Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2024, die Höhe der Dividende (0,77 € je dividendenberechtigte Stückaktie; insgesamt 3,8 Mrd. €) und über die Änderung von § 13 der Satzung (Vergütung des Aufsichtsrats) beschlossen.

Wirtschaftliches Umfeld

Im Folgenden werden die wesentlichen Ergänzungen und neue Entwicklungen im Vergleich zu der im zusammengefassten Lagebericht 2023 (Geschäftsbericht 2023) dargestellten Situation des wirtschaftlichen Umfelds ausgeführt. Hierbei wird auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, den gesamtwirtschaftlichen Ausblick inklusive der zurzeit wesentlichen gesamtwirtschaftlichen Risiken sowie auf das regulatorische Umfeld im ersten Halbjahr 2024 eingegangen.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im ersten Halbjahr 2024 haben sich die Aussichten für die Weltwirtschaft etwas aufgehellt. Das globale Wachstum war im vergangenen Jahr überraschend robust. Niedrigere Energiepreise und nachlassender Druck auf Lieferketten trugen dazu bei, dass die Inflation schneller sank als erwartet. Ein kräftiger globaler Aufschwung ist aber weiterhin nicht in Sicht.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet in seiner Prognose von Juli 2024 mit einem Wachstum der weltweiten Wirtschaftsleistung von 3,2 % für das laufende Jahr, nach einem Wachstum von 3,3 % im Vorjahr. Auch die Volkswirtschaften unserer Kernmärkte in Nordamerika und Europa werden laut IWF-Prognose in diesem Jahr wachsen: die Wirtschaftsleistung in den USA um 2,6 %, in der Eurozone um 0,9 % und in Deutschland um 0,2 %.

Zum Ende des ersten Halbjahres 2024 hat sich das Geschäftsklima in der Digitalbranche in Deutschland laut dem Bitkom-Info-Digitalindex leicht verbessert. Zwar hat die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage im Juni 2024 etwas nachgegeben, die Geschäftserwartungen lagen jedoch deutlich über dem Niveau des Vormonats. Die Digitalwirtschaft zeigt sich damit weiterhin zuversichtlicher als die Gesamtwirtschaft.

Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

In Deutschland dämpfen eine stagnierende Inflation und eine verhaltene Konsumneigung die Konjunkturaussichten. Im Gegensatz zu den großen Mitgliedsstaaten der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion droht Deutschland im laufenden Jahr ein Rückgang der Wirtschaftsleistung. Dagegen hat die US-Wirtschaft ihr Wachstumstempo im Frühjahr 2024 deutlich gesteigert. Nach Prognosen der Weltbank könnte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in den USA im Jahr 2024 um bis zu 2,5 % zulegen. Dennoch bleiben die Konjunkturaussichten mit erheblichen Abwärtsrisiken behaftet – insbesondere die aktuellen geopolitischen Krisen bergen hohe Risiken für Wirtschaftswachstum und Inflation.

Regulierung

„Weißbuch“ der Europäischen Kommission veröffentlicht. Die Europäische Kommission hat am 21. Februar 2024 ein sog. Weißbuch mit dem Titel „How to master Europe’s digital infrastructure needs?“ veröffentlicht. Dieses Weißbuch bündelt Vorschläge für Maßnahmen der Europäischen Union in Vorbereitung eines geplanten Digital Networks Act. Die Deutsche Telekom hat am 28. Juni 2024 ihre Stellungnahme im Rahmen einer öffentlichen Konsultation abgegeben. Auf Basis des Weißbuchs und der Rückmeldungen zur Konsultation sind ab 2025 entsprechende Gesetzesinitiativen zu erwarten.

Als zukünftige Handlungsfelder identifiziert das Weißbuch den Ausbau der digitalen Netzwerke der Zukunft, die Bewältigung des Übergangs zu neuen Technologien und Geschäftsmodellen, die Abdeckung des zukünftigen Bedarfs an Konnektivität und die Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft sowie sicherer und resilienter Infrastrukturen der EU. In der Folge ist mit einer weitreichenden Überarbeitung des derzeitigen Regulierungsrahmens zu rechnen.

BNetzA Regulierungsverfahren auf Basis der Entscheidung für die Zugangsregulierung inklusive Zugang zu FTTB/H-Netzen.

Die Bundesnetzagentur (BNetzA) hat am 10. April 2024 einen Konsultationsentwurf für die im Rahmen der Zugangsregulierung regulierten Entgelte für den Zugang zu baulichen Anlagen veröffentlicht. Nach der darauf folgenden nationalen Konsultation hat die BNetzA am 14. Juni 2024 ihren Entwurf in das Notifizierungsverfahren mit der EU-Kommission nach Brüssel gegeben. In diesem Entwurf wurden einige Entgelte zu Gunsten der Deutschen Telekom angehoben. Ohne weitere Änderungen gegenüber der notifizierten Fassung hat die BNetzA am 17. Juli 2024 die finale Fassung der Entgeltgenehmigung erlassen. Das parallel geführte BNetzA Regulierungsverfahren zum zugehörigen Standardangebot wurde bislang noch nicht beschieden.

Frequenzvergaben

Im ersten Halbjahr 2024 wurden in **Österreich** Frequenzen im Bereich 26 GHz und Restfrequenzen im Band 3,4 bis 3,8 GHz versteigert. T-Mobile Austria konnte sich im Band 26 GHz 400 MHz landesweites Spektrum und im Band 3,4 bis 3,8 GHz 40 MHz in Wien und 60 MHz in Kärnten für insgesamt 10,5 Mio. € sichern. In den **USA** ist die Zuteilung der im September 2022 im Rahmen der Auktion 108 für rund 0,3 Mrd. US-\$ (0,3 Mrd. €) erworbenen Frequenzen im 2,5-GHz-Bereich erfolgt. Diese Frequenzen wurden zum großen Teil unmittelbar aufgeschaltet. In der **Tschechischen Republik** erfolgte die Verlängerung der 2024 endenden 900/1.800-MHz-GSM-Lizenz. Die Verlängerungsgebühren für T-Mobile Czech Republic betragen rund 28 Mio. €.

In **Deutschland** konsultierte die Regulierungsbehörde BNetzA einen Entscheidungsentwurf für die Verlängerung der Ende 2025 auslaufenden Nutzungsrechte um fünf Jahre für die Mobilfunk-Frequenzen für 800 MHz, 1.800 MHz und 2.600 MHz. Sie soll an die Stelle der zunächst geplanten Auktion dieser Frequenzen treten. Der Entwurf sieht im Gegenzug u. a. weitere Versorgungsverpflichtungen für die bestehenden Frequenzinhaber sowie eine kooperative Mitnutzung von Frequenzen unterhalb 1 GHz für 1&1 vor. Der Entwurf wurde bis zum 8. Juli 2024 konsultiert; die endgültige Entscheidung des Regulierers wird für das zweite Halbjahr 2024 erwartet.

In **Österreich** beginnt der Prozess für die Neuvergabe von Frequenzen im Bereich 2.600 MHz, die Ende 2026 auslaufen, sowie eventuell Frequenzen aus dem Bereich 2.300 MHz. In **Polen** könnte 2024 die Vergabe für das 700-MHz-Band sowie ggfs. auch im 26-GHz-Band starten. In der **Slowakei** wurde das ursprünglich für Ende 2023 angekündigte Neuvergabeverfahren (Auktion) für die Frequenzen in den Bereichen 900 MHz und 2.100 MHz in Frage gestellt. Stattdessen ist eine umfassende Multibandauktion der 2025, 2026 und 2028 auslaufenden Bänder 800, 900, 1.500, 2.100 und 2.600 MHz in Diskussion. Um die Multibandauktion zu ermöglichen, erfolgte eine kurzfristige Verlängerung der Bänder 900 MHz und 2.100 MHz.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die wesentlichen laufenden und geplanten Frequenzvergaben wie Auktionen sowie Lizenzverlängerungen. Daneben gibt es in verschiedenen Ländern Hinweise auf in Kürze erwartete Frequenzvergaben.

Wesentliche Frequenzvergaben

	Erwarteter Vergabestart	Erwartetes Vergabeende	Frequenzbereiche	Geplantes Vergabeverfahren
Deutschland	Noch offen		800/1.800/2.600 MHz	Verlängerung, Details noch offen
Österreich	Noch offen		2.300 MHz/2.600 MHz	Details noch offen
Polen	Noch offen		700 MHz	Auktion oder Ausschreibungsverfahren ^a , Details noch offen
Polen	Noch offen		26 GHz	Details noch offen
Slowakei ^b	Noch offen		800/900/1.500/2.100/2.600 MHz	Auktion (Neuvergabe)

^a Ausschreibungsverfahren (Beauty Contest) als wettbewerbliches Auswahlverfahren zur Festlegung von Zuteilungen für knappe Frequenzen.

^b Derzeit erneute Prüfung der Auktionsbedingungen und damit Verschiebung in Diskussion.

Vereinbarungen über Spektrumlizenzen

Am 8. August 2022 hat T-Mobile US mit **Channel 51 License** und **LB License** Vereinbarungen über den Erwerb von Spektrumlizenzen im 600-MHz-Bereich zu einem Kaufpreis von insgesamt 3,5 Mrd. US-\$ (3,3 Mrd. €) getroffen. Am 30. März 2023 haben die Vertragspartner weiterhin vereinbart, dass die Transaktion in zwei separate Tranchen aufgeteilt wird. Der Transfer der Lizenzen gemäß den Vereinbarungen steht unter dem Vorbehalt der Genehmigungen der Regulierungsbehörden sowie weiterer Vollzugsbedingungen. Die US-Regulierungsbehörde Federal Communications Commission (FCC) hat dem Transfer der Lizenzen der ersten Tranche am 29. Dezember 2023 zugestimmt. Die erste Tranche wurde am 24. Juni 2024 abgeschlossen. Die entsprechende Kaufpreiszahlung in Höhe von 2,4 Mrd. US-\$ (2,2 Mrd. €) erfolgte am 5. August 2024. Der Abschluss der zweiten Tranche wird Ende 2024/Anfang 2025 erwartet.

Am 1. Juli 2020 haben T-Mobile US und **DISH Network Corporation** (DISH) eine Vereinbarung über den Verkauf von Spektrumlizenzen getroffen, in deren Rahmen sich DISH bereit erklärte, bestimmte 800-MHz-Spektrumlizenzen von T-Mobile US für 3,6 Mrd. US-\$ (3,4 Mrd. €) zu erwerben. Am 15. Oktober 2023 hatten T-Mobile US und DISH Änderungen an der Vereinbarung vorgenommen, die u. a. vorgesehen haben, dass DISH eine nicht erstattungsfähige Verlängerungsgebühr in Höhe von 0,1 Mrd. US-\$ (0,1 Mrd. €) an T-Mobile US zahlt und der Erwerb der Spektrumlizenzen durch DISH bis zum 1. April 2024 abgeschlossen sein muss. DISH hat die Kaufoption bis zum 1. April 2024 nicht ausgeübt. Die bereits am 25. Oktober 2023 gezahlte Verlängerungsgebühr wurde vereinbarungsgemäß einbehalten. T-Mobile US ist nun verpflichtet, die Lizenzen im Rahmen einer Auktion zum Verkauf anzubieten und hat den entsprechenden Auktionsprozess in Gang gesetzt. Sollte der festgelegte Mindestkaufpreis von 3,6 Mrd. US-\$ bis zum Auktionsende am 1. Oktober 2024 nicht geboten werden, wäre T-Mobile US von der Verpflichtung zum Verkauf der Lizenzen entbunden.

Geschäftsentwicklung des Konzerns

Im Folgenden werden die wesentlichen Ergänzungen und neue Entwicklungen im Vergleich zu den im zusammengefassten Lagebericht 2023 ([Geschäftsbericht 2023](#)) dargestellten wichtigen Ereignisse beschrieben, die Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung des Konzerns haben.

Weitere Informationen zu den wichtigen Ereignissen im Geschäftsjahr 2023 finden Sie in den Kapiteln „Konzernstruktur“, „Konzernsteuerung“ und „Geschäftsentwicklung des Konzerns“ im zusammengefassten Lagebericht 2023 ([Geschäftsbericht 2023](#)).

Aktienrückkaufprogramm der Deutschen Telekom AG. Im November 2023 haben wir angekündigt, im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms im Geschäftsjahr 2024 Aktien der Deutschen Telekom AG zu einem Gesamtkaufpreis von bis zu 2 Mrd. € zurückzukaufen. Der Rückkauf hat am 3. Januar 2024 begonnen und erfolgt innerhalb des Zeitraums bis zum 31. Dezember 2024 in mehreren Tranchen. Bis zum 30. Juni 2024 hat die Deutsche Telekom AG rund 43 Mio. eigene Aktien im Volumen von 0,9 Mrd. € zurückerworben.

Veräußerung von T-Mobile US Aktien durch die Deutsche Telekom. Im ersten Halbjahr 2024 hat die Deutsche Telekom Aktien von T-Mobile US aus ihrem Bestand über den Markt veräußert, ohne die eigene Mehrheitsposition bei T-Mobile US zu gefährden. Bis zum 30. Juni 2024 hat die Deutsche Telekom rund 23 Mio. T-Mobile US Aktien im Volumen von 3,5 Mrd. € verkauft. Am 2. Juli 2024 teilte die Deutsche Telekom mit, dass der Aktienverkauf zunächst bis zum 26. September 2024 ausgesetzt wird.

Erwerb von T-Mobile US Aktien durch die Deutsche Telekom. Die Deutsche Telekom hat am 7. Juni 2024 weitere rund 7 Mio. Aktien der T-Mobile US für einen Gesamtpreis von 0,7 Mrd. US-\$ (0,6 Mrd. €) erworben, indem sie die im Juni 2020 vereinbarten Festpreis-Optionen (Fixed Options) auf von SoftBank gehaltene Aktien an T-Mobile US ausgeübt hat. Der ursprünglich festgelegte Ausübungspreis von 101,46 US-\$ je Aktie wurde aufgrund der Dividendenzahlungen von T-Mobile US auf 99,51 US-\$ angepasst. Damit konnte die Deutsche Telekom die Aktien zu einem Preis erwerben, der rund 45 % unter dem Schlusskurs von 179,82 US-\$ am Ausübungstag liegt. Nach Abschluss dieser Transaktion hat die Deutsche Telekom alle von SoftBank gewährten Festpreis-Optionen ausgeübt. Die verbliebenen Optionen mit variablem Ausübungspreis (Floating Options) wurden nicht ausgeübt und sind im zweiten Quartal 2024 verfallen.

Fortsetzung des Programms zur Aktionärsvergütung von T-Mobile US aus September 2023. T-Mobile US hat am 6. September 2023 ein Programm zur Aktionärsvergütung von bis zu 19 Mrd. US-\$ mit einer Laufzeit vom 1. Oktober 2023 bis zum 31. Dezember 2024 bekannt gegeben. Das Programm besteht aus Aktienrückkäufen und auszuschüttenden Dividenden. Der für Aktienrückkäufe verfügbare Betrag wird um den Betrag etwaiger beschlossener Dividenden reduziert.

Am 24. Januar 2024 hat der Verwaltungsrat (Board of Directors) von T-Mobile US eine Bardividende von 0,65 US-\$ pro Aktie beschlossen, die am 14. März 2024 an die zum Geschäftsschluss am 1. März 2024 eingetragenen Aktionäre ausgeschüttet wurde. Die Bardividende entfiel in Höhe von 0,4 Mrd. € auf den Anteil der Deutschen Telekom sowie in Höhe von 0,4 Mrd. € auf Anteile anderer Gesellschafter von T-Mobile US. Am 15. März 2024 hat der Verwaltungsrat von T-Mobile US eine weitere Bardividende von 0,65 US-\$ pro Aktie beschlossen, die am 13. Juni 2024 an die zum Geschäftsschluss am 31. Mai 2024 eingetragenen Aktionäre ausgeschüttet wurde. Die Bardividende entfiel in Höhe von 0,3 Mrd. € auf den Anteil der Deutschen Telekom sowie in Höhe von 0,3 Mrd. € auf Anteile anderer Gesellschafter von T-Mobile US. Am 13. Juni 2024 hat der Verwaltungsrat von T-Mobile US eine weitere Bardividende von 0,65 US-\$ pro Aktie beschlossen, die am 12. September 2024 an die zum Geschäftsschluss am 30. August 2024 eingetragenen Aktionäre ausgeschüttet wird. Darüber hinaus hat T-Mobile US im ersten Halbjahr 2024 rund 36 Mio. eigene Aktien im Volumen von 5,8 Mrd. US-\$ (5,5 Mrd. €) zurückerworben.

Zum 30. Juni 2024 standen T-Mobile US im Rahmen des Programms noch 8,7 Mrd. US-\$ (8,1 Mrd. €) zur Verfügung.

Ertragslage des Konzerns^a

in Mio. €	H1 2024	H1 2023	Veränderung in %	Q1 2024	Q2 2024	Q2 2023	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023
Konzernumsatz	56.337	55.060	2,3	27.942	28.394	27.221	4,3	111.985
Service-Umsatz	47.573	45.767	3,9	23.485	24.088	22.952	4,9	92.919
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	21.292	20.002	6,5	10.473	10.819	10.038	7,8	40.497
EBITDA AL	20.510	31.780	(35,5)	10.156	10.354	9.416	10,0	51.160
Abschreibungen	(12.070)	(11.900)	(1,4)	(6.074)	(5.996)	(5.869)	(2,2)	(23.975)
Betriebsergebnis (EBIT)	11.666	23.222	(49,8)	5.686	5.980	5.207	14,8	33.802
Finanzergebnis	(2.701)	(2.954)	8,6	(1.367)	(1.334)	(1.623)	17,8	(8.845)
Ergebnis vor Ertragsteuern	8.965	20.269	(55,8)	4.319	4.646	3.584	29,6	24.957
Ertragsteuern	(2.298)	(1.235)	(86,1)	(1.176)	(1.122)	(961)	(16,7)	(2.964)
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	4.070	16.899	(75,9)	1.982	2.088	1.539	35,6	17.788
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)	4.716	3.846	22,6	2.238	2.477	1.887	31,3	7.940
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€ 0,82	3,40	(75,8)	0,40	0,42	0,31	36,4	3,57
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€ 0,95	0,77	23,0	0,45	0,50	0,38	32,0	1,60

^a Informationen zu der Darstellung der veräußerten Geschäftseinheit GD Towers im Vorjahr finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

Um die Aussagefähigkeit des Vorjahresvergleichs aufgrund einer geänderten Unternehmensstruktur bzw. aufgrund von Währungskursentwicklungen zu erhöhen, beschreiben wir ausgewählte Ergebnisgrößen zusätzlich in einer **organischen Betrachtung**. In dieser werden die Zahlen der Vorjahresperiode um Konsolidierungskreis-, Währungskurs- und sonstige Effekte angepasst. Konsolidierungskreiseffekte entstanden v. a. aus der Veräußerung von GD Towers zum 1. Februar 2023 im operativen Segment Group Development sowie aus der Veräußerung des Wireline Business zum 1. Mai 2023 und dem Erwerb von Ka'ena zum 1. Mai 2024 im operativen Segment USA.

Umsatz, Service-Umsatz

Im ersten Halbjahr 2024 erzielten wir einen Konzernumsatz in Höhe von 56,3 Mrd. €, der mit einem Anstieg von 1,3 Mrd. € um 2,3 % über dem Niveau des Vergleichszeitraums lag. Organisch betrachtet lag der Umsatz um 2,5 % über Vorjahresniveau, wobei Konsolidierungskreiseffekte im Saldo um 0,1 Mrd. € verringernd wirkten. Der Service-Umsatz des Konzerns erhöhte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 1,8 Mrd. € bzw. 3,9 % auf 47,6 Mrd. €. Organisch betrachtet erhöhte sich der Service-Umsatz um 1,9 Mrd. € bzw. 4,1 %.

Beitrag der Segmente zum Konzernumsatz^a

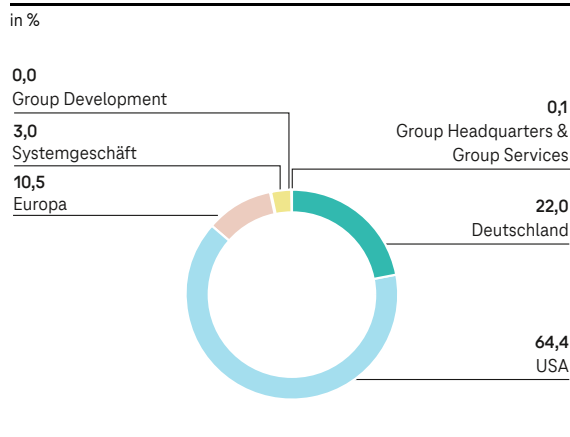
in Mio. €	H1 2024	H1 2023	Veränderung in %	Q1 2024	Q2 2024	Q2 2023	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023
Deutschland	12.667	12.290	3,1	6.298	6.369	6.150	3,6	25.187
USA	36.291	35.817	1,3	18.009	18.282	17.555	4,1	72.436
Europa	6.032	5.683	6,1	2.959	3.073	2.899	6,0	11.790
Systemgeschäft	1.974	1.905	3,6	993	981	959	2,3	3.896
Group Development	6	106	(94,0)	2	4	4	(10,2)	115
Group Headquarters & Group Services	1.107	1.130	(2,0)	546	561	552	1,6	2.305
Intersegmentumsatz	(1.740)	(1.873)	7,1	(865)	(876)	(898)	2,5	(3.744)
Konzernumsatz	56.337	55.060	2,3	27.942	28.394	27.221	4,3	111.985

^a Informationen zu der Darstellung der veräußerten Geschäftseinheit GD Towers im Vorjahr finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

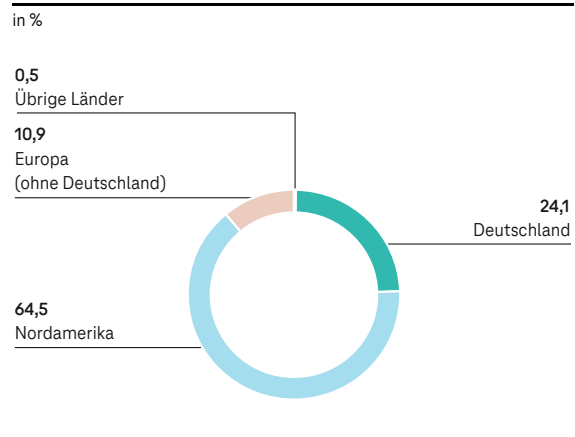
In unserem Heimatmarkt Deutschland lag der Umsatz mit einem Anstieg von 3,1% über dem Vorjahresniveau. Dies ist im Wesentlichen getrieben durch den Anstieg der Service-Umsätze im Festnetz-Kerngeschäft und im Mobilfunk. Die Endgeräteumsätze im Mobilfunk wirkten ebenfalls umsatzsteigernd. In unserem operativen Segment USA lag der Umsatz um 1,3% über Vorjahresniveau. Organisch erhöhte er sich um 1,5%. Dabei stiegen die Service-Umsätze, v. a. aufgrund höherer Postpaid-Umsätze. Gegenläufig dazu verringerten sich die Endgeräteumsätze aufgrund geringerer Endgeräteverkäufe und -vermietung. In unserem operativen Segment Europa erhöhte sich der Umsatz im Vorjahresvergleich um 6,1%, was hauptsächlich auf die gestiegenen höhermargigen Service-Umsätze im Mobilfunk-Geschäft zurückzuführen ist. Durch die Zuwächse bei den Vertragskunden zeigten sich auch positive Effekte bei den Endgeräteumsätzen. Der Umsatz unseres operativen Segments Systemgeschäft lag um 3,6% über Vorjahresniveau. Die positive Umsatzentwicklung war insbesondere bedingt durch das Wachstum in den Portfolio-Bereichen Cloud, Digital und Road Charging.

Weitere Informationen zur Umsatzentwicklung unserer Segmente finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“.

Beitrag der Segmente zum Konzernumsatz^a



Regionale Umsatzverteilung



^a Weitere Informationen zum Außenumsatz finden Sie im Abschnitt „Segmentberichterstattung“ im Konzernzwischenabschluss.

Gemessen am Außenumsatz leistete unser operatives Segment USA mit einem Anteil von 64,4% (H1 2023: 65,0%) mit Abstand den größten Beitrag zum Konzernumsatz. Die Auslandsquote am Konzernumsatz verminderte sich von 77,2% auf 75,9%.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Im ersten Halbjahr 2024 erzielten wir ein gegenüber dem Vergleichszeitraum um 1,3 Mrd. € bzw. 6,5% höheres bereinigtes EBITDA AL in Höhe von 21,3 Mrd. €. Organisch betrachtet erhöhte sich das bereinigte EBITDA AL um 1,2 Mrd. € bzw. 6,2%. Das bereinigte Core EBITDA AL, d. h. ohne Umsätze aus der Endgerätevermietung in den USA, stieg um 1,4 Mrd. € bzw. 7,2% auf 21,2 Mrd. €.

Beitrag der Segmente zum bereinigten Konzern-EBITDA AL^a

in Mio. €

	H1 2024	H1 2023	Veränderung in %	Q1 2024	Q2 2024	Q2 2023	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023
Deutschland	5.129	5.016	2,2	2.576	2.553	2.528	1,0	10.238
USA	14.169	13.090	8,2	6.932	7.237	6.554	10,4	26.409
Europa	2.176	2.007	8,4	1.069	1.108	1.024	8,2	4.114
Systemgeschäft	164	159	3,4	77	87	84	3,9	321
Group Development	(11)	60	n.a.	(6)	(5)	(5)	(5,1)	45
Group Headquarters & Group Services	(326)	(317)	(2,9)	(168)	(158)	(141)	(11,8)	(609)
Überleitung	(8)	(14)	39,0	(6)	(3)	(5)	39,7	(22)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	21.292	20.002	6,5	10.473	10.819	10.038	7,8	40.497

^a Informationen zu der Darstellung der veräußerten Geschäftseinheit GD Towers im Vorjahr finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

Unser operatives Segment Deutschland trug dank werthaltigem Umsatzwachstum und einer verbesserten Kosteneffizienz mit einem um 2,2 % höheren bereinigten EBITDA AL zum Anstieg bei. Unser operatives Segment USA zeigt eine Erhöhung des bereinigten EBITDA AL von 8,2 %. Der Anstieg ist v. a. auf den gestiegenen Service-Umsatz sowie insgesamt niedrigere Kosten zurückzuführen. Das bereinigte Core EBITDA AL von T-Mobile US stieg um 1,2 Mrd. € bzw. 9,4 % auf 14,1 Mrd. €. In unserem operativen Segment Europa erhöhte sich das bereinigte EBITDA AL um 8,4 %. Dabei konnte eine positive Nettomarge die gestiegenen indirekten Kosten überkompensieren. In unserem operativen Segment Systemgeschäft entwickelte sich das bereinigte EBITDA AL mit einem Anstieg um 3,4 % positiv. Dies ist v. a. auf das Umsatzwachstum im Bereich Cloud zurückzuführen.

Unser EBITDA AL verringerte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum deutlich um 11,3 Mrd. € auf 20,5 Mrd. €. Die EBITDA AL-wirksamen Sondereinflüsse reduzierten sich um 12,6 Mrd. € auf minus 0,8 Mrd. €. Im Bereich der Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen waren in der Vergleichsperiode Erträge von im Saldo 12,4 Mrd. € als Sondereinflüsse erfasst, die mit 12,9 Mrd. € aus der Entkonsolidierung der GD Towers und gegenläufig mit 0,6 Mrd. € v. a. aus Integrationsaufwendungen im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss von T-Mobile US und Sprint resultierten. Im ersten Halbjahr 2024 lagen diese Aufwendungen im Saldo bei 0,2 Mrd. €. Hierin sind u. a. weitere Integrationsaufwendungen sowie gegenläufig die von DISH erhaltene Verlängerungsgebühr für die mittlerweile verfallene Kaufoption auf Mobilfunk-Spektrum im operativen Segment USA enthalten. Die Integration von Sprint ist zum Ende des zweiten Quartals 2024 weitgehend abgeschlossen. Aufwendungen im Zusammenhang mit Personalrestrukturierungen lagen mit minus 0,6 Mrd. € auf dem Vorjahresniveau.

Weitere Informationen zur Entwicklung des (bereinigten) EBITDA AL unserer Segmente finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT des Konzerns reduzierte sich deutlich auf 11,7 Mrd. € und lag damit um 11,6 Mrd. € unter dem Niveau des Vergleichszeitraums. Dafür ursächlich war v. a. der Entkonsolidierungsertrag aus der Veräußerung von GD Towers im Vorjahr. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte lagen im ersten Halbjahr 2024 mit 12,1 Mrd. € um 0,2 Mrd. € über dem Vorjahresniveau, was insbesondere auf höhere planmäßige Abschreibungen zurückzuführen ist. Im operativen Segment USA wurden höhere planmäßige Abschreibungen im Zusammenhang mit einer Nutzungsdauerverkürzung von bestimmten technologischen Vermögenswerten des Anlagevermögens im Zuge der Modernisierung von Netzwerk-Infrastruktur und Plattformen teilweise durch rückläufige planmäßige Abschreibungen bei den Nutzungsrechten kompensiert. Im operativen Segment Deutschland erhöhten sich die planmäßigen Abschreibungen u. a. infolge des Sale-and-Leaseback passiver Netzinfrastruktur im Zuge der Veräußerung von GD Towers. Wesentliche Wertminderungen lagen weder in der Berichts- noch in der Vergleichsperiode vor.

Informationen zu der Darstellung der veräußerten Geschäftseinheit GD Towers im Vorjahr finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

Ergebnis vor Ertragsteuern

Das Ergebnis vor Ertragsteuern reduzierte sich aus den zuvor genannten Gründen um 11,3 Mrd. € auf 9,0 Mrd. €. Das darin enthaltene Finanzergebnis erhöhte sich gegenüber der Vorjahresperiode von minus 3,0 Mrd. € auf minus 2,7 Mrd. €. Hierzu trug v. a. das verbesserte sonstige Finanzergebnis aufgrund höherer Zinserträge aus der Bewertung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Folgebewertung des nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Barwerts der Rückstellung für die Postbeamtenkrankenkasse (PBeaKK) bei.

Konzernüberschuss, bereinigter Konzernüberschuss

Der Konzernüberschuss hat sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um 12,8 Mrd. € auf 4,1 Mrd. € verringert. Dafür ursächlich war v. a. der Entkonsolidierungsertrag aus der Veräußerung von GD Towers im Vorjahr. Der Steueraufwand erhöhte sich um 1,1 Mrd. € auf 2,3 Mrd. €. Die Steuerquote wurde im ersten Halbjahr 2023 durch die Realisierung steuerfreier Erträge aus der Veräußerung von GD Towers erheblich reduziert. Zudem wirkten sich latente Steuereffekte, die in diesem Zusammenhang durch die abgeschlossene Sale-and-Leaseback-Transaktion entstanden sind, in der Vorjahresperiode steuermindernd aus. Das den Anteilen anderer Gesellschafter zugerechnete Ergebnis erhöhte sich um 0,5 Mrd. € auf 2,6 Mrd. €. Der Anstieg entfiel v. a. auf das operative Segment USA. Ohne Berücksichtigung von Sondereinflüssen, die sich auf den Konzernüberschuss insgesamt in Höhe von minus 0,6 Mrd. € auswirkten, betrug der bereinigte Konzernüberschuss 4,7 Mrd. € gegenüber 3,8 Mrd. € in der Vorjahresperiode.

Weitere Informationen zum Steueraufwand finden Sie im Abschnitt „Ertragsteuern“ im Konzernzwischenabschluss.

Ergebnis je Aktie, bereinigtes Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ermittelt sich aus dem Konzernüberschuss im Verhältnis zur gewichteten durchschnittlichen Anzahl ausstehender Stammaktien. Zum 30. Juni 2024 waren das 4.958 Mio. Stückaktien. Dies führte zu einem Ergebnis je Aktie in Höhe von 0,82 €. Im Vergleichszeitraum betrug das Ergebnis je Aktie 3,40 €, was im Wesentlichen durch den Ertrag aus dem Verkauf von GD Towers beeinflusst war. Das um Konzernüberschuss-wirksame Sondereinflüsse bereinigte Ergebnis je Aktie lag bei 0,95 € gegenüber 0,77 € in der Vorjahresperiode.

Mitarbeiter

Entwicklung des Personalbestands

	30.06.2024	31.12.2023	Veränderung	Veränderung in %	30.06.2023
Mitarbeiter (FTE) im Konzern	200.402	199.652	750	0,4	205.212
davon: Beamte (Inland, aktives Dienstverhältnis)	6.255	6.891	(636)	(9,2)	7.585
Deutschland	58.780	59.709	(928)	(1,6)	60.596
USA	64.844	62.677	2.167	3,5	66.581
Europa	33.118	32.932	186	0,6	33.645
Systemgeschäft	25.759	26.036	(276)	(1,1)	25.976
Group Development	104	108	(4)	(3,5)	103
Group Headquarters & Group Services	17.796	18.190	(394)	(2,2)	18.309

Der Personalbestand im Konzern stieg im Vergleich zum Jahresende 2023 um 0,4 %. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter in unserem operativen Segment USA erhöhte sich gegenüber dem Jahresende 2023 um 3,5 %. Zu dieser Entwicklung trugen v. a. der höhere Personalbestand im Einzelhandel zur Betreuung der wachsenden Kundenbasis von T-Mobile US sowie der Erwerb von Ka'ena im zweiten Quartal 2024 bei. In unserem operativen Segment Europa stieg die Mitarbeiterzahl gegenüber dem Vorjahresende um 0,6 %, insbesondere aufgrund einer Insourcing-Maßnahme bezüglich des Ausbaus und der Wartung der Netzinfrastruktur in Kroatien. In unserem operativen Segment Deutschland reduzierte sich die Anzahl der Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahresende um 1,6 %. Hier setzte sich die Inanspruchnahme sozialverträglicher Instrumente zum Personalumbau, wie z. B. engagierter Vorruhestand oder Altersteilzeit, fort. Die Mitarbeiterzahl in unserem operativen Segment Systemgeschäft ist gegenüber dem Jahresende 2023 um 1,1 % gesunken. Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus dem Personalabbau im klassischen Infrastrukturgeschäft. Der Mitarbeiterbestand im Segment Group Headquarters & Group Services sank im Vergleich zum Vorjahresende um 2,2 %. Dies ist im Wesentlichen durch den fortgesetzten Personalumbau, insbesondere bei Vivo, bedingt.

Überleitungen von finanziellen Leistungsindikatoren zum IFRS-Konzernabschluss

Eine Überleitung der Definition des EBITDA auf die „after leases“-Betrachtung (EBITDA AL) kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

in Mio. €

	H1 2024	H1 2023	Veränderung in %	Q1 2024	Q2 2024	Q2 2023	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023
EBITDA	23.736	35.122	(32,4)	11.760	11.976	11.077	8,1	57.777
Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte ^a	(2.333)	(2.453)	4,9	(1.156)	(1.177)	(1.207)	2,5	(4.810)
Zinsaufwendungen für die passivierten Leasing-Verbindlichkeiten ^a	(893)	(889)	(0,4)	(448)	(445)	(453)	1,8	(1.807)
EBITDA AL	20.510	31.780	(35,5)	10.156	10.354	9.416	10,0	51.160
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(782)	11.779	n.a.	(317)	(465)	(622)	25,3	10.663
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	21.292	20.002	6,5	10.473	10.819	10.038	7,8	40.497

^a Ohne Finanzierungs-Leasing-Sachverhalte der T-Mobile US.

Die folgende Tabelle zeigt die Herleitung des Konzernüberschusses auf den um Sondereinflüsse bereinigten Konzernüberschuss:

in Mio. €								
	H1 2024	H1 2023	Veränderung in %	Q1 2024	Q2 2024	Q2 2023	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	4.070	16.899	(75,9)	1.982	2.088	1.539	35,6	17.788
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(782)	11.779	n.a.	(317)	(465)	(622)	25,3	10.663
Personalrestrukturierung	(559)	(587)	4,7	(184)	(375)	(355)	(5,7)	(1.485)
Sachbezogene Restrukturierungen	(5)	(17)	73,6	(2)	(2)	(7)	69,9	(40)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(203)	12.384	n.a.	(116)	(86)	(240)	64,0	12.187
Wertminderungen	0	(8)	100,0	0	0	(7)	100,0	(8)
Wertaufholungen	0	0	n.a.	0	0	0	n.a.	0
Sonstiges	(16)	7	n.a.	(14)	(2)	(14)	88,7	8
Konzernüberschuss-wirksame Sondereinflüsse	136	1.275	(89,3)	61	75	274	(72,6)	(815)
Abschreibungen	(316)	(48)	n.a.	(216)	(99)	(31)	n.a.	(189)
Finanzergebnis	(3)	(2)	(50,1)	(1)	(3)	(2)	(40,2)	(2.742)
Ertragsteuern	271	1.029	(73,7)	146	125	154	(18,7)	1.503
Minderheiten	184	296	(37,7)	132	52	154	(66,0)	613
Sondereinflüsse	(646)	13.053	n.a.	(256)	(390)	(348)	(12,1)	9.848
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)	4.716	3.846	22,6	2.238	2.477	1.887	31,3	7.940

Die folgende Tabelle zeigt die Herleitung des EBITDA AL, des EBIT und des Konzernüberschusses auf die um Sondereinflüsse bereinigten Werte:

in Mio. €						
	EBITDA AL H1 2024	EBIT H1 2024	EBITDA AL H1 2023	EBIT H1 2023	EBITDA AL Gesamtjahr 2023	EBIT Gesamtjahr 2023
EBITDA AL/EBIT	20.510	11.666	31.780	23.222	51.160	33.802
Deutschland	(397)	(397)	(271)	(271)	(501)	(501)
Personalrestrukturierung	(319)	(319)	(256)	(256)	(484)	(484)
Sachbezogene Restrukturierungen	(3)	(3)	(7)	(7)	(18)	(18)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(90)	(90)	1	1	(8)	(8)
Wertminderungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	15	15	(9)	(9)	11	11
USA	(155)	(439)	(722)	(732)	(1.569)	(1.556)
Personalrestrukturierung	(19)	(19)	(172)	(172)	(643)	(643)
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(122)	(406)	(582)	(564)	(958)	(917)
Wertminderungen	0	0	(8)	(36)	(8)	(36)
Sonstiges	(14)	(14)	40	40	39	39
Europa	(44)	(44)	(45)	(45)	(94)	(94)
Personalrestrukturierung	(37)	(37)	(38)	(38)	(69)	(69)
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	0	0	4	4	1	1
Wertminderungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	(8)	(8)	(11)	(11)	(26)	(26)
Systemgeschäft	(55)	(66)	(51)	(61)	(144)	(270)
Personalrestrukturierung	(45)	(45)	(40)	(40)	(116)	(116)
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	(1)	(1)	(1)	(1)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(1)	(1)	1	1	0	0
Wertminderungen	0	(11)	0	(11)	0	(126)
Sonstiges	(10)	(10)	(11)	(11)	(27)	(27)
Group Development	3	3	12.947	12.947	13.170	13.170
Personalrestrukturierung	0	0	(3)	(3)	(3)	(3)
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	3	3	12.951	12.951	13.173	13.173
Wertminderungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	0	0	0	0	0	0

in Mio. €

	EBITDA AL H1 2024	EBIT H1 2024	EBITDA AL H1 2023	EBIT H1 2023	EBITDA AL Gesamtjahr 2023	EBIT Gesamtjahr 2023
Group Headquarters & Group Services	(133)	(134)	(80)	(81)	(199)	(225)
Personalrestrukturierung	(141)	(141)	(79)	(79)	(169)	(169)
Sachbezogene Restrukturierungen	(1)	(1)	(9)	(9)	(21)	(21)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	7	7	9	9	(20)	(20)
Wertminderungen	0	0	0	0	0	(26)
Sonstiges	1	1	(1)	(1)	11	11
Konzern	(782)	(1.077)	11.779	11.757	10.663	10.525
Personalrestrukturierung	(559)	(559)	(587)	(587)	(1.485)	(1.485)
Sachbezogene Restrukturierungen	(5)	(5)	(17)	(17)	(40)	(40)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(203)	(486)	12.384	12.401	12.187	12.228
Wertminderungen	0	(11)	(8)	(47)	(8)	(187)
Sonstiges	(16)	(16)	7	7	8	8
EBITDA AL/EBIT (bereinigt um Sondereinflüsse)	21.292	12.743	20.002	11.465	40.497	23.277
Finanzergebnis (bereinigt um Sondereinflüsse)		(2.677)		(2.925)		(6.053)
Ergebnis vor Ertragsteuern (bereinigt um Sondereinflüsse)		10.066		8.541		17.225
Ertragsteuern (bereinigt um Sondereinflüsse)		(2.569)		(2.264)		(4.467)
Überschuss/(Fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)		7.497		6.276		12.757
Zurechnung des Überschusses/(Fehlbetrags) (bereinigt um Sondereinflüsse) an die						
Eigentümer des Mutterunternehmens (Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)) (bereinigt um Sondereinflüsse)		4.716		3.846		7.940
Anteile anderer Gesellschafter (bereinigt um Sondereinflüsse)		2.782		2.431		4.817

Vermögens- und Finanzlage des Konzerns

Konzernbilanz (Kurzfassung)

in Mio. €

	30.06.2024	in %	31.12.2023	Veränderung	30.06.2023
Aktiva					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.591	2,9	7.274	1.317	8.742
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.122	5,1	16.157	(1.035)	15.750
Immaterielle Vermögenswerte	141.641	47,8	136.004	5.638	138.026
Sachanlagen	64.860	21,9	65.042	(182)	65.840
Nutzungsrechte	32.596	11,0	32.826	(230)	34.312
Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	4.726	1,6	4.605	121	7.349
Kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	8.898	3,0	9.593	(695)	10.206
Aktive latente Steuern	5.522	1,9	6.401	(879)	7.251
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	1.080	0,4	211	869	122
Sonstige Aktiva	13.008	4,4	12.193	815	12.102
Bilanzsumme	296.044	100,0	290.305	5.739	299.701
Passiva					
Kurz- und langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	109.126	36,9	104.522	4.604	109.980
Kurz- und langfristige Leasing-Verbindlichkeiten	40.270	13,6	40.792	(522)	41.999
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	10.541	3,6	10.916	(375)	10.384
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	3.257	1,1	4.060	(803)	3.870
Kurz- und langfristige sonstige Rückstellungen	7.245	2,4	8.100	(855)	7.159
Passive latente Steuern	23.510	7,9	21.918	1.592	22.159
Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	0	0,0	0	0	0
Sonstige Passiva	9.661	3,3	8.759	902	9.752
Eigenkapital	92.434	31,2	91.237	1.197	94.399
Bilanzsumme	296.044	100,0	290.305	5.739	299.701

Am 30. Juni 2024 betrug unsere **Bilanzsumme** 296,0 Mrd. € und erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 5,7 Mrd. €. Neben dem Erwerb von Spektrumlizenzen von Channel 51, dem Einbezug der Vermögenswerte und Schulden aus dem Erwerb von Ka'ena im operativen Segment USA sowie der Emission von Anleihen durch T-Mobile US erhöhten v. a. Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, die Bilanzsumme.

Auf der Aktivseite erhöhte sich der Bestand an **Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten** gegenüber dem Vorjahresende um 1,3 Mrd. € auf 8,6 Mrd. €.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „[Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung](#)“ im Konzernzwischenabschluss.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** lagen mit 15,1 Mrd. € um 1,0 Mrd. € unter dem Niveau des Jahresendes 2023. Dies resultierte aus geringeren Forderungsbeständen in den operativen Segmenten USA und Deutschland. Dagegen wirkten Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, buchwerterhöhend.

Die **immateriellen Vermögenswerte** erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 5,6 Mrd. € auf 141,6 Mrd. €. Zugänge erhöhten den Buchwert um 4,8 Mrd. €. Diese entfielen mit 2,5 Mrd. € auf den Erwerb von Mobilfunk-Spektrum im operativen Segment USA, v. a. für den Erwerb der ersten Tranche von Spektrumlizenzen im 600-MHz-Bereich im Zusammenhang mit den bestehenden Vereinbarungen zwischen T-Mobile US und Channel 51. Ebenso wirkten Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, mit 3,8 Mrd. € buchwerterhöhend. Konsolidierungskreiseffekte aus dem Erwerb von Ka'ena im operativen Segment USA erhöhten den Buchwert um 1,4 Mrd. €. Hiervon entfallen 0,7 Mrd. € auf den in diesem Zusammenhang erworbenen Goodwill. Abschreibungen wirkten dagegen in Höhe von 3,4 Mrd. € buchwertreduzierend. Umgliederungen von immateriellen Vermögenswerten in die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen reduzierten den Buchwert um 1,0 Mrd. € und standen v. a. im Zusammenhang mit vereinbarten Transaktionen über den Tausch von Spektrumlizenzen im operativen Segment USA.

Die **Sachanlagen** reduzierten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 von 65,0 Mrd. € auf 64,9 Mrd. €. Abschreibungen in Höhe von 6,0 Mrd. € und Abgänge in Höhe von 0,2 Mrd. € wirkten buchwertreduzierend. Zugänge v. a. im Zusammenhang mit der Netzwerk-Modernisierung und dem Netzwerk-Ausbau (Breitband-, Glasfaser- sowie Mobilfunk-Infrastruktur) erhöhten den Buchwert um 4,9 Mrd. €. Ebenso trugen Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, mit 0,9 Mrd. € zur Buchwerterhöhung bei. Umgliederungen von Leasing-Vermögenswerten nach Ende der vertraglichen Leasing-Laufzeit in die Sachanlagen, v. a. für Netzwerk-Technik im operativen Segment USA, erhöhten den Buchwert um 0,2 Mrd. €.

Die **Nutzungsrechte** reduzierten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 0,2 Mrd. € auf 32,6 Mrd. €. Abschreibungen minderten den Buchwert um 2,7 Mrd. €. Ebenfalls reduzierten die zuvor genannten Umgliederungen von Leasing-Vermögenswerten in die Sachanlagen den Buchwert um 0,2 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten Zugänge in Höhe von 1,8 Mrd. €. Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, erhöhten den Buchwert um 0,9 Mrd. €.

Die **Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen** haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 0,1 Mrd. € auf 4,7 Mrd. € erhöht, im Wesentlichen bedingt durch eine Kapitalerhöhung bei der Beteiligung an GlasfaserPlus.

Die kurz- und langfristigen **finanziellen Vermögenswerte** verringerten sich um 0,7 Mrd. € auf 8,9 Mrd. €. Dabei verringerte sich der Saldo der ausgereichten Darlehen und Forderungen um 0,5 Mrd. €, v. a. aufgrund von niedrigeren gezahlten Collaterals für Derivate aufgrund üblicher Marktwertschwankungen. Der Buchwert der Derivate ohne Hedge-Beziehung verringerte sich um 0,4 Mrd. €, insbesondere im Zusammenhang mit den am 7. Juni 2024 seitens der Deutschen Telekom ausgeübten Optionsrechten zum Erwerb weiterer T-Mobile US Aktien. Durch Währungskurseffekte erhöhte sich der Buchwert der sonstigen finanziellen Vermögenswerte um 0,1 Mrd. €.

Die **zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen** haben sich um 0,9 Mrd. € auf 1,1 Mrd. € erhöht. Der Anstieg steht v. a. im Zusammenhang mit den zwischen T-Mobile US und anderen Telekommunikationsunternehmen vereinbarten Transaktionen über den Tausch von Spektrumlizenzen zur Verbesserung der Mobilfunknetz-Abdeckung.

Die **sonstigen Aktiva** erhöhten sich um 0,8 Mrd. € auf 13,0 Mrd. €. Zum Anstieg trugen die kurz- und langfristigen übrigen Vermögenswerte mit 0,7 Mrd. € u. a. aufgrund eines Anstiegs diverser Vorauszahlungen – im Wesentlichen im Zusammenhang mit Vereinbarungen über Dienstleistungen für bestimmte Mobilfunk- und Festnetz-Einrichtungen – bei. Darüber hinaus erhöhten sich die Ertragsteuerforderungen um 0,2 Mrd. € und die Vertragsvermögenswerte um 0,1 Mrd. €. Gegenläufig reduzierten sich die Vorratsbestände um 0,2 Mrd. €, insbesondere durch den Verkauf mobiler Endgeräte u. a. im Rahmen von Marketing-Aktionen im operativen Segment USA, teilweise kompensiert durch den Bestandsaufbau von mobilen Endgeräten im operativen Segment Deutschland.

Auf der Passivseite erhöhten sich unsere kurz- und langfristigen **finanziellen Verbindlichkeiten** im Vergleich zum Jahresende 2023 um 4,6 Mrd. € auf 109,1 Mrd. €. Dabei erhöhten sich die Anleihen und sonstigen verbrieften Verbindlichkeiten um insgesamt 4,9 Mrd. €, v. a. durch von T-Mobile US emittierte USD-Anleihen in Höhe von insgesamt 3,0 Mrd. US-\$ (2,7 Mrd. €), EUR-Anleihen in Höhe von 2,0 Mrd. € sowie durch die Begebung von besicherten Anleihen (ABS Notes) in Höhe von 0,5 Mrd. US-\$ (0,5 Mrd. €). Ebenso trugen die Emission einer EUR-Anleihe der Deutschen Telekom AG in Höhe von 0,7 Mrd. € sowie Währungskurseffekte mit 2,5 Mrd. € zur Erhöhung des Buchwerts bei. Planmäßige Tilgungen einer EUR-Anleihe in Höhe von 0,8 Mrd. € sowie einer USD-Anleihe in Höhe von 2,5 Mrd. US-\$ (2,3 Mrd. €) reduzierten den Buchwert dagegen. Die sonstigen unverzinslichen Verbindlichkeiten erhöhten sich um 0,4 Mrd. €, im Wesentlichen bedingt durch den auf andere Gesellschafter an T-Mobile US entfallenden Anteil an der am 13. Juni 2024 seitens T-Mobile US beschlossenen Ausschüttung einer Bardividende von 0,65 US-\$ pro Aktie. Dagegen verringerten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 0,3 Mrd. €, u. a. aufgrund der Rückzahlung eines EIB-Kredits, die Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall um 0,4 Mrd. €, im Wesentlichen durch die Tilgung von ehemaligen Sprint-Anleihen im operativen Segment USA sowie die sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten um 0,1 Mrd. €.

Die kurz- und langfristigen **Leasing-Verbindlichkeiten** verringerten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 0,5 Mrd. € auf insgesamt 40,3 Mrd. €. Die Leasing-Verbindlichkeiten reduzierten sich im operativen Segment USA, im Wesentlichen aufgrund der Außerbetriebnahme des ehemaligen Sprint-Mobilfunk-Netzwerks sowie rückläufiger Netz- und Ausbauinvestitionen, v. a. aufgrund höherer Kapitaleffizienz infolge des beschleunigten Ausbaus des landesweiten 5G-Netzes im Vorjahr, um 1,4 Mrd. €. Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, erhöhten den Buchwert um 1,1 Mrd. €.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten** reduzierten sich um 0,4 Mrd. € auf 10,5 Mrd. €. Dies resultierte aus niedrigeren Verbindlichkeitenbeständen in den operativen Segmenten Europa und Deutschland. Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, erhöhten dagegen den Buchwert.

Die **Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen** verringerten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 0,8 Mrd. € auf 3,3 Mrd. €. Aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen ergab sich insgesamt ein erfolgsneutral zu erfassender Gewinn in Höhe von 0,7 Mrd. €, der im Wesentlichen durch die positive Marktentwicklung der als Planvermögen ausgegliederten Vermögenswerte und den Anstieg des Rechnungszinses gegenüber dem 31. Dezember 2023 begründet ist. Des Weiteren trugen die vom Arbeitgeber im Berichtszeitraum direkt gezahlten Versorgungsleistungen zur Verringerung des Buchwerts bei.

Die kurz- und langfristigen **sonstigen Rückstellungen** reduzierten sich im Vergleich zum Jahresende 2023 um 0,9 Mrd. € auf 7,2 Mrd. €. Dabei verringerten sich die übrigen Personalrückstellungen um 0,4 Mrd. €, v. a. im Zusammenhang mit den im ersten Halbjahr 2024 an die Mitarbeiter gezahlten erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteile für das Vorjahr sowie aufgrund eines zinsbedingten Rückgangs des Buchwerts der Rückstellung für die Postbeamtenkrankenkasse (PBeaKK). Ebenso reduzierten sich die Rückstellungen aus Anlass der Beendigung von Arbeitsverhältnissen um 0,2 Mrd. €, u. a. infolge des umgesetzten Programms zur Reduzierung des Personalbestands im operativen Segment USA. Weiterhin reduzierten sich die Rückstellungen für Einkaufs- und Vertriebsunterstützung um 0,1 Mrd. €, insbesondere im Zusammenhang mit den Auszahlungen von Bonifikationen für Vertriebspartner im operativen Segment USA sowie die Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen um 0,1 Mrd. €.

Die **sonstigen Passiva** haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 0,9 Mrd. € auf 9,7 Mrd. € erhöht. Dabei erhöhten sich die Vertragsverbindlichkeiten um 0,5 Mrd. €, insbesondere im Zusammenhang mit den durch den Erwerb von Ka'ena übernommenen Vertragsverbindlichkeiten im operativen Segment USA. Darüber hinaus erhöhten sich die übrigen Schulden um 0,3 Mrd. €, was im Wesentlichen durch einen Anstieg der Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern verursacht war. Die Ertragsteuerverbindlichkeiten erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 0,1 Mrd. €.

Weitere Informationen zum Erwerb von Ka'ena finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“ im Konzernzwischenabschluss.

Das **Eigenkapital** erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2023 um 1,2 Mrd. € auf 92,4 Mrd. €. Erhöhend wirkten der Überschuss mit 6,7 Mrd. € sowie Kapitalerhöhungen aus anteilsbasierten Vergütungen mit 0,3 Mrd. €. Ebenfalls wirkte das sonstige Ergebnis mit 3,0 Mrd. € buchwerterhöhend. Gegenläufig wirkten Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen in Höhe von 0,3 Mrd. €. Das Eigenkapital verringerte sich im Zusammenhang mit Dividendenausschüttungen an die Aktionäre der Deutschen Telekom AG für das Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 3,8 Mrd. € und an andere Gesellschafter von Tochterunternehmen in Höhe von 1,3 Mrd. €. In Letzterem enthalten sind die im Berichtszeitraum beschlossenen Bardividenden der T-Mobile US an Minderheitsgesellschafter in Höhe von insgesamt 1,0 Mrd. €. Transaktionen mit Eigentümern reduzierten den Buchwert um 2,6 Mrd. €, insbesondere durch das T-Mobile US Aktienrückkaufprogramm aus September 2023. Darüber hinaus trug das im Januar 2024 begonnene Aktienrückkaufprogramm der Deutschen Telekom AG mit Aktienrückkäufen in Höhe von 0,9 Mrd. € zur Reduzierung des Buchwerts bei.

Weitere Informationen zur Bilanz finden Sie im Abschnitt „Ausgewählte Erläuterungen zur Konzernbilanz“ im Konzernzwischenabschluss.

Herleitung der Nettofinanzverbindlichkeiten

in Mio. €

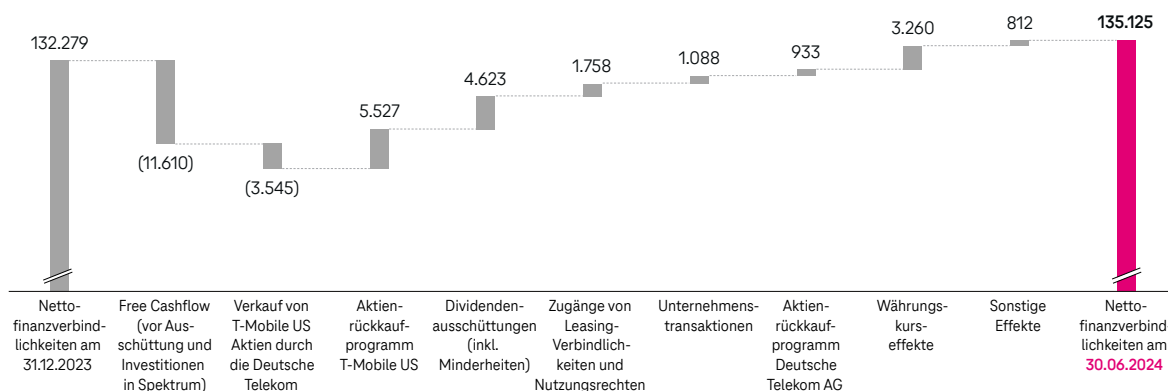
	30.06.2024	31.12.2023	Veränderung	Veränderung in %	30.06.2023
Anleihen und sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	92.691	87.773	4.918	5,6	91.822
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.272	3.560	(288)	(8,1)	3.610
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	13.163	13.189	(26)	(0,2)	14.548
Leasing-Verbindlichkeiten	40.270	40.792	(522)	(1,3)	41.999
Finanzielle Verbindlichkeiten und Leasing-Verbindlichkeiten	149.396	145.314	4.082	2,8	151.979
Zinsabgrenzungen	(1.077)	(1.009)	(68)	(6,7)	(1.036)
Sonstige	(1.402)	(966)	(436)	(45,2)	(1.045)
Bruttofinanzverbindlichkeiten	146.917	143.339	3.577	2,5	149.898
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.591	7.274	1.317	18,1	8.742
Derivative finanzielle Vermögenswerte	1.611	1.780	(169)	(9,5)	2.174
Andere finanzielle Vermögenswerte	1.589	2.006	(417)	(20,8)	2.089
Nettofinanzverbindlichkeiten^a	135.125	132.279	2.847	2,2	136.893
Leasing-Verbindlichkeiten ^b	38.040	38.533	(493)	(1,3)	39.719
Nettofinanzverbindlichkeiten AL	97.085	93.746	3.340	3,6	97.174

^a Einschließlich von in den Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen enthaltenen Nettofinanzverbindlichkeiten.

^b Ohne Finanzierungs-Leasing-Sachverhalte der T-Mobile US.

Veränderung der Nettofinanzverbindlichkeiten

in Mio. €



Die Nettofinanzverbindlichkeiten erhöhten sich im ersten Halbjahr 2024 auf 135,1 Mrd. €, v. a. aufgrund des Aktienrückkaufprogramms der T-Mobile US, der Dividendenausschüttungen (inklusive Minderheiten) und negativer Währungskurseffekte. Gegenläufig wirkten im Wesentlichen der Free Cashflow (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) und der Verkauf von Aktien der T-Mobile US durch die Deutsche Telekom. Die Unternehmenstransaktionen enthalten im Wesentlichen Auszahlungen für den Erwerb von T-Mobile US Aktien durch die Deutsche Telekom AG gegen Ausübung von bestehenden Festpreis-Optionen sowie Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit dem Erwerb von Ka'ena in den USA. In den sonstigen Effekten sind u. a. Spektrumerwerbe in Höhe von 0,2 Mrd. € enthalten.

Herleitung des Free Cashflow AL

in Mio. €

	H1 2024	H1 2023	Veränderung in %	Q1 2024	Q2 2024	Q2 2023	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	19.894	18.864	5,5	9.614	10.280	9.306	10,5	37.298
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(2.681)	(2.441)	(9,8)	(1.378)	(1.303)	(1.254)	(3,8)	(5.560)
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	(5.897)	(6.995)	15,7	(3.340)	(2.557)	(3.356)	23,8	(12.306)
Cash Capex	(8.577)	(9.436)	9,1	(4.718)	(3.859)	(4.611)	16,3	(17.866)
Investitionen in Spektrum	232	255	(9,1)	57	175	189	(7,2)	1.275
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(8.345)	(9.181)	9,1	(4.661)	(3.684)	(4.422)	16,7	(16.591)
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten (ohne Goodwill) und Sachanlagen	61	57	7,2	33	28	34	(17,3)	205
Free Cashflow (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum)	11.610	9.740	19,2	4.986	6.624	4.918	34,7	20.912
Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten ^a	(2.672)	(2.639)	(1,3)	(1.277)	(1.395)	(1.395)	0,0	(4.770)
Free Cashflow AL (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum)	8.938	7.101	25,9	3.708	5.229	3.522	48,5	16.141

^a Ohne Finanzierungs-Leasing-Sachverhalte der T-Mobile US.

Der **Free Cashflow AL** (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) erhöhte sich gegenüber der Vergleichsperiode um 1,8 Mrd. € auf 8,9 Mrd. €. Folgende Effekte beeinflussten die Entwicklung:

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit erhöhte sich um 1,0 Mrd. € auf 19,9 Mrd. €. Der guten operativen Geschäftsentwicklung standen u. a. um 0,2 Mrd. € höhere Steuerzahlungen und um 0,1 Mrd. € höhere Nettozinszahlungen gegenüber.

Der **Cash Capex** (vor Investitionen in Spektrum) reduzierte sich um 0,8 Mrd. € auf 8,3 Mrd. €. Im operativen Segment USA sank der Cash Capex um 1,0 Mrd. € auf 4,3 Mrd. €, im Wesentlichen bedingt durch höhere Auszahlungen für den beschleunigten Ausbau des 5G-Netzes in den Vorjahren. Im operativen Segment Deutschland investierten wir in der Berichtsperiode rund 2,6 Mrd. € und lagen damit um 0,3 Mrd. € über der Vergleichsperiode. Im operativen Segment Europa lag der Cash Capex mit 0,9 Mrd. € auf dem Niveau der Vergleichsperiode. Unsere Investitionen im operativen Segment Systemgeschäft lagen wie in der Vergleichsperiode bei 0,1 Mrd. €.

Weitere Informationen zur Kapitalflussrechnung finden Sie im Abschnitt „Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung“ im Konzernzwischenabschluss.

Geschäftsentwicklung der operativen Segmente

Deutschland

Kundenentwicklung

in Tsd.

	30.06.2024	31.03.2024	Veränderung 30.06.2024/ 31.03.2024 in %	31.12.2023	Veränderung 30.06.2024/ 31.12.2023 in %	30.06.2023	Veränderung 30.06.2024/ 30.06.2023 in %
Mobilfunk-Kunden	65.192	63.284	3,0	61.419	6,1	57.695	13,0
Vertragskunden	25.838	25.492	1,4	25.171	2,7	24.391	5,9
Prepaid-Kunden	39.353	37.792	4,1	36.248	8,6	33.304	18,2
Festnetz-Anschlüsse	17.253	17.293	(0,2)	17.342	(0,5)	17.332	(0,5)
Breitband-Anschlüsse Retail	15.098	15.057	0,3	15.018	0,5	14.856	1,6
davon: Glasfaser ^a	13.065	12.975	0,7	12.893	1,3	12.486	4,6
TV (IPTV, Sat)	4.514	4.400	2,6	4.327	4,3	4.208	7,3
Teilnehmeranschlussleitungen (TAL)	2.181	2.349	(7,2)	2.527	(13,7)	2.877	(24,2)
Breitband-Anschlüsse Wholesale	8.481	8.411	0,8	8.307	2,1	8.137	4,2
davon: Glasfaser ^a	7.510	7.429	1,1	7.307	2,8	7.103	5,7

^a Ausweis der Summe aller glasfaserbasierten Anschlüsse (FTTx).

Gesamt

In Deutschland sind wir weiterhin Marktführer, sowohl bei den Festnetz- als auch bei den Mobilfunk-Umsätzen. Die Basis für unseren Erfolg sind unsere leistungsfähigen Netze, ein breites Produkt-Portfolio und guter Service. Wir wollen unseren Kunden ein nahtloses und technologieunabhängiges Telekommunikationserlebnis bieten. Unser Produkt-Portfolio passen wir regelmäßig an die Bedürfnisse unserer Kunden an.

Der Festnetz-Breitband-Markt ist durch eine Vielzahl von Akteuren mit unterschiedlichen Infrastrukturen gekennzeichnet – vom überregionalen Anbieter bis hin zum regionalen Versorger. Um unsere Marktposition als führender integrierter Telekommunikationsanbieter in Deutschland zu behaupten, bauen wir unsere Angebote weiter aus.

Mobilfunk

Im Mobilfunk-Bereich stieg die Zahl der Kunden im werthaltigen Vertragskundengeschäft unter den Marken „Telekom“ und „congstar“ um insgesamt 592 Tsd. Kunden. Grund dafür ist die konstant hohe Nachfrage nach Mobilfunk-Tarifen mit Datenvolumen. Seit dem Jahresbeginn 2024 sehen wir einen Zuwachs im Prepaid-Bereich von 3,1 Mio. Kunden, insbesondere bei den M2M-Karten aus der Automobilbranche.

Festnetz

Nach wie vor gab es eine hohe Nachfrage nach unseren glasfaserbasierten Anschlüssen: Die Gesamtzahl stieg seit dem Jahresende 2023 auf 20,6 Mio. Anschlüsse. Treiber des starken Wachstums ist die Nachfrage nach höheren Bandbreiten.

Die Anzahl unserer Breitband-Anschlüsse Retail ist im Vergleich zum 31. Dezember 2023 auf 15,1 Mio. gewachsen und lag damit auf einem weiterhin hohen Niveau. 48,2 % der Kunden sind mit einem Tarif ausgestattet, der eine Geschwindigkeit von 100 MBit/s oder mehr beinhaltet. Die Anzahl unserer Festnetz-Anschlüsse lag bei 17,3 Mio. Anschlüssen.

Wholesale

Zum 30. Juni 2024 lag der Anteil der glasfaserbasierten Anschlüsse am Gesamtbestand mit 70,4 % um 3,0 Prozentpunkte über dem Jahresende 2023. Das Wachstum ergibt sich aus der Nachfrage nach unseren Commitment-Verträgen. Darüber hinaus spielt die anhaltende Nachfrage der Endkunden nach Anschlüssen mit höherer Bandbreite eine Rolle. Die Zahl unserer Teilnehmeranschlussleitungen reduzierte sich um 346 Tsd. gegenüber dem Vorjahresende, während glasfaserbasierte Anschlüsse um 203 Tsd. anstiegen. Diese Entwicklungen reflektieren zum einen die Verlagerung zu höherwertigen glasfaserbasierten Anschlüssen, zum anderen, dass Endkunden zu anderen Anbietern wechseln. Hinzu kommt, dass unsere Wholesale-Partner Endkunden auf eigene Infrastrukturen migrieren. Insgesamt lag der Bestand im Bereich Wholesale Ende Juni 2024 bei 10,7 Mio. Anschlüssen.

Operative Entwicklung

in Mio. €

	H1 2024	H1 2023	Veränderung in %	Q1 2024	Q2 2024	Q2 2023	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023
Umsatz	12.667	12.290	3,1	6.298	6.369	6.150	3,6	25.187
Privatkunden	6.506	6.132	6,1	3.232	3.274	3.055	7,2	12.640
Geschäftskunden ^a	4.265	4.514	(5,5)	2.135	2.130	2.245	(5,1)	9.258
Wholesale ^a	1.617	1.354	19,4	802	815	682	19,5	2.688
Sonstiges	278	290	(4,0)	130	149	167	(11,2)	602
Service-Umsatz	11.116	10.901	2,0	5.515	5.601	5.484	2,1	22.096
EBITDA	5.040	4.992	1,0	2.620	2.420	2.509	(3,5)	10.294
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(397)	(271)	(46,5)	(110)	(287)	(167)	(71,5)	(501)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	5.437	5.263	3,3	2.730	2.707	2.676	1,2	10.794
EBITDA AL	4.732	4.745	(0,3)	2.465	2.266	2.360	(4,0)	9.737
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(397)	(271)	(46,5)	(110)	(287)	(167)	(71,5)	(501)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	5.129	5.016	2,2	2.576	2.553	2.528	1,0	10.238
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse)	%	40,5	40,8	40,9	40,1	41,1		40,6
Abschreibungen	(2.162)	(2.090)	(3,4)	(1.071)	(1.091)	(1.054)	(3,5)	(4.220)
Betriebsergebnis (EBIT)	2.878	2.902	(0,8)	1.549	1.329	1.455	(8,6)	6.073
EBIT-Marge	%	22,7	23,6	24,6	20,9	23,7		24,1
Cash Capex	(2.554)	(2.300)	(11,0)	(1.493)	(1.061)	(1.113)	4,7	(4.587)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(2.554)	(2.300)	(11,0)	(1.493)	(1.061)	(1.113)	4,7	(4.587)

^a Seit dem 1. Januar 2024 werden bestimmte Umsätze, die bisher dem Geschäftskundenbereich zugeordnet waren, im Wholesale-Bereich ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurden nicht rückwirkend angepasst.

Umsatz, Service-Umsatz

Im ersten Halbjahr 2024 erzielten wir einen Umsatz in Höhe von 12,7 Mrd. €, der damit um 3,1 % über dem Niveau des Vorjahreszeitraums lag. Der wesentliche Treiber sind die Service-Umsätze mit einem Plus von 2,0 %. Dies ist sowohl auf den Umsatzanstieg im Festnetz-Kerngeschäft, im Wesentlichen durch Breitband und IT-Geschäft, als auch bei den Service-Umsätzen im Mobilfunk zurückzuführen. Weiterer Umsatztreiber sind die Non-Service-Umsätze mit einem Plus von 11,6 %, im Wesentlichen aus Endgeräteumsätzen im Mobilfunk.

Im **Privatkundenbereich** stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6,1 %. Das Umsatzwachstum im Breitband-Geschäft setzte sich fort, u. a. positiv beeinflusst durch eine Kundensensibilität für zuverlässige Netze und hohe Bandbreiten. Das klassische Festnetz-Geschäft wurde weiterhin durch mengenbedingte Umsatzrückgänge bei den Voice-Komponenten beeinflusst. Das Mobilfunk-Geschäft entwickelte sich positiv durch höhere Service-Umsätze im Wesentlichen durch die positive Kundenentwicklung.

Im **Geschäftskundenbereich** lag der Umsatz um 5,5 % unter dem Niveau des Vergleichszeitraums. Das ist v. a. darauf zurückzuführen, dass bestimmte Umsätze seit dem 1. Januar 2024 im Wholesale-Bereich ausgewiesen werden. Organisch betrachtet lag der Umsatz mit 0,2 % auf Vorjahresniveau, u. a. aus dem sich positiv entwickelnden IT-Geschäft und der Service-Umsatz im Mobilfunk, letzteres im Wesentlichen getrieben durch das anhaltende Bestandwachstum.

Der Umsatz im **Wholesale-Bereich** lag im ersten Halbjahr 2024 aufgrund der beim Geschäftskundenbereich beschriebenen Ausweisänderung mit 19,4 % über dem Vorjahr. Organisch betrachtet lag der Umsatz leicht über dem Niveau des Vergleichszeitraums.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Das bereinigte EBITDA AL stieg gegenüber dem Vergleichszeitraum um 0,1 Mrd. € bzw. 2,2 %. Hauptgründe dafür sind die positive operative Entwicklung getrieben durch das werthaltige Umsatzwachstum sowie eine verbesserte Kosteneffizienz. Diese ist im Wesentlichen auf eine niedrigere Mitarbeiteranzahl und weitere Umsetzungen von Effizienz- und Digitalisierungsmaßnahmen zurückzuführen. Diese Entwicklung wurde durch Einmaleffekte, im Wesentlichen die Inflationsausgleichsprämie, im Rahmen der Tarifeinigung negativ beeinflusst. Unsere bereinigte EBITDA AL-Marge lag bei 40,5 %.

Das EBITDA AL lag mit 4,7 Mrd. € auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Zu den beim bereinigten EBITDA AL beschriebenen Effekten wirkten Sondereinflüsse in Höhe von 0,4 Mrd. €, u. a. für sozialverträgliche Personalmaßnahmen.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das Betriebsergebnis betrug 2,9 Mrd. € und lag somit um 0,8 % unter dem Niveau des Vorjahreshalbjahres. Der positiven Entwicklung des EBITDA standen im Vorjahresvergleich um 72 Mio. € höhere Abschreibungen gegenüber. Die höheren Abschreibungen resultierten im Wesentlichen aus dem Sale-and-Leaseback passiver Netzinfrastruktur in Deutschland im Zuge der Veräußerung von GD Towers.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex stieg im Vergleich zur Vorjahresperiode um 254 Mio. € bzw. 11,0 %. Insgesamt investierten wir im ersten Halbjahr 2024 rund 2,6 Mrd. €, insbesondere in den Glasfaser-Ausbau. Die Zahl der Haushalte, die die Möglichkeit einer direkten Anbindung an unser Glasfasernetz haben, ist bis Ende Juni 2024 auf 8,8 Mio. gestiegen. Im Mobilfunk können bereits 97,0 % der Haushalte 5G in Deutschland nutzen.

USA

Kundenentwicklung

in Tsd.

	30.06.2024	31.03.2024	Veränderung 30.06.2024/ 31.03.2024 in %	31.12.2023	Veränderung 30.06.2024/ 31.12.2023 in %	30.06.2023	Veränderung 30.06.2024/ 30.06.2023 in %
Kunden	125.893	120.872	4,2	119.700	5,2	116.602	8,0
Postpaid-Kunden	100.610	99.272	1,3	98.052	2,6	95.086	5,8
Postpaid-Telefonie-Kunden ^a	77.245	76.468	1,0	75.936	1,7	74.132	4,2
Andere Postpaid-Kunden ^a	23.365	22.804	2,5	22.116	5,6	20.954	11,5
Prepaid-Kunden ^b	25.283	21.600	17,1	21.648	16,8	21.516	17,5

^a Im vierten Quartal 2023 haben wir eine weitere Anpassung der Kundenbasis erfasst, durch die die Zahl der Postpaid-Telefonie-Kunden um 20 Tsd. und die Zahl der anderen Postpaid-Kunden um 150 Tsd. gestiegen ist, nachdem im Rahmen von Netzabschaltungen weniger Kunden deaktiviert wurden als erwartet.

^b Im zweiten Quartal 2024 haben wir durch den Erwerb von Ka'ena 3,5 Mio. Prepaid-Kunden übernommen; darin enthalten sind Effekte aus spezifischen Anpassungen der Kundenbasis zur Angleichung der Definitionskriterien für die Erfassung bei Ka'ena und T-Mobile US.

Kunden

Zum 30. Juni 2024 hatte das operative Segment USA (T-Mobile US) 125,9 Mio. Kunden, gegenüber einem Bestand von 119,7 Mio. Kunden zum 31. Dezember 2023. Der Nettozuwachs lag in den ersten sechs Monaten 2024 bei 2,7 Mio. Kunden gegenüber 3,0 Mio. im Vorjahreszeitraum. Die Gründe dafür erläutern wir nachfolgend:

Der Anstieg bei den **Postpaid-Kunden** belief sich im ersten Halbjahr 2024 auf netto 2,6 Mio. gegenüber 2,9 Mio. im Vorjahreszeitraum. Ursächlich für diesen verhalteneren Nettozuwachs bei den Postpaid-Kunden war v. a. der gesunkene Nettozuwachs bei anderen Postpaid-Kunden, insbesondere aufgrund des geringeren Nettozuwachses bei den Highspeed-Internet-Kunden sowie bei Wearables. Der gesunkene Nettozuwachs bei den Highspeed-Internet-Kunden ist im Wesentlichen auf vermehrte Deaktivierungen aufgrund einer größeren Kundenbasis zurückzuführen. Dies wurde teilweise durch eine rückläufige Kundenabwanderung kompensiert. Dieser rückläufigen Entwicklung standen zum Teil höhere Nettozuwächse bei anderen vernetzten Geräten entgegen. Der rückläufige Nettozuwachs bei den anderen Postpaid-Kunden wurde teilweise durch leicht höhere Nettozugänge bei den Postpaid-Telefonie-Kunden ausgeglichen. Dies war v. a. auf höhere Bruttozuwächse zurückzuführen, die weitestgehend durch vermehrte Deaktivierungen aufgrund einer größeren Kundenbasis kompensiert wurden. Der unter den anderen Postpaid-Kunden erfasste Nettozuwachs bei den Highspeed-Internet-Kunden lag im ersten Halbjahr 2024 bei 704 Tsd. gegenüber 892 Tsd. im Vorjahreszeitraum.

Der Anstieg bei den **Prepaid-Kunden** betrug im ersten Halbjahr 2024 netto 131 Tsd. gegenüber 150 Tsd. im Vorjahreszeitraum. Dieser rückläufige Trend ist im Wesentlichen auf ein anhaltend gedämpftes Wachstum der Prepaid-Branche und einen gesunkenen Nettozuwachs bei den Highspeed-Internet-Kunden zurückzuführen, wurde aber teilweise durch den im Zuge des Erwerbs von Ka'ena gestiegenen Bruttozuwachs und eine niedrigere Kundenabwanderung ausgeglichen. Der unter den Prepaid-Kunden erfasste Nettozuwachs bei den Highspeed-Internet-Kunden lag in den ersten sechs Monaten 2024 bei 107 Tsd. und im Vorjahreszeitraum bei 140 Tsd.

Operative Entwicklung

in Mio. €

	H1 2024	H1 2023	Veränderung in %	Q1 2024	Q2 2024	Q2 2023	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023
Umsatz	36.291	35.817	1,3	18.009	18.282	17.555	4,1	72.436
Service-Umsatz	30.065	28.903	4,0	14.827	15.238	14.428	5,6	58.522
EBITDA	16.493	15.033	9,7	8.031	8.462	7.488	13,0	30.038
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(107)	(516)	79,3	(111)	4	(282)	n.a.	(1.286)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	16.600	15.549	6,8	8.142	8.458	7.770	8,9	31.324
EBITDA AL	14.014	12.368	13,3	6.802	7.212	6.195	16,4	24.840
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(155)	(722)	78,5	(130)	(25)	(359)	93,0	(1.569)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	14.169	13.090	8,2	6.932	7.237	6.554	10,4	26.409
Core EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse) ^a	14.112	12.895	9,4	6.900	7.213	6.494	11,1	26.130
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	39,0	36,5		38,5	39,6	37,3		36,5
Abschreibungen	(7.910)	(7.770)	(1,8)	(4.003)	(3.907)	(3.800)	(2,8)	(15.551)
Betriebsergebnis (EBIT)	8.583	7.262	18,2	4.028	4.555	3.688	23,5	14.487
EBIT-Marge %	23,7	20,3		22,4	24,9	21,0		20,0
Cash Capex	(4.518)	(5.451)	17,1	(2.476)	(2.042)	(2.589)	21,1	(10.053)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(4.327)	(5.360)	19,3	(2.420)	(1.907)	(2.561)	25,5	(9.060)

^a Das bereinigte Core EBITDA AL unterscheidet sich durch die Herausnahme der Umsatzerlöse aus der Endgerätevermietung vom bereinigten EBITDA AL und zeigt damit eine Darstellung der operativen Entwicklung, die nicht durch den Rückzug aus dem Geschäft der Endgerätevermietung verzerrt ist.

Umsatz, Service-Umsatz

Der Gesamtumsatz unseres operativen Segments USA stieg im ersten Halbjahr 2024 gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 35,8 Mrd. € um 1,3 % auf 36,3 Mrd. €. Auf US-Dollar-Basis wuchs der Gesamtumsatz der T-Mobile US ebenfalls um 1,3 %. Der Gesamtumsatz legte hauptsächlich aufgrund höherer Service-Umsätze leicht zu. Gegenläufig wirkten niedrigere Endgeräteumsätze. Die Umsätze entwickelten sich im Einzelnen wie folgt:

Die **Service-Umsätze** stiegen im ersten Halbjahr 2024 um 4,0 % auf 30,1 Mrd. €. Auf US-Dollar-Basis erhöhten sich die Service-Umsätze der T-Mobile US ebenfalls um 4,0 %. Dieses Wachstum ist hauptsächlich auf höhere Postpaid-Umsätze zurückzuführen, v. a. aufgrund einer gestiegenen durchschnittlichen Anzahl an Postpaid-Kundenkonten und eines höheren durchschnittlichen Umsatzes je Postpaid-Kundenkonto (Average Revenue per Account, ARPA). Darüber hinaus stiegen die Service-Umsätze dank höherer Prepaid-Umsätze, die im Wesentlichen auf eine infolge der mit dem Erwerb von Ka'ena übernommenen Prepaid-Kunden höhere durchschnittliche Anzahl an Prepaid-Kunden zurückzuführen sind. Dieser Zuwachs wurde teilweise durch einen niedrigeren durchschnittlichen Umsatz je Prepaid-Kunde (Average Revenue per User, ARPU) kompensiert. Gegenläufig wirkten niedrigere Wholesale- und andere Service-Umsätze, v. a. infolge gesunkener Festnetz-Umsätze durch den Verkauf des Wireline Business zum 1. Mai 2023, rückläufiger Umsätze mit MVNOs und geringerer Umsätze aus den Förderprogrammen der FCC für Haushalte mit niedrigeren Einkommen „Lifeline“ und „Affordable Connectivity Program“. Der Umsatzrückgang mit MVNOs geht insbesondere darauf zurück, dass DISH inzwischen mehr Boost-Kunden mit dem eigenen Netz versorgt und ehemalige TracFone-Kunden durch die von Verizon vorgenommene Migration nicht mehr über das Netz von T-Mobile US abgedeckt werden. Dem stand wiederum Wachstum mit anderen MVNO-Partnern gegenüber.

Die **Endgeräteumsätze** verringerten sich im ersten Halbjahr 2024 insbesondere aufgrund des auf Nettobasis rückläufigen Geräteabsatzes, bedingt durch das Zurückfahren staatlich geförderter Programme und einen rückläufigen Umstieg auf höherwertige Endgeräte im Prepaid- und Postpaid-Bereich. Diese Entwicklung wurde teilweise durch einen höheren Bruttozuwachs bei Geräten aus Postpaid-Verträgen ausgeglichen. Dem Rückgang wirkte teilweise ein leicht gestiegener durchschnittlicher Umsatz je verkauftem Endgerät entgegen, der abzüglich des Effekts von Verkaufsaktionen v. a. auf einen höheren Anteil an High-End-Mobiltelefonen zurückzuführen ist. Die Endgeräteumsätze verringerten sich außerdem aufgrund des Rückgangs der Umsätze aus der Vermietung von Endgeräten. Dazu beigetragen hat im Wesentlichen die geringere Anzahl an von Kunden gemieteten Endgeräten aufgrund des fortgesetzten strategischen Umstiegs bei der Endgerätefinanzierung von der Vermietung hin zum Ratenkauf. Gegenläufig wirkten höhere Erlöse aus der Verwertung zurückgenommener Geräte, v. a. aufgrund der vermehrt intern durchgeführten Verwertung von Geräten sowie den Auswirkungen der Umstellung bestimmter Geräteverwertungsprogramme von einer externen in die interne Abwicklung.

Die **sonstigen Umsätze** verzeichneten im ersten Halbjahr 2024 einen Rückgang, v. a. infolge der Umstellung bestimmter Geräteverwertungsprogramme von einer externen in die interne Abwicklung, was zu einer Ausweisänderung in die Endgeräteumsätze führte.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Auf Euro-Basis stieg das bereinigte EBITDA AL um 8,2 % von 13,1 Mrd. € im Vorjahreszeitraum auf 14,2 Mrd. € in den ersten sechs Monaten 2024. Die bereinigte EBITDA AL-Marge erhöhte sich von 36,5 % im ersten Halbjahr 2023 auf 39,0 % in den ersten sechs Monaten 2024. Auf US-Dollar-Basis stieg das bereinigte EBITDA AL im gleichen Zeitraum ebenfalls um 8,2 %. Der Anstieg des bereinigten EBITDA AL resultierte insbesondere aus den vorstehend erläuterten höheren Service-Umsätzen, gesunkenen Kosten infolge des Verkaufs des Wireline Business zum 1. Mai 2023, niedrigeren Personalkosten v. a. aufgrund der Reduzierung des Personalbestands und den gestiegenen Synergieeffekten infolge des Zusammenschlusses mit Sprint. Des Weiteren ist der Anstieg des bereinigten EBITDA AL auf niedrigere Endgerätekosten infolge eines per Saldo rückläufigen Geräteabsatzes zurückzuführen. Ursächlich dafür ist ein Zurückfahren staatlich geförderter Programme und ein rückläufiger Umstieg auf höherwertige Endgeräte im Prepaid- und Postpaid-Bereich. Diese Entwicklung wurde teilweise durch einen höheren Bruttozuwachs bei Geräten aus Postpaid-Verträgen ausgeglichen. Dem Anstieg des bereinigten EBITDA AL gegenüber standen die vorstehend erläuterten niedrigeren Endgeräteumsätze und geringeren sonstigen Umsätze, höhere durchschnittliche Kosten je verkauftem Endgerät, insbesondere infolge einer Verschiebung beim Anteil an High-End-Mobiltelefonen, höhere Kosten aus der Verwertung zurückgenommener Geräte, gestiegene Rechtskosten und höhere Kosten aufgrund des Ka'ena-Erwerbs. Der Kostenanstieg in der Verwertung zurückgenommener Geräte war v. a. auf die vermehrt intern durchgeführte Verwertung von Geräten sowie die Auswirkungen der Umstellung bestimmter Geräteverwertungsprogramme von einer externen in die interne Abwicklung zurückzuführen. Auf US-Dollar-Basis verringerte sich der Umsatz aus der Vermietung von Endgeräten im ersten Halbjahr 2024 um 71,0 % infolge des fortgesetzten strategischen Umstiegs bei der Endgerätefinanzierung von der Vermietung hin zum Ratenkauf.

Auf Euro-Basis stieg das bereinigte Core EBITDA AL um 9,4 % von 12,9 Mrd. € im Vorjahreszeitraum auf 14,1 Mrd. € in den ersten sechs Monaten 2024. Auf US-Dollar-Basis wuchs das bereinigte Core EBITDA AL im gleichen Zeitraum ebenfalls um 9,4 %. Dieser Anstieg geht hauptsächlich auf die beim bereinigten EBITDA AL beschriebenen Effekte zurück, ohne Berücksichtigung der Veränderungen beim Umsatz aus der Endgerätevermietung.

Im EBITDA AL sind in den ersten sechs Monaten 2024 negative Sondereinflüsse in Höhe von 0,2 Mrd. € enthalten, gegenüber negativen Sondereinflüssen in Höhe von 0,7 Mrd. € im Vorjahreszeitraum. Die Entwicklung bei den Sondereinflüssen ergab sich im Wesentlichen aus niedrigeren Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss mit Sprint. Zu der Entwicklung beigetragen haben auch andere Sondereinflüsse wie Abfindungen, Restrukturierungs- und sonstige Aufwendungen, Erträge und Verluste, die nicht in direktem Zusammenhang mit dem Zusammenschluss mit Sprint stehen und nicht dem im ersten Halbjahr 2023 erfassten Kerngeschäft von T-Mobile US zuzuordnen sind. Insgesamt erhöhte sich das EBITDA AL im ersten Halbjahr 2024 um 13,3 % von 12,4 Mrd. € im Vorjahreszeitraum auf 14,0 Mrd. € aufgrund der bereits beschriebenen Effekte, einschließlich der Auswirkungen von Sondereinflüssen.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT stieg um 18,2 % von 7,3 Mrd. € im ersten Halbjahr 2023 auf 8,6 Mrd. € im Berichtszeitraum. Auf US-Dollar-Basis erhöhte sich das EBIT im gleichen Zeitraum um 18,1 %, insbesondere aufgrund des höheren EBITDA AL, dem allerdings höhere Abschreibungen gegenüberstanden. Auf US-Dollar-Basis war ein Anstieg der Abschreibungen um 1,8 % zu verzeichnen, insbesondere aufgrund höherer planmäßiger Abschreibungen im Zusammenhang mit einer Nutzungsdauerverkürzung von bestimmten technologischen Vermögenswerten des Anlagevermögens im Zuge der Modernisierung von Netzwerk-Infrastruktur und Plattformen bei T-Mobile US.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) verringerte sich von 5,4 Mrd. € im Vorjahreszeitraum um 19,3 % auf 4,3 Mrd. € im ersten Halbjahr 2024. Auf US-Dollar-Basis sank der Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) um 19,2 % aufgrund des rückläufigen Erwerbs von Sachanlagen, v. a. durch höhere Kapitaleffizienzen infolge der in Vorjahren erfolgten beschleunigten Investitionen in das landesweite 5G-Netz von T-Mobile US.

Der Cash Capex reduzierte sich von 5,5 Mrd. € im Vorjahreszeitraum um 17,1 % auf 4,5 Mrd. € in den ersten sechs Monaten 2024. Auf US-Dollar-Basis sank der Cash Capex ebenfalls um 17,1 %, v. a. aufgrund des vorstehend erläuterten rückläufigen Erwerbs von Sachanlagen.

Europa

Kundenentwicklung

in Tsd.

		30.06.2024	31.03.2024	Veränderung 30.06.2024/ 31.03.2024 in %	31.12.2023	Veränderung 30.06.2024/ 31.12.2023 in %	30.06.2023	Veränderung 30.06.2024/ 30.06.2023 in %
Europa, gesamt^a	Mobilfunk-Kunden	49.287	48.837	0,9	47.853	3,0	47.582	3,6
	Vertragskunden	27.588	27.406	0,7	27.222	1,3	26.753	3,1
	Prepaid-Kunden	21.699	21.431	1,2	20.631	5,2	20.829	4,2
	Festnetz-Anschlüsse	8.033	8.021	0,2	8.020	0,2	7.968	0,8
	Breitband-Kunden	7.099	7.046	0,8	6.989	1,6	6.837	3,8
	TV (IPTV, Sat, Kabel)	4.334	4.311	0,5	4.283	1,2	4.194	3,3
	Teilnehmeranschlussleitung (TAL)/ Wholesale PSTN	1.537	1.575	(2,4)	1.614	(4,8)	1.690	(9,1)
	Breitband-Anschlüsse Wholesale	1.157	1.137	1,7	1.121	3,2	1.078	7,3
Griechenland	Mobilfunk-Kunden	7.189	7.107	1,2	7.119	1,0	7.325	(1,9)
	Festnetz-Anschlüsse	2.602	2.611	(0,3)	2.617	(0,6)	2.623	(0,8)
	Breitband-Kunden	2.407	2.406	0,0	2.405	0,1	2.387	0,8
Rumänien	Mobilfunk-Kunden	3.601	3.661	(1,6)	3.798	(5,2)	4.063	(11,4)
Ungarn	Mobilfunk-Kunden	6.389	6.324	1,0	6.246	2,3	6.089	4,9
	Festnetz-Anschlüsse	1.943	1.938	0,3	1.936	0,4	1.911	1,7
	Breitband-Kunden	1.622	1.609	0,8	1.592	1,9	1.553	4,4
Polen	Mobilfunk-Kunden	12.641	12.575	0,5	12.592	0,4	12.460	1,5
	Festnetz-Anschlüsse	29	29	0,1	29	0,5	29	(0,7)
	Breitband-Kunden	305	285	6,8	260	17,0	205	48,8
Tschechische Republik	Mobilfunk-Kunden	6.502	6.492	0,2	6.523	(0,3)	6.464	0,6
	Festnetz-Anschlüsse	789	773	2,0	763	3,4	741	6,5
	Breitband-Kunden	485	472	2,8	463	4,9	447	8,6
Kroatien	Mobilfunk-Kunden	2.408	2.337	3,0	2.336	3,1	2.323	3,6
	Festnetz-Anschlüsse	868	868	0,0	870	(0,2)	869	(0,1)
	Breitband-Kunden	666	663	0,5	661	0,7	654	1,8
Slowakei	Mobilfunk-Kunden	2.528	2.527	0,0	2.525	0,1	2.480	1,9
	Festnetz-Anschlüsse	852	854	(0,3)	860	(1,0)	852	0,1
	Breitband-Kunden	659	657	0,2	657	0,2	647	1,9
Österreich^a	Mobilfunk-Kunden	6.270	6.088	3,0	4.975	26,0	4.645	35,0
	Festnetz-Anschlüsse	611	610	0,3	607	0,7	608	0,6
	Breitband-Kunden	667	667	0,0	665	0,3	664	0,5
Übrige^b	Mobilfunk-Kunden	1.759	1.725	2,0	1.738	1,2	1.733	1,5
	Festnetz-Anschlüsse	339	338	0,3	338	0,4	336	1,0
	Breitband-Kunden	288	286	0,7	285	1,2	280	3,0

^a Seit dem 1. Januar 2024 werden Kunden eines Wholesale-Service-Providers als Prepaid-Kunden in Österreich ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurden in diesem Zusammenhang nicht rückwirkend angepasst.

^b „Übrige“ enthält die Landesgesellschaften Nordmazedonien, Montenegro und die Anschlüsse der GTS Central Europe Gruppe in Rumänien.

Gesamt

Die Kundenentwicklung im operativen Segment Europa hat sich bei nahezu allen Kennzahlen gegenüber dem Jahresendwert 2023 erhöht. Mit unserem konvergenten Produkt-Portfolio erreichten wir durch die anhaltende Nachfrage einen Anstieg bei den FMC-Kunden um 2,4 %. Mit Hochdruck bauen wir unsere Festnetz-Infrastruktur mit moderner Glasfaser aus. So konnten wir die Zahl der Breitband-Kunden um 1,6 % steigern. Bei den Mobilfunk-Kunden verzeichneten wir einen Anstieg um 3,0 %. Unser Ausbau des 5G-Netzes kommt gut voran.

Mobilfunk

Zum Ende des ersten Halbjahres 2024 zählten wir im operativen Segment Europa insgesamt 49,3 Mio. Mobilfunk-Kunden – gegenüber dem Jahresende 2023 ein Anstieg um 3,0 %. Dabei erhöhte sich die Anzahl an Vertragskunden um 1,3 %. In fast allen Landesgesellschaften wuchs der Vertragskundenbestand, insbesondere in Polen, Griechenland, Kroatien und Rumänien. Insgesamt belief sich der Anteil der Vertragskunden am Gesamtkundenbestand auf 56,0 %. Im Rahmen unserer integrierten Netzstrategie profitierten unsere Kunden von einer hohen Netzabdeckung mit einer schnellen, mobilen Breitband-Anbindung. Auch die 5G-Abdeckung schreitet in den Ländern unseres operativen Segments weiter voran. Zum 30. Juni 2024 haben unsere Landesgesellschaften durchschnittlich 72,1 % der Bevölkerung mit 5G versorgt und somit eine erneute Erhöhung gegenüber dem Vorjahr realisiert.

Der Prepaid-Kundenbestand erhöhte sich um 5,2 % im Vergleich zum Jahresende 2023. Seit dem 1. Januar 2024 werden Kunden eines Wholesale-Service-Providers als Prepaid-Kunden in Österreich ausgewiesen. Ohne Berücksichtigung dieses Effekts lag die Anzahl der Prepaid-Kunden stabil auf Endjahresniveau. Wir konnten einen Teil unserer Prepaid-Kunden davon überzeugen, in höherwertige Vertragstarife zu wechseln. Zudem werden in regelmäßigen Abständen inaktive SIM-Karten aus der Kundenbasis ausgebucht, wie z. B. in Rumänien und Polen.

Festnetz

Das Breitband-Geschäft hat sich gegenüber dem Jahresende 2023 um 1,6 % auf insgesamt 7,1 Mio. Kunden erhöht. Dieser Zuwachs ist im Wesentlichen getrieben durch die Landesgesellschaften in Polen, Ungarn und der Tschechischen Republik. Mittels unserer stetigen Investitionen in Glasfaser bauen wir unsere Festnetz-Infrastruktur konsequent aus. Zum Ende des ersten Halbjahres 2024 haben 9,5 Mio. Haushalte und damit rund 420 Tsd. zusätzliche Haushalte Zugang zu unserem leistungsfähigen Glasfasernetz, das Gigabit-Geschwindigkeiten ermöglicht. Die Anzahl aller gebuchten Festnetz-Anschlüsse lag zum 30. Juni 2024 stabil bei 8,0 Mio. Anschlüssen.

Das TV- und Entertainment-Geschäft zählte zum Ende des ersten Halbjahres 2024 insgesamt 4,3 Mio. Kunden. Das entspricht einem Zuwachs um 1,2 % gegenüber dem Vorjahresendwert. Der TV-Markt ist in vielen Ländern unseres Segments bereits gesättigt. Hier sind neben den Telekommunikationsunternehmen auch sog. OTT-Player tätig, die TV-Dienste anbieten.

FMC – Fixed Mobile Convergence und Digitalisierung

Unser konvergentes Produkt-Portfolio MagentaOne erfreut sich in all unseren Landesgesellschaften großer Beliebtheit. Im Privatkundenbereich erreichten wir zum 30. Juni 2024 einen Bestand von 7,9 Mio. FMC-Kunden. Das entspricht einem Anstieg von 2,4 % gegenüber dem Vorjahresendwert. Fast alle Landesgesellschaften, insbesondere Polen, Griechenland, Ungarn und die Tschechische Republik, trugen zu dem Wachstum bei. Aufgrund einer Optimierung des FMC-Produkt-Portfolios weist die Slowakei einen geringeren Bestand aus. Zum Ende des ersten Halbjahres 2024 lag der Anteil der FMC-Kunden an der Breitband-Kundenbasis bei 63,7 %. Auch im Geschäftskundenbereich vertreiben wir das Produkt MagentaOne Business mit steigenden Kundenzahlen.

Die digitale Interaktion mit unseren Kunden bauen wir weiter aus, um individueller und effizienter auf die Kundenbedürfnisse einzugehen sowie Produkte und innovative Dienstleistungen schneller am Markt zu platzieren. Unsere Service-App nutzen 70,0 % unserer Privatkunden.

Operative Entwicklung

in Mio. €

	H1 2024	H1 2023	Veränderung in %	Q1 2024	Q2 2024	Q2 2023	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023
Umsatz	6.032	5.683	6,1	2.959	3.073	2.899	6,0	11.790
Griechenland	1.658	1.523	8,9	812	846	787	7,6	3.189
Rumänien	133	138	(3,9)	66	67	69	(3,7)	287
Ungarn	1.090	966	12,8	525	564	510	10,8	2.031
Polen	797	730	9,1	395	402	365	10,1	1.522
Tschechische Republik	609	650	(6,2)	301	308	329	(6,4)	1.280
Kroatien	480	452	6,1	233	247	230	7,4	956
Slowakei	419	401	4,3	206	213	199	7,0	825
Österreich	724	701	3,3	361	363	348	4,1	1.458
Übrige ^a	152	157	(2,7)	75	77	80	(3,0)	319
Service-Umsatz	5.040	4.715	6,9	2.455	2.585	2.416	7,0	9.739
EBITDA	2.385	2.197	8,5	1.179	1.206	1.109	8,8	4.496
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(44)	(45)	1,2	(19)	(26)	(39)	34,9	(94)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	2.429	2.242	8,3	1.198	1.231	1.148	7,3	4.590
EBITDA AL	2.132	1.962	8,6	1.050	1.082	985	9,9	4.020
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(44)	(45)	1,3	(19)	(26)	(39)	34,9	(94)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	2.176	2.007	8,4	1.069	1.108	1.024	8,2	4.114
Griechenland	650	640	1,5	323	327	322	1,5	1.325
Rumänien	3	8	(67,5)	3	0	5	n.a.	17
Ungarn	388	275	41,3	178	210	164	27,9	600
Polen	217	196	10,9	104	113	103	9,8	393
Tschechische Republik	246	245	0,3	131	115	116	(1,0)	470
Kroatien	173	163	6,0	86	87	83	4,7	367
Slowakei	199	170	17,1	96	103	86	19,5	350
Österreich	278	263	5,6	138	140	130	7,8	529
Übrige ^a	22	46	(52,0)	10	12	14	(13,5)	61
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse)	% 36,1	35,3		36,1	36,0	35,3		34,9
Abschreibungen	(1.272)	(1.251)	(1,7)	(638)	(634)	(641)	1,0	(2.524)
Betriebsergebnis (EBIT)	1.112	946	17,6	541	571	468	22,2	1.973
EBIT-Marge	% 18,4	16,6		18,3	18,6	16,1		16,7
Cash Capex	(981)	(1.053)	6,8	(484)	(497)	(614)	19,1	(2.049)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(940)	(889)	(5,8)	(483)	(457)	(453)	(0,8)	(1.766)

Die Beiträge der Landesgesellschaften entsprechen den jeweiligen Einzelabschlüssen der Gesellschaften ohne Berücksichtigung von Konsolidierungseffekten auf der Ebene des operativen Segments.

^a „Übrige“ enthält die Landesgesellschaften in Nordmazedonien, Montenegro sowie die GTS Central Europe Gruppe in Rumänien und Europe Headquarters.

Umsatz, Service-Umsatz

Unser operatives Segment Europa erzielte im ersten Halbjahr 2024 einen Umsatz von 6,0 Mrd. €, gegenüber der Vorjahresperiode ein Plus von 6,1 %. Organisch betrachtet erhöhte sich der Umsatz um 6,2 %. Die Service-Umsätze wuchsen gegenüber der Vorjahresperiode um 6,9 % bzw. organisch um 6,5 %.

Die organischen Service-Umsatzzuwächse sind zum einen auf die gute Entwicklung im Mobilfunk-Geschäft zurückzuführen. Neben einer größeren Vertragskundenbasis führten auch höhere Preise in mehreren Ländern zu dieser Entwicklung. Durch die Zuwächse bei der Anzahl der Vertragskunden zeigten sich auch positive Effekte bei den Endgeräteumsätzen. Zudem stiegen auch im Festnetz-Geschäft die Service-Umsätze gegenüber dem Vorjahreszeitraum an. Durch den konsequenten Ausbau unserer Highspeed-Netzinfrastruktur wuchsen die Breitband- und TV-Umsätze und konnten somit die Einbußen bei den erwartungsgemäß rückläufigen Umsätzen der Sprachtelefonie mehr als ausgleichen. Neben gestiegenen Umsätzen bei Wholesale verzeichnete auch das IT-Geschäft insgesamt einen positiven Umsatzbeitrag. Regulatorische Eingriffe, wie beispielsweise die Absenkung von Terminierungsentgelten, wirkten sich im Berichtszeitraum belastend auf unsere organische Umsatzentwicklung aus.

Alle Länder bis auf Rumänien trugen in der organischen Betrachtung zum Service-Umsatzwachstum bei. Dabei hatten unsere Landesgesellschaften in Griechenland, Ungarn, Polen und der Slowakei die höchste absolute Entwicklung aus Länderperspektive zu verzeichnen.

Im **Privatkundenbereich** erhöhten sich die Umsätze gegenüber dem Vorjahreszeitraum organisch um 5,7 %. Im Mobilfunk-Geschäft stiegen sowohl die Service-Umsätze als auch die Verkäufe von mobilen Endgeräten an. Die Zuwächse im Festnetz-Bereich erzielten wir im Breitband- und TV-Geschäft dank unseres kontinuierlichen Glasfaser-Ausbaus sowie TV- und Entertainment-Angebots. Somit konnten wir die rückläufigen Umsätze bei der Sprachtelefonie überkompensieren. Zusätzlich wirkte sich eine höhere Anzahl an FMC-Kunden umsatzsteigernd aus.

Der Umsatz mit **Geschäftskunden** stieg gegenüber dem Vorjahreshalbjahr organisch um 6,8 %, wozu Griechenland, Ungarn, Österreich und Kroatien den größten Beitrag leisteten. Alle Produktbereiche – Mobilfunk, Festnetz und Systemlösungen – verzeichneten Zuwächse. Die Zahl der Mobilfunk-Vertragskunden wuchs um 2,4 %. Nahezu alle Landesgesellschaften trugen dazu bei, insbesondere aber Polen, Österreich, Rumänien und Griechenland. Im Festnetz-Geschäft stieg die Zahl der Breitband-Kunden um 5,6 %. Insgesamt nahmen die Festnetz-Umsätze um 3,8 % zu, wobei das stärkste Wachstum im Segment der kleineren Geschäftskunden zu verzeichnen war. Damit konnte der Rückgang der Sprachtelefonie-Umsätze im Firmenkundensegment in Griechenland kompensiert werden. Der IT-Umsatz wuchs im Vergleich zur Vorjahresperiode stark um 19,9 %, was auf einen Anstieg im Systemlösungsgeschäft und in der Datenkommunikation zurückzuführen ist, insbesondere im Zusammenhang mit EU-geförderten Projekten im öffentlichen Sektor Griechenlands. Der Bereich Digital Infrastructure entwickelte sich positiv aufgrund des Kapazitätsausbaus und des starken Wachstums im Geschäft mit Cloud- und Security-Lösungen.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Die gute operative Entwicklung im Mobilfunk-, Festnetz- und IT-Geschäft konnte die inflationsgetriebenen Kostensteigerungen überkompensieren. Dies führte im ersten Halbjahr 2024 zu einem starken Wachstum des bereinigten EBITDA AL von 8,4 % gegenüber der Vorjahresperiode auf 2,2 Mrd. €. Organisch betrachtet stieg das bereinigte EBITDA AL um 8,5 %. Dabei konnte eine positive Nettomarge höhere indirekte Kosten deutlich überkompensieren. Letztere sind im Wesentlichen durch die inflationsbedingte Steigerung der Gehälter beeinflusst.

Aus Länderperspektive war der Anstieg des bereinigten organischen EBITDA AL auf positive absolute Entwicklungen insbesondere in unseren Landesgesellschaften in Ungarn, der Slowakei, der Tschechischen Republik und Österreich zurückzuführen. Diesen Ergebnissteigerungen stehen Rückgänge in Rumänien gegenüber.

Unser EBITDA AL bewegte sich mit 2,1 Mrd. € bzw. einem Plus von 8,6 % über dem Vorjahreshalbjahr. Der Aufwand aus Sonderinflüssen blieb im Saldo nahezu auf dem Niveau der Vorjahresperiode.

Operative Entwicklung in ausgewählten Ländern

Griechenland. Im ersten Halbjahr 2024 lagen die Umsätze in Griechenland mit 1,7 Mrd. € um 8,9 % deutlich über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Diese Entwicklung geht im Wesentlichen auf höhere Service-Umsätze, v. a. im Bereich IT und Wholesale, zurück. Auch im Mobilfunk-, Breitband- und TV-Geschäft konnten die Service-Umsätze gesteigert werden. Die Mobilfunk-Umsätze unterlagen dabei einer regulatorisch indizierten Absenkung der Terminierungsentgelte. Erwartungsgemäß niedriger fielen die Umsätze in der klassischen Sprachtelefonie aus. Die Endgeräteumsätze wiederum trugen durch den Zuwachs neuer Vertragskunden zum Umsatzwachstum bei. Unser Konvergenzangebot entwickelte sich erfolgreich: Wir verzeichneten erneut gestiegene Kundenzahlen und entsprechende Umsätze.

Das bereinigte EBITDA AL lag mit 650 Mio. € um 1,5 % über dem Vorjahreszeitraum, getrieben durch eine höhere Nettomarge. Höhere indirekte Kosten, u. a. für Energie, reduzierten den positiven Effekt.

Ungarn. In Ungarn erzielten wir in den ersten sechs Monaten 2024 Umsätze von 1,1 Mrd. €. Damit weisen wir trotz negativer Währungskurseffekte ein deutliches Wachstum von 12,8 % aus. Organisch betrachtet lagen die Umsätze um 15,7 % über denen des Vorjahreszeitraums. Wesentlicher Treiber sind die Service-Umsätze im Mobilfunk- und Festnetz-Geschäft, auch bedingt durch eine erneut höhere Kundenbasis. Auch in den IT-Umsätzen konnte ein deutliches Wachstum erzielt werden. Dank unserer verstärkten Investitionen in den Ausbau von Glasfaser-Anschlüssen überzeugten wir viele Kunden von unseren Angeboten. Das Wachstum der Kundenbasis führte darüber hinaus zu einem Anstieg der Endgeräteumsätze. Auch unser Konvergenzangebot entwickelte sich weiterhin erfolgreich mit einer erneut gestiegenen Kundenzahl und entsprechenden Umsätzen.

Das bereinigte EBITDA AL lag mit 388 Mio. € um 41,3 % über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Organisch betrachtet weist es ein Wachstum von 45,6 % auf. Neben einer deutlich höheren Nettomarge aufgrund der positiven Entwicklung des operativen Geschäfts trug auch der Wegfall der Sondersteuer für Inhaber von Telekommunikationsleitungen (Utility Tax) zu dieser markanten Steigerung bei.

Polen. Im ersten Halbjahr 2024 betragen die Umsätze in Polen 797 Mio. €, d. h. sie wuchsen gegenüber dem Vergleichszeitraum um 9,1 %. Ohne Berücksichtigung positiver Währungskurseffekte weisen die Umsätze einen leichten Anstieg um 1,8 % auf. Die Service-Umsätze im Mobilfunk-Geschäft wiesen das höchste Wachstum auf. Die Mobilfunk-Umsätze unterlagen dabei einer regulatorisch indizierten Absenkung der Terminierungsentgelte. Darüber hinaus konnten wir im Festnetz-Geschäft deutliche Zuwächse der Breitband-Umsätze verzeichnen. Beide Entwicklungen resultierten aus einer jeweils höheren Kundenbasis. Auch die Anzahl unserer FMC-Kunden erhöhte sich erneut deutlich und führte zu entsprechend höheren Umsätzen. Dem stehen gesunkene Umsätze des IT-Geschäfts gegenüber. Die übrigen Umsätze sind von rückläufigen Endgeräteumsätzen und einem positiven Einmaleffekt im Vorjahr geprägt.

Das bereinigte EBITDA AL lag mit 217 Mio. € um 10,9 % über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Organisch betrachtet ist ein Wachstum von 3,7 % zu verzeichnen. Das ist auf eine gestiegene Nettomarge zurückzuführen.

Tschechische Republik. In der Tschechischen Republik lagen die Umsätze im ersten Halbjahr 2024 bei 609 Mio. € und somit um 6,2 % unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Ohne Berücksichtigung negativer Währungskurseffekte betrug der Rückgang 1,0 %. Infolge der Auflösung einer Geschäftsbeziehung wiesen die IT-Umsätze und übrigen Umsätze einen Rückgang auf. Die Service-Umsätze zeigten ein Wachstum von 2,7 %, das im Wesentlichen auf Steigerungen im Breitband-, TV- und Mobilfunk-Geschäft zurückgeht, getrieben durch eine Erhöhung der jeweiligen Kundenbasis. Die Mobilfunk-Umsätze unterlagen dabei einer regulatorisch indizierten Absenkung der Terminierungsentgelte. Auch die Anzahl unserer FMC-Kunden erhöhte sich in der Berichtsperiode.

Das bereinigte EBITDA AL erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,3 % auf 246 Mio. €. Organisch betrachtet fiel das Ergebnis 6,0 % höher aus. Dies resultierte aus einer höheren Nettomarge, die auf den gestiegenen Service-Umsätzen im Mobilfunk- und Festnetz-Geschäft basiert.

Österreich. In Österreich erwirtschafteten wir in den ersten sechs Monaten 2024 einen um 3,3 % gestiegenen Umsatz von 724 Mio. €. Organisch betrachtet betrug der Anstieg 3,0 %. Das resultierte aus höheren Service-Umsätzen im Mobilfunk- und Breitband-Geschäft, denen eine höhere Kundenbasis zugrunde liegt. Die Mobilfunk-Umsätze unterlagen dabei einer regulatorisch indizierten Absenkung der Terminierungsentgelte. Auch die Anzahl unserer FMC-Kunden erhöhte sich im Berichtszeitraum und trug zur Steigerung der Service-Umsätze bei. Die Umsätze im IT-Geschäft wuchsen leicht an.

Das bereinigte EBITDA AL stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich um 5,6 % auf 278 Mio. €. Organisch betrachtet erhöhte sich das Ergebnis um 5,2 %, im Wesentlichen getrieben durch eine umsatzbedingt höhere Nettomarge, der höhere indirekte Kosten gegenüberstehen.

Betriebsergebnis (EBIT)

Unser operatives Segment Europa wies im ersten Halbjahr 2024 einen Anstieg des EBIT um 17,6 % auf 1,1 Mrd. € aus. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen das um 8,5 % höhere EBITDA. Dem stehen um 1,7 % höhere Abschreibungen, im Wesentlichen in Polen, gegenüber.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

In den ersten sechs Monaten 2024 wies unser operatives Segment Europa einen im Vergleich zur Vorjahresperiode um 5,8 % höheren Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) von 940 Mio. € aus. Das ist im Wesentlichen auf die zeitliche Allokation der Investitionen zurückzuführen. Unser Cash Capex sank aufgrund geringerer Zahlungen für Spektrum gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6,8 %. Wir investieren weiterhin im Rahmen unserer integrierten Netzstrategie in die Bereitstellung von Breitband, Glasfaser und 5G.

Systemgeschäft

Auftragseingang

in Mio. €

	H1 2024	Q1 2024	Gesamtjahr 2023	H1 2023	Veränderung H1 2024/ H1 2023 in %
Auftragseingang	1.780	823	3.628	1.500	18,7

Geschäftsentwicklung

Das erste Halbjahr 2024 war weiterhin geprägt durch eine fortgesetzte Fokussierung unseres Systemgeschäfts auf Wachstums- und Zukunftsthemen.

Der Auftragseingang unseres operativen Segments Systemgeschäft lag im ersten Halbjahr 2024 um 18,7 % über dem Vorjahreshalbjahr. Diese Entwicklung ist vorwiegend auf wachsende Auftragseingänge im Portfolio-Bereich Cloud zurückzuführen.

Operative Entwicklung

in Mio. €

	H1 2024	H1 2023	Veränderung in %	Q1 2024	Q2 2024	Q2 2023	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023
Umsatz	1.974	1.905	3,6	993	981	959	2,3	3.896
davon: Umsatz extern	1.674	1.588	5,4	843	831	796	4,4	3.258
Service-Umsatz	1.920	1.855	3,5	973	947	934	1,4	3.796
EBITDA	155	155	0,0	77	78	82	(5,6)	272
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(55)	(51)	(8,7)	(23)	(32)	(25)	(29,6)	(144)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	210	205	2,2	100	110	107	2,5	416
EBITDA AL	109	108	0,8	54	55	59	(6,8)	177
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(55)	(51)	(8,7)	(23)	(32)	(25)	(29,6)	(144)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	164	159	3,4	77	87	84	3,9	321
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	8,3	8,3		7,8	8,9	8,7		8,3
Abschreibungen	(118)	(118)	0,2	(59)	(59)	(57)	(3,4)	(344)
Betriebsergebnis (EBIT)	37	36	0,8	18	19	25	(26,0)	(71)
EBIT-wirksame Sondereinflüsse	(66)	(61)	(7,8)	(30)	(37)	(27)	(35,8)	(270)
EBIT (bereinigt um Sondereinflüsse)	103	98	5,2	48	55	52	5,9	198
EBIT-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	5,2	5,1		4,8	5,6	5,4		5,1
Cash Capex	(123)	(120)	(2,7)	(63)	(61)	(59)	(1,9)	(210)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(123)	(120)	(2,7)	(63)	(61)	(59)	(1,9)	(210)

Umsatz, Service-Umsatz

Der Umsatz unseres operativen Segments Systemgeschäft lag im ersten Halbjahr 2024 mit 2,0 Mrd. € um 3,6 % über dem Vorjahreshalbjahr. Die positive Umsatzentwicklung resultierte im Wesentlichen aus dem Wachstum in den Portfolio-Bereichen Cloud, Digital und Road Charging. Der externe Umsatz ist um 5,4 % angestiegen, ebenfalls getrieben durch die Bereiche Cloud, Digital und Road Charging. Der Service-Umsatz entwickelte sich mit einem Anstieg von 3,5 % ebenfalls positiv.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Im ersten Halbjahr 2024 stieg das bereinigte EBITDA AL unseres operativen Segments Systemgeschäft gegenüber dem Vorjahreshalbjahr um 3,4 % auf 164 Mio. €. Der Anstieg des bereinigten EBITDA AL ist hauptsächlich auf das Umsatzwachstum im Bereich Cloud zurückzuführen. Das EBITDA AL stieg gegenüber dem Vorjahreshalbjahr um 1 Mio. € auf 109 Mio. €. Der Aufwand aus Sondereinflüssen lag um 4 Mio. € über dem Vorjahreswert bei minus 55 Mio. €, im Wesentlichen bedingt durch höhere Restrukturierungsaufwendungen.

Betriebsergebnis (EBIT), bereinigtes EBIT

Das bereinigte EBIT unseres operativen Segments Systemgeschäft stieg im ersten Halbjahr 2024 gegenüber dem Vorjahreshalbjahr um 5 Mio. € auf 103 Mio. €, bedingt durch die beim bereinigten EBITDA AL genannten Gründe bei unveränderten Abschreibungen. Das EBIT stieg gegenüber dem Vergleichszeitraum leicht auf 37 Mio. €. Der Aufwand aus Sondereinflüssen war mit minus 66 Mio. € um 5 Mio. € höher als im Vorjahreshalbjahr.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex des operativen Segments Systemgeschäft lag im ersten Halbjahr 2024 mit 123 Mio. € um 3 Mio. € über dem Vorjahreshalbjahr. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf höhere Investitionen im Portfolio-Bereich Cloud zurückzuführen.

Group Development

Operative Entwicklung

in Mio. €

	H1 2024	H1 2023	Veränderung in %	Q1 2024	Q2 2024	Q2 2023	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023
Umsatz	6	106	(94,0)	2	4	4	(10,2)	115
davon: GD Towers	0	99	(100,0)	0	0	0	n.a.	99
Service-Umsatz	0	0	n.a.	0	0	0	n.a.	0
EBITDA	(9)	13.012	n.a.	(4)	(4)	1	n.a.	13.220
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	3	12.947	(100,0)	2	1	6	(88,3)	13.170
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	(11)	65	n.a.	(6)	(5)	(5)	(5,1)	50
davon: GD Towers	0	78	(100,0)	0	0	0	n.a.	78
EBITDA AL	(9)	13.007	n.a.	(4)	(4)	1	n.a.	13.215
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	3	12.947	(100,0)	2	1	6	(88,3)	13.170
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	(11)	60	n.a.	(6)	(5)	(5)	(5,1)	45
davon: GD Towers	0	73	(100,0)	0	0	0	n.a.	73
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse)	%	n.a.	56,4	n.a.	n.a.	n.a.		39,2
Abschreibungen	(1)	(1)	15,8	(1)	(1)	0	(19,3)	(2)
Betriebsergebnis (EBIT)	(10)	13.011	n.a.	(5)	(5)	1	n.a.	13.217
Cash Capex	(1)	(19)	93,3	(1)	(1)	(1)	38,8	(24)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(1)	(19)	93,3	(1)	(1)	(1)	38,8	(24)

Am 1. Februar 2023 wurde die Veräußerung der Geschäftseinheit GD Towers vollzogen, die seitdem nicht mehr Bestandteil des Konzerns ist. Die operative Entwicklung des Vorjahres enthält die Wertbeiträge bis einschließlich Januar 2023.

Weitere Informationen zu der Darstellung von GD Towers im Vorjahr finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

Der Vergleich des Geschäftsjahres 2024 mit dem Vorjahr ist maßgeblich durch den Verkauf von GD Towers geprägt. Der aus der Transaktion resultierende Entkonsolidierungsgewinn in Höhe von 12,9 Mrd. € ist im EBITDA und den daraus abgeleiteten Leistungsindikatoren enthalten.

Unser operatives Segment Group Development hat das Ziel, Einheiten bzw. Beteiligungen aktiv zu steuern und wertsteigernd zu entwickeln. Deshalb sind hier u. a. die Deutsche Telekom Capital Partners und Comfort Charge angesiedelt.

Group Headquarters & Group Services

Operative Entwicklung

in Mio. €

	H1 2024	H1 2023	Veränderung in %	Q1 2024	Q2 2024	Q2 2023	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023
Umsatz	1.107	1.130	(2,0)	546	561	552	1,6	2.305
Service-Umsatz	476	482	(1,3)	236	240	240	0,0	1.024
EBITDA	(320)	(253)	(26,5)	(138)	(182)	(107)	(70,0)	(522)
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(133)	(80)	(66,1)	(37)	(96)	(38)	n.a.	(199)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	(187)	(173)	(8,2)	(101)	(86)	(69)	(24,3)	(323)
EBITDA AL	(459)	(397)	(15,7)	(205)	(254)	(179)	(41,7)	(808)
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(133)	(80)	(66,1)	(37)	(96)	(38)	n.a.	(199)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	(326)	(317)	(2,9)	(168)	(158)	(141)	(11,8)	(609)
Abschreibungen	(605)	(670)	9,8	(301)	(304)	(317)	4,1	(1.352)
Betriebsergebnis (EBIT)	(924)	(923)	(0,2)	(439)	(485)	(424)	(14,6)	(1.874)
Cash Capex	(395)	(493)	19,9	(199)	(196)	(234)	16,3	(969)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(395)	(493)	19,9	(199)	(196)	(234)	16,3	(969)

Umsatz, Service-Umsatz

Der Umsatz unseres Segments Group Headquarters & Group Services verringerte sich in der Berichtsperiode um 2,0 %. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die gesunkenen konzerninternen Umsätze im Bereich Grundstücke und Gebäude aufgrund der weiteren Optimierung von Flächen zurückzuführen. Der Service-Umsatz lag leicht unter dem Vorjahresniveau.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

In der Berichtsperiode reduzierte sich das bereinigte EBITDA AL unseres Segments Group Headquarters & Group Services um 9 Mio. € auf minus 326 Mio. €. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die gesunkenen Umsätze im Bereich Grundstücke und Gebäude aufgrund der weiteren Optimierung von Flächen zurückzuführen, teilweise kompensiert durch die geringeren operativen Aufwendungen in unseren Group Services. Insgesamt war das EBITDA AL mit Sondereinflüssen, insbesondere für Personalmaßnahmen, in Höhe von 133 Mio. € in der Berichtsperiode und 80 Mio. € im Vorjahreszeitraum belastet.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT lag mit minus 924 Mio. € auf dem Niveau der Vergleichsperiode. Diese Entwicklung resultierte aus zwei gegenläufigen Effekten: einerseits aus der negativen Entwicklung des EBITDA AL und andererseits aus dem Rückgang der Abschreibungen. Letzteres ist im Wesentlichen auf geringere Aktivierungen im Zusammenhang mit der rückläufigen Lizenzierung des konzernweiten ERP-Systems sowie auf die geringere Beauftragung bei IT-Projekten zurückzuführen.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex reduzierte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 98 Mio. €. Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus geringeren Investitionen im Vorstandsbereich „Technologie und Innovation“ durch die geringere Beauftragung von IT-Projekten.

Ereignisse nach der Berichtsperiode

Wir verweisen diesbezüglich auf die „Ereignisse nach der Berichtsperiode“ im Konzernzwischenabschluss.

Prognose

Die in diesem Kapitel getroffenen Aussagen basieren auf der aktuellen Einschätzung unseres Managements. Abweichend von den im zusammengefassten Lagebericht 2023 ([Geschäftsbericht 2023](#)) sowie im [Konzernzwischenbericht zum 31. März 2024](#) veröffentlichten Prognosen gehen wir nun von einer über unserer Erwartung liegenden Entwicklung für den Free Cashflow AL aus. Bisher gingen wir in unserer Prognose für das Jahr 2024 von einem Free Cashflow AL von rund 18,9 Mrd. € aus. Nun erwarten wir, dass der Free Cashflow AL rund 19,0 Mrd. € betragen wird. Maßgeblich hierfür ist im Wesentlichen ein höher als erwarteter Cashflow aus dem operativen Geschäft im operativen Segment USA.

Die übrigen abgegebenen Aussagen behalten weiterhin ihre Gültigkeit. Im Rahmen unserer Planung haben wir einen US-Dollar-Währungskurs von unverändert 1,08 US-\$ angenommen.

Details zu den Unternehmensrisiken finden Sie im Kapitel „[Risiko- und Chancensituation](#)“. Darüber hinaus gehen wir im Kapitel „[Wirtschaftliches Umfeld](#)“ auf Ergänzungen und neue Entwicklungen der gesamtwirtschaftlichen Situation ein. Ferner wird auf den „[Haftungsausschluss](#)“ am Ende dieses Berichts verwiesen.

Risiko- und Chancensituation

Im Folgenden werden die wesentlichen Ergänzungen und neuen Entwicklungen im Vergleich zu der im zusammengefassten Lagebericht 2023 ([Geschäftsbericht 2023](#)) dargestellten Risiko- und Chancensituation ausgeführt. Ferner wird auf den „[Haftungsausschluss](#)“ am Ende dieses Berichts verwiesen.

Unternehmensrisiken

Strategische Umsetzung und Integration. In Deutschland hat der Gesetzgeber das „Zweite Gesetz zur Erhöhung der Sicherheit informationstechnischer Systeme“ (IT-Sicherheitsgesetz 2.0) im Jahr 2021 verabschiedet. Jeder 5G-Anbieter muss neue sog. kritische Funktionen und deren Lieferanten gemäß den Vorgaben des TKG-Sicherheitskatalogs vor der erstmaligen Inbetriebnahme den Behörden anzeigen. Die Bundesregierung kann in Fällen von Sicherheitsbedenken die Nutzung bestimmter Hersteller generell untersagen. Die Deutsche Telekom selbst prüft Komponenten, die sicherheitskritische Funktionen abbilden, seit Langem vor dem Einbau und laufend im Betrieb. Im Juli 2024 haben die Bundesregierung und die drei großen Netzbetreiber in Deutschland vereinbart, dass bis Ende 2026 alle Komponenten von Huawei und ZTE in den 5G-Kernnetzen und bis Ende 2029 die kritischen Management-Systeme der beiden Hersteller in den 5G-Zugangs- und Transportnetzen zu ersetzen sind. ZTE nutzt die Deutsche Telekom nicht und im 5G-Kernnetz hat die Deutsche Telekom Huawei bereits entfernt. Für die bisherige proprietäre Software von Huawei für die Steuerung und Konfiguration des Antennen- und Transportnetzes entwickelt die Deutsche Telekom alternative Software. Dies hilft auch dabei, die bereits in der Umsetzung befindliche Open-RAN-Strategie mit Nachdruck voranzutreiben. In anderen Ländern wie Österreich, der Tschechischen Republik und Polen besteht weiterhin die Möglichkeit, dass es zu einem angeordneten Austausch von Komponenten der Lieferanten in kritischer Infrastruktur innerhalb von vorgegebenen Fristen kommen kann. Durch die Einigung mit der Bundesregierung senken wir die Risikobedeutung der Risikokategorie „Strategische Umsetzung und Integration“ von sehr hoch auf hoch ab.

Sonstige operative Risiken. Im Zusammenhang mit Verzögerungen des Glasfaser-Ausbaus mit Ausbaupartnern sind zeitlicher Umfang und Modalitäten des weiteren Ausbaus in diesem Bereich aktuell unsicher. Entsprechend erhöhen wir die Risikobedeutung der Risikokategorie „Sonstige operative Risiken“ von mittel auf hoch.

Rechts- und Kartellverfahren

Klagen wegen Entgelten für die Mitbenutzung von Kabelkanalanlagen. In den vom Bundesgerichtshof an die zuständigen Oberlandesgerichte zurückverwiesenen Klagen der Vodafone Deutschland GmbH und der Vodafone West GmbH gegen die Telekom Deutschland GmbH wegen vermeintlich überhöhter Entgelte für die Nutzung von Kabelkanalanlagen haben die Klägerinnen ihre Klageanträge zwischenzeitlich aktualisiert. Die Klägerin Vodafone Deutschland GmbH beziffert ihre Forderung nun auf ca. 903 Mio. € zuzüglich Zinsen für den Zeitraum Januar 2012 bis Dezember 2023; die Klägerin Vodafone West beziffert ihre Forderung nun auf ca. 538 Mio. € zuzüglich Zinsen für den Zeitraum Januar 2016 bis April 2024. Die finanziellen Auswirkungen können derzeit nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden.

Verfahren gegen T-Mobile US wegen Cyberangriff auf T-Mobile US im August 2021. Die in diesem Verfahrenskomplex im September 2022 von einem angeblichen Aktionär eingereichte Aktionärsklage gegen die Mitglieder des Verwaltungsrats der T-Mobile US und T-Mobile US als Mitbeklagte wurde im Mai 2024 vollständig abgewiesen. Gegen diese Entscheidung hat der Kläger Berufung eingelegt.

Schadensersatzklage gegen Deutsche Telekom AG u. a. wegen Insolvenz von Phones4U. Nachdem der High Court of Justice in London im Jahr 2023 alle von Phones4U erhobenen Vorwürfe gegen alle Beklagten zurückgewiesen und einen Antrag auf Zulassung eines Rechtsmittels abgewiesen hatte, hat Phones4U diesen Antrag vor dem Court of Appeal weiterverfolgt. Am 26. März 2024 hat der Court of Appeal die Berufung von Phones4U zugelassen.

Einschätzung zur Gesamtrisikosituation

Die Gesamtrisikosituation hat sich im Vergleich zu der im zusammengefassten Lagebericht 2023 ([Geschäftsbericht 2023](#)) dargestellten Risiko- und Chancensituation im Wesentlichen durch die Einigung mit der Bundesregierung zur Regelung des Austausches von Komponenten chinesischer Hersteller aus dem 5G-Netz verbessert. Unsere Herausforderungen sind weiterhin insbesondere die regulatorischen Rahmenbedingungen, die konjunkturellen Unsicherheiten sowie der intensive Wettbewerb und der damit einhergehende Rentabilitätsdruck im Telekommunikationsgeschäft sowie der Veränderungsdruck aus neuen Technologien bzw. strategischer Transformation. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts sind in unserem Risiko-Management-System, wie auch nach Einschätzung unseres Managements, keine wesentlichen Risiken absehbar, die den Bestand der Deutschen Telekom AG oder eines wesentlichen Konzernunternehmens gefährden könnten.

Konzernzwischenabschluss

Konzernbilanz

in Mio. €

	30.06.2024	31.12.2023	Veränderung	Veränderung in %	30.06.2023
Aktiva					
Kurzfristige Vermögenswerte	37.402	36.363	1.039	2,9	37.233
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.591	7.274	1.317	18,1	8.742
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.122	16.157	(1.035)	(6,4)	15.750
Vertragsvermögenswerte	2.512	2.426	86	3,6	2.500
Ertragsteuerforderungen	370	214	156	73,1	204
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.808	5.453	(644)	(11,8)	5.324
Vorräte	2.262	2.419	(157)	(6,5)	2.248
Übrige Vermögenswerte	2.656	2.210	446	20,2	2.342
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	1.080	211	869	n.a.	122
Langfristige Vermögenswerte	258.642	253.942	4.701	1,9	262.468
Immaterielle Vermögenswerte	141.641	136.004	5.638	4,1	138.026
Sachanlagen	64.860	65.042	(182)	(0,3)	65.840
Nutzungsrechte	32.596	32.826	(230)	(0,7)	34.312
Aktiviert Vertragskosten	3.539	3.511	28	0,8	3.352
Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	4.726	4.605	121	2,6	7.349
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.090	4.140	(50)	(1,2)	4.881
Aktive latente Steuern	5.522	6.401	(879)	(13,7)	7.251
Übrige Vermögenswerte	1.668	1.413	255	18,1	1.456
Bilanzsumme	296.044	290.305	5.739	2,0	299.701
Passiva					
Kurzfristige Schulden	37.775	36.065	1.710	4,7	39.617
Finanzielle Verbindlichkeiten	11.606	9.620	1.987	20,7	13.547
Leasing-Verbindlichkeiten	5.502	5.649	(147)	(2,6)	5.394
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	10.541	10.916	(375)	(3,4)	10.384
Ertragsteuerverbindlichkeiten	772	683	89	13,0	943
Sonstige Rückstellungen	3.138	3.835	(697)	(18,2)	3.394
Übrige Schulden	4.010	3.444	566	16,4	3.922
Vertragsverbindlichkeiten	2.207	1.919	287	15,0	2.034
Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	0	0	0	n.a.	0
Langfristige Schulden	165.835	163.003	2.833	1,7	165.685
Finanzielle Verbindlichkeiten	97.520	94.903	2.617	2,8	96.434
Leasing-Verbindlichkeiten	34.768	35.144	(376)	(1,1)	36.605
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	3.257	4.060	(803)	(19,8)	3.870
Sonstige Rückstellungen	4.108	4.265	(158)	(3,7)	3.765
Passive latente Steuern	23.510	21.918	1.592	7,3	22.159
Übrige Schulden	1.592	1.872	(280)	(15,0)	2.024
Vertragsverbindlichkeiten	1.081	840	240	28,6	829
Schulden	203.610	199.068	4.542	2,3	205.302
Eigenkapital	92.434	91.237	1.197	1,3	94.399
Gezeichnetes Kapital	12.765	12.765	0	0,0	12.765
Eigene Anteile	(126)	(20)	(106)	n.a.	(28)
	12.639	12.745	(106)	(0,8)	12.737
Kapitalrücklage	56.736	56.786	(50)	(0,1)	59.299
Gewinnrücklagen einschließlich Ergebnisvortrag	(16.165)	(29.869)	13.704	45,9	(29.767)
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	750	(525)	1.275	n.a.	474
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	4.070	17.788	(13.718)	(77,1)	16.899
Anteile der Eigentümer des Mutterunternehmens	58.031	56.925	1.105	1,9	59.642
Anteile anderer Gesellschafter	34.404	34.312	92	0,3	34.757
Bilanzsumme	296.044	290.305	5.739	2,0	299.701

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	H1 2024	H1 2023	Veränderung in %	Q2 2024	Q2 2023	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023
Umsatzerlöse	56.337	55.045	2,3	28.394	27.221	4,3	111.970
davon: nach der Effektivzinsmethode berechnete Zinserträge	333	334	0,0	164	161	1,5	662
davon: Umsatzerlöse aus Versicherungsverträgen	2.284	2.269	0,7	1.154	1.126	2,5	4.533
Sonstige betriebliche Erträge	586	628	(6,7)	339	294	15,6	1.384
Bestandsveränderungen	34	22	54,5	8	2	n.a.	(6)
Aktivierte Eigenleistungen	1.292	1.346	(4,0)	641	679	(5,7)	2.721
Materialaufwand	(22.355)	(22.846)	2,1	(11.115)	(11.118)	0,0	(47.201)
Personalaufwand	(9.463)	(9.586)	1,3	(4.914)	(4.716)	(4,2)	(19.077)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(2.694)	(2.488)	(8,3)	(1.377)	(1.285)	(7,1)	(5.019)
Wertminderungsaufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten, Vertragsvermögenswerten und Leasing-Vermögenswerten	(694)	(524)	(32,4)	(369)	(254)	(45,4)	(1.149)
Gewinne/(Verluste) aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	(9)	(4)	(95,8)	(6)	(4)	(46,3)	(14)
Sonstiges	(1.992)	(1.959)	(1,7)	(1.002)	(1.028)	2,5	(3.856)
EBITDA	23.736	22.121	7,3	11.976	11.077	8,1	44.772
Abschreibungen	(12.070)	(11.900)	(1,4)	(5.996)	(5.869)	(2,2)	(23.975)
Betriebsergebnis (EBIT)	11.666	10.221	14,1	5.980	5.207	14,8	20.798
Zinsergebnis	(2.846)	(2.869)	0,8	(1.416)	(1.491)	5,0	(5.719)
Zinserträge	453	385	17,6	229	60	n.a.	870
Zinsaufwendungen	(3.298)	(3.254)	(1,4)	(1.645)	(1.550)	(6,1)	(6.588)
Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	(21)	(10)	n.a.	(16)	11	n.a.	(2.766)
Sonstiges Finanzergebnis	166	(59)	n.a.	98	(143)	n.a.	(345)
Finanzergebnis	(2.701)	(2.938)	8,1	(1.334)	(1.623)	17,8	(8.829)
Ergebnis vor Ertragsteuern	8.965	7.283	23,1	4.646	3.584	29,6	11.968
Ertragsteuern	(2.298)	(1.940)	(18,4)	(1.122)	(961)	(16,7)	(3.672)
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	6.668	5.343	24,8	3.524	2.623	34,3	8.296
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich	0	13.691	(100,0)	0	0	n.a.	13.696
Überschuss/(Fehlbetrag)	6.668	19.034	(65,0)	3.524	2.623	34,3	21.992
Zurechnung des Überschusses/(Fehlbetrags) an die Eigentümer des Mutterunternehmens (Konzernüberschuss/(-fehlbetrag))	4.070	16.899	(75,9)	2.088	1.539	35,6	17.788
Anteile anderer Gesellschafter	2.598	2.135	21,7	1.437	1.084	32,5	4.204

Die GD-Tower-Gesellschaften, die das Funkturmgeschäft in Deutschland und Österreich im operativen Segment Group Development betrieben haben, wurden ab dem dritten Quartal 2022 bis zu ihrer Veräußerung am 1. Februar 2023 im Konzernzwischenabschluss als aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesen.

Ergebnis je Aktie

	H1 2024	H1 2023	Veränderung in %	Q2 2024	Q2 2023	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023	
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zugerechneter Überschuss/(Fehlbetrag) (Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	Mio. €	4.070	3.208	26,9	2.088	1.539	35,6	4.092
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zugerechneter Überschuss/(Fehlbetrag) (Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)) aus aufgegebenem Geschäftsbereich	Mio. €	0	13.691	(100,0)	0	0	n.a.	13.696
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zugerechneter Überschuss/(Fehlbetrag) (Konzernüberschuss/(-fehlbetrag))	Mio. €	4.070	16.899	(75,9)	2.088	1.539	35,6	17.788
Angepasste gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Stammaktien (unverwässert und verwässert)	Mio. Stück	4.958	4.975	(0,3)	4.948	4.975	(0,5)	4.976
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (unverwässert und verwässert)	€	0,82	0,64	27,3	0,42	0,31	36,4	0,82
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenem Geschäftsbereich (unverwässert und verwässert)	€	0,00	2,75	(100,0)	0,00	0,00	n.a.	2,75
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€	0,82	3,40	(75,8)	0,42	0,31	36,4	3,57

Die GD-Tower-Gesellschaften, die das Funkturmgeschäft in Deutschland und Österreich im operativen Segment Group Development betrieben haben, wurden ab dem dritten Quartal 2022 bis zu ihrer Veräußerung am 1. Februar 2023 im Konzernzwischenabschluss als aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesen.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €

	H1 2024	H1 2023	Veränderung	Q2 2024	Q2 2023	Veränderung	Gesamtjahr 2023
Überschuss/(Fehlbetrag)	6.668	19.034	(12.367)	3.524	2.623	901	21.992
Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden							
Ergebnis aus der Neubewertung von gehaltenen Eigenkapitalinstrumenten	38	(16)	55	32	2	30	(70)
Ergebnis aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	742	216	526	651	(179)	831	18
Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	(142)	(15)	(127)	(55)	(37)	(19)	63
	638	184	454	628	(214)	842	12
Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden, wenn bestimmte Gründe vorliegen							
Gewinne und Verluste aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Geschäftsbetriebe							
Erfolgswirksame Änderung	0	4	(4)	0	4	(4)	4
Erfolgsneutrale Änderung	2.045	(866)	2.911	640	189	451	(2.094)
Gewinne und Verluste aus der Neubewertung von gehaltenen Fremdkapitalinstrumenten							
Erfolgswirksame Änderung	553	431	122	257	211	46	921
Erfolgsneutrale Änderung	(517)	(404)	(113)	(257)	(183)	(74)	(838)
Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten (designierte Risikokomponenten)							
Erfolgswirksame Änderung	(98)	(39)	(59)	(43)	(21)	(22)	(33)
Erfolgsneutrale Änderung	421	69	351	274	57	217	(251)
Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten (Kosten der Absicherung)							
Erfolgswirksame Änderung	1	1	0	0	0	0	1
Erfolgsneutrale Änderung	(1)	0	(2)	(3)	(12)	9	(25)
Anteil am sonstigen Ergebnis von Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen							
Erfolgswirksame Änderung	3	0	3	1	0	1	(4)
Erfolgsneutrale Änderung	23	2	20	9	2	6	(22)
Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	(109)	(20)	(89)	(70)	(10)	(60)	69
	2.319	(821)	3.140	808	237	571	(2.273)
Sonstiges Ergebnis	2.957	(636)	3.593	1.436	23	1.413	(2.262)
Gesamtergebnis	9.624	18.398	(8.773)	4.960	2.646	2.314	19.730
Zurechnung des Gesamtergebnisses an die							
Eigentümer des Mutterunternehmens	5.935	16.734	(10.799)	3.205	1.463	1.742	16.531
Anteile anderer Gesellschafter	3.689	1.663	2.026	1.755	1.184	571	3.199

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. €

	Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens													Summe	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt Konzern-eigen- kapital
	Bezahletes Eigenkapital			Erwirtschaftetes Konzern- eigenkapital			Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis									
	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Kapitalrücklage	Gewinn- rücklagen einschl. Ergebnisvortrag	Konzern- überschuss/ (-fehlbetrag)	Währungs- umrechnung ausländischer Geschäfts- betriebe	Neube- wertungs- rücklage	Eigenkapital- instrumente zum beizu- legenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis (IFRS 9)	Fremdkapital- instrumente zum beizu- legenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis (IFRS 9)	Sicherungs- instrumente: designierte Risikokom- ponenten (IFRS 9)	Sicherungs- instrumente: Kosten der Absicherung (IFRS 9)	At equity bilanzierte Unternehmen	Steuern			
Stand zum 1. Januar 2023	12.765	(35)	61.532	(34.489)	8.001	221	0	109	(50)	695	35	0	(227)	48.558	38.762	87.320
Veränderung Konsolidierungskreis														0	(4)	(4)
Transaktionen mit Eigentümern			(2.364)			82			(2)	(32)			11	(2.306)	(5.544)	(7.850)
Gewinnvortrag				8.001	(8.001)									0	0	0
Dividendenausschüttungen				(3.483)										(3.483)	(213)	(3.696)
Kapitalerhöhung Deutsche Telekom AG														0	0	0
Kapitalerhöhung aus anteilsbasierter Vergütung			131											131	94	225
Aktienrückkauf/Treuhänderisch hinterlegte Aktien		7												7	0	7
Überschuss/(Fehlbetrag)					16.899									16.899	2.135	19.034
Sonstiges Ergebnis				198		(345)		(16)	14	(18)	1	2	(2)	(165)	(472)	(637)
Gesamtergebnis														16.734	1.663	18.398
Transfer in Gewinnrücklagen				6				(6)						0	0	0
Stand zum 30. Juni 2023	12.765	(28)	59.299	(29.767)	16.899	(41)	0	88	(38)	645	36	2	(218)	59.642	34.757	94.399
Stand zum 1. Januar 2024	12.765	(20)	56.786	(29.869)	17.788	(720)	0	36	(10)	291	12	(26)	(108)	56.925	34.312	91.237
Veränderung Konsolidierungskreis														0	0	0
Transaktionen mit Eigentümern			(190)			(17)				2			(1)	(205)	(2.433)	(2.638)
Gewinnvortrag				17.788	(17.788)									0	0	0
Dividendenausschüttungen				(3.817)										(3.817)	(1.297)	(5.114)
Kapitalerhöhung Deutsche Telekom AG														0	0	0
Kapitalerhöhung aus anteilsbasierter Vergütung			140											140	132	272
Aktienrückkauf/Treuhänderisch hinterlegte Aktien		(106)		(842)										(948)	0	(948)
Überschuss/(Fehlbetrag)					4.070									4.070	2.598	6.668
Sonstiges Ergebnis				574		1.015		37	18	290	1	25	(96)	1.865	1.092	2.957
Gesamtergebnis														5.935	3.689	9.624
Transfer in Gewinnrücklagen														0	0	0
Stand zum 30. Juni 2024	12.765	(126)	56.736	(16.165)	4.070	278	0	74	8	583	13	(1)	(205)	58.031	34.404	92.434

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	H1 2024	H1 2023	Veränderung	Q2 2024	Q2 2023	Veränderung	Gesamtjahr 2023
Ergebnis vor Ertragsteuern	8.965	20.269	(11.304)	4.646	3.584	1.062	24.957
Abschreibungen	12.070	11.900	170	5.996	5.869	127	23.975
Finanzergebnis	2.701	2.954	(253)	1.334	1.623	(289)	8.845
Ergebnis aus dem Abgang vollkonsolidierter Gesellschaften	0	(12.924)	12.924	0	4	(4)	(12.927)
Ergebnis aus Veräußerungen von nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen	0	(15)	15	0	0	0	(235)
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	378	348	30	249	116	133	543
Ergebnis aus dem Abgang immaterieller Vermögenswerte und Sachanlagen	13	2	11	11	9	1	43
Veränderung aktives operatives Working Capital	1.526	1.313	213	252	584	(332)	720
Veränderung sonstige operative Vermögenswerte	(520)	(352)	(168)	(398)	226	(624)	(611)
Veränderung der Rückstellungen	(966)	(1.235)	268	(364)	(768)	403	(821)
Veränderung passives operatives Working Capital	(1.159)	(804)	(355)	189	(443)	633	(500)
Veränderung sonstige operative Verbindlichkeiten	532	765	(233)	265	264	1	212
Erhaltene/(Gezahlte) Ertragsteuern	(702)	(468)	(234)	(379)	(299)	(80)	(1.312)
Erhaltene Dividenden	3	4	(1)	3	3	(1)	31
Nettozahlungen aus Abschluss, Auflösung und Konditionenänderung von Zinsderivaten	7	(31)	38	0	0	0	(94)
Operativer Cashflow	22.848	21.725	1.123	11.803	10.773	1.031	42.826
Gezahlte Zinsen	(4.230)	(3.883)	(346)	(2.235)	(2.082)	(153)	(7.729)
Erhaltene Zinsen	1.276	1.022	253	712	615	97	2.201
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	19.894	18.864	1.030	10.280	9.306	974	37.298
davon: aus aufgegebenem Geschäftsbereich	0	80	(80)	0	0	0	80
Auszahlungen für Investitionen in							
Immaterielle Vermögenswerte	(2.681)	(2.441)	(239)	(1.303)	(1.254)	(48)	(5.560)
Sachanlagen	(5.897)	(6.995)	1.098	(2.557)	(3.356)	800	(12.306)
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	(303)	(203)	(100)	(189)	(45)	(144)	(326)
Auszahlungen für geförderte Investitionen in den Breitband-Ausbau	(177)	(147)	(30)	(88)	(81)	(7)	(338)
Einzahlungen von Fördermitteln für Investitionen in den Breitband-Ausbau	108	117	(9)	82	67	16	444
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit der Übernahme der Beherrschung über Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen	(361)	(4)	(356)	(361)	(4)	(357)	(4)
Einzahlungen aus Abgängen von							
Immateriellen Vermögenswerten	0	0	0	0	0	0	95
Sachanlagen	61	57	5	28	34	(5)	110
Langfristigen finanziellen Vermögenswerten	291	143	148	270	107	163	473
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit dem Verlust der Beherrschung über Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen	(3)	7.624	(7.627)	1	15	(14)	7.629
Veränderung der Zahlungsmittel (Laufzeit mehr als 3 Monate), Wertpapiere und Forderungen des kurzfristigen finanziellen Vermögens	442	(423)	865	227	241	(14)	(430)
Sonstiges	(7)	(1)	(6)	(7)	(1)	(6)	(1)
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(8.525)	(2.274)	(6.252)	(3.895)	(4.278)	383	(10.213)
davon: aus aufgegebenem Geschäftsbereich	0	(17)	17	0	0	0	(17)
Aufnahme kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	1.384	813	570	1.370	44	1.326	816
Rückzahlung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	(5.829)	(6.738)	909	(4.463)	(1.747)	(2.716)	(12.700)
Aufnahme mittel- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten	5.941	9.097	(3.156)	1.975	3.209	(1.234)	10.973
Rückzahlung mittel- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten	0	(1.976)	1.976	0	0	0	(1.992)
Dividendenausüttungen (inkl. an andere Gesellschafter von Tochterunternehmen)	(4.623)	(3.564)	(1.059)	(4.272)	(3.558)	(714)	(4.027)
Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten	(3.301)	(3.201)	(100)	(1.722)	(1.673)	(49)	(5.904)
Aktienrückkauf Deutsche Telekom AG	(933)	0	(933)	(481)	0	(481)	0
Einzahlungen aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern	3.565	14	3.551	1.843	9	1.834	30
Auszahlungen aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern	(6.458)	(8.015)	1.557	(2.952)	(3.513)	561	(12.730)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	(10.254)	(13.570)	3.316	(8.702)	(7.230)	(1.472)	(25.534)
davon: aus aufgegebenem Geschäftsbereich	0	(74)	74	0	0	0	(74)
Auswirkung von Kursveränderungen auf die Zahlungsmittel (Laufzeit bis 3 Monate)	202	(71)	273	81	3	78	(68)
Zahlungsmittelveränderung im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	0	25	(25)	0	28	(28)	25
Nettoveränderung der Zahlungsmittel (Laufzeit bis 3 Monate)	1.317	2.975	(1.658)	(2.235)	(2.171)	(65)	1.507
Bestand am Anfang der Periode	7.274	5.767	1.507	10.827	10.913	(86)	5.767
Bestand am Ende der Periode	8.591	8.742	(151)	8.591	8.742	(151)	7.274

Als Folge der am 13. Juli 2022 geschlossenen Verkaufsvereinbarung wurden die GD-Tower-Gesellschaften ab dem dritten Quartal 2022 bis zu ihrer Veräußerung am 1. Februar 2023 als aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesen. Die Konzern-Kapitalflussrechnung wurde in der Vergleichsperiode weiterhin inklusive des aufgegebenen Geschäftsbereichs im operativen Segment Group Development dargestellt. Der Aufsatzzpunkt der Konzern-Kapitalflussrechnung ist das Ergebnis vor Ertragsteuern und beinhaltet in der Vergleichsperiode sowohl das Ergebnis der fortgeführten als auch des aufgegebenen Geschäftsbereichs. In der Konzern-Kapitalflussrechnung wurden die Beiträge der GD-Tower-Gesellschaften jeweils mit einem „davon“ Vermerk angegeben.

Wesentliche Ereignisse und Geschäftsvorfälle

Rechnungslegung

Der Halbjahres-Finanzbericht der Deutschen Telekom AG umfasst nach den Vorschriften der §§ 115 ff. Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) einen Konzernzwischenabschluss und einen Konzernzwischenlagebericht sowie die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 297 Abs. 2 Satz 4, § 315 Abs. 1 Satz 5 Handelsgesetzbuch (HGB). Der Konzernzwischenabschluss wurde unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS) für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU zum Abschluss-Stichtag anzuwenden sind, aufgestellt. Der Konzernzwischenlagebericht wurde unter Beachtung des Wertpapierhandelsgesetzes aufgestellt.

Statement of Compliance

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2024 ist unter Beachtung der Regelungen des International Accounting Standards (IAS) 34 aufgestellt. In Einklang mit den Regelungen des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 gewählt. Alle von der Deutschen Telekom AG angewendeten IFRS wurden von der EU-Kommission für die Anwendung in der EU übernommen.

Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält der prüferisch durchgesehene Halbjahres-Finanzbericht alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Hinsichtlich der dem Konzernzwischenabschluss zugrunde liegenden Grundlagen und Methoden verweisen wir auf den [Anhang des Konzernabschlusses](#) zum 31. Dezember 2023.

Erstmals in der Berichtsperiode anzuwendende Standards, Interpretationen und Änderungen

Verlautbarung	Titel	Anwendungs- pflicht für die Deutsche Telekom ab	Änderungen	Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Deutschen Telekom
In EU-Recht übernommene IFRS				
Amendments to IFRS 16	Lease Liability in a Sale and Leaseback	01.01.2024	Die Änderungen regeln, dass ein Verkäufer-Leasing-Nehmer bei der Folgebewertung von Leasing-Verbindlichkeiten aus Sale-and-Leaseback-Transaktionen „Leasing-Zahlungen“ und „geänderte Leasing-Zahlungen“ so zu bestimmen hat, dass er keinen Gewinn oder Verlust aus dem zurückbehaltenen Nutzungsrecht erfasst. Die Änderungen können sich insbesondere auf Sale-and-Leaseback-Transaktionen auswirken, bei denen variable Leasing-Zahlungen enthalten sind, die nicht auf einem Index oder Zinssatz basieren.	Keine wesentlichen Auswirkungen.
Amendments to IAS 1	Classification of Liabilities as Current or Non-current	01.01.2024	Die Änderungen stellen klar, dass sich die Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig nach den Rechten richtet, die am Ende der Berichtsperiode bestehen. Die Änderung konkretisiert zudem die Definition der Erfüllung (settlement) einer Verbindlichkeit.	Keine wesentlichen Auswirkungen.
Amendments to IAS 1	Non-current Liabilities with Covenants	01.01.2024	Die Änderungen stellen klar, dass Bedingungen in Darlehensvereinbarungen, die ein Unternehmen erst nach dem Abschluss-Stichtag einhalten muss, keine Auswirkung auf die Klassifizierung einer Schuld am Abschluss-Stichtag als kurz- oder langfristig haben. Hingegen haben Bedingungen, die ein Unternehmen am oder vor dem Abschluss-Stichtag einzuhalten hat, Auswirkungen auf die Klassifizierung.	Keine wesentlichen Auswirkungen.
Amendments to IAS 7 and IFRS 7	Supplier Finance Arrangements	01.01.2024	Gegenstand der Änderungen sind sog. Supplier Finance Arrangements, insb. Reverse Factoring-Vereinbarungen. Mit den Änderungen wurden zusätzliche Angabepflichten gemäß IAS 7 und IFRS 7 geschaffen, welche die Auswirkungen solcher Lieferfinanzierungsgeschäfte auf Verbindlichkeiten, Zahlungsströme und Liquiditätsrisiken transparenter machen sollen.	Keine wesentlichen Auswirkungen.

Weitere Informationen zu veröffentlichten, aber noch nicht angewendeten Standards, Interpretationen und Änderungen sowie Angaben zum Ansatz und zur Bewertung von Bilanzposten als auch zu Ermessensentscheidungen und Schätzungsunsicherheiten sind dem Kapitel „Grundlagen und Methoden“ des Konzernanhangs im [Geschäftsbericht 2023](#) zu entnehmen.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Änderungen der Berichtsstruktur

Die Deutsche Telekom hat in der Berichtsperiode keine wesentlichen Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie in der Berichtsstruktur vorgenommen.

Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds und Auswirkungen auf Finanzberichte

Gesellschaft, Politik und Wirtschaft begegnen derzeit vielschichtigen, zum Teil interdependenten makroökonomischen Herausforderungen. Zwar dürften die abnehmende Inflationsdynamik und absehbare Leitzinssenkungen im laufenden Jahr zu einer moderaten konjunkturellen Erholung führen. Dennoch bleibt der Konjunkturausblick bedeutenden Abwärtsrisiken unterworfen – insbesondere die aktuellen geopolitischen Krisen bergen hohe Risiken für Wirtschaftswachstum und Inflation. Der Deutschen Telekom ist bewusst, dass ein Fortschreiben von Erfahrungen aus der Vergangenheit in die Zukunft gerade unter den aktuellen Entwicklungen nur begrenzt möglich ist. Die Deutsche Telekom setzt sich fortlaufend mit den Herausforderungen auseinander und berücksichtigt diese bei der Bilanzierung und Berichterstattung im Konzernabschluss, z. B. bei der Prüfung der Werthaltigkeit der Goodwills, dem Ansatz von latenten Steuern, der Bewertung von Rückstellungen sowie von Finanzinstrumenten.

Änderungen in den zugrunde liegenden Parametern beziehen sich v. a. auf die im Rahmen der Währungsumrechnung verwendeten Wechselkurse sowie auf die Zinssätze für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen.

Die Wechselkurse wichtiger Währungen zum Euro entwickelten sich wie folgt:

in €	Stichtagskurse			Durchschnittskurse	
	30.06.2024	31.12.2023	30.06.2023	H1 2024	H1 2023
100 Tschechische Kronen (CZK)	3,99776	4,04417	4,20991	3,99611	4,22093
1.000 Ungarische Forint (HUF)	2,53053	2,61507	2,68807	2,56478	2,62377
100 Mazedonische Denar (MKD)	1,62222	1,62352	1,63422	1,62343	1,62295
100 Polnische Zloty (PLN)	23,20490	23,05050	22,52990	23,16090	21,60930
1 US-Dollar (USD)	0,93502	0,90506	0,92115	0,92495	0,92540

Für die Ermittlung des Barwerts der Pensionsverpflichtungen wurden folgende wesentliche Rechnungszinssätze zugrunde gelegt:

in %	30.06.2024	31.12.2023
Deutschland	3,75	3,49
USA	5,60	5,20
Schweiz	1,52	1,43

Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen

Im ersten Halbjahr 2024 wurde von der Deutschen Telekom folgende Transaktion mit wesentlichen Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis durchgeführt.

Erwerb von Ka'ena in den USA

Am 9. März 2023 hat T-Mobile US eine Vereinbarung über den Erwerb von 100 % der Anteile an der Ka'ena Corporation sowie deren Tochtergesellschaften, darunter Mint Mobile, für einen Kaufpreis von max. 1,35 Mrd. US-\$ geschlossen. Der Kaufpreis sollte zu 39 % in bar und zu 61 % mit Aktien der T-Mobile US gezahlt werden. Am 13. März 2024 hat T-Mobile US eine Änderungsvereinbarung abgeschlossen, die eine Anpassung des Zahlungsmechanismus beinhaltet, die dazu führt, dass der Baranteil des Kaufpreises im Verhältnis zum in Aktien zu zahlenden Kaufpreisanteil steigt. Der Kaufpreis steht in Abhängigkeit zu festgelegten Finanzkennzahlen der Ka'ena Corporation und setzt sich zusammen aus einer Kaufpreisvorauszahlung bei Abschluss der Transaktion, die bestimmten vereinbarten Anpassungen unterliegt, sowie einer variablen, erfolgsabhängigen Kaufpreiskomponente, die am 1. August 2026 zu zahlen ist.

Die Transaktion wurde am 1. Mai 2024 vollzogen. Zuvor wurden alle erforderlichen behördlichen Genehmigungen erteilt sowie die restlichen Vollzugsbedingungen erfüllt. Ka'ena wird seit dem 1. Mai 2024 in den Konzernabschluss der Deutschen Telekom einbezogen. Ka'ena ist mit seinen Hauptmarken Ultra Mobile und Mint Mobile ein Anbieter von Prepaid-Mobilfunk-Diensten in den USA und bietet darüber hinaus eine Auswahl an Mobilfunk-Endgeräten. Der Erwerb stärkt die Position der T-Mobile US als führender Prepaid-Mobilfunk-Anbieter durch die Diversifizierung der Marken, die Erweiterung der Vertriebspräsenz einschließlich der Übernahme der Prepaid-Kundenbeziehungen.

Der Erwerb erfüllt die Voraussetzungen eines Unternehmenszusammenschlusses gemäß IFRS 3. Die Kaufpreisallokation und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden sowie der übertragenen Gegenleistung zum Erwerbszeitpunkt ist zum 30. Juni 2024 noch nicht abgeschlossen.

Bei Abschluss der Transaktion hat T-Mobile US eine Kaufpreisvorauszahlung in Höhe von rund 1,0 Mrd. US-\$ (0,9 Mrd. €) (unter Berücksichtigung von Working-Capital-Anpassungen sowie weiterer vereinbarter Kaufpreisanpassungen), bestehend aus einer Barkomponente von rund 0,4 Mrd. US-\$ (0,4 Mrd. €) und rund 3 Mio. Stammaktien der T-Mobile US im Wert von rund 0,5 Mrd. US-\$ (0,5 Mrd. €), ermittelt auf Grundlage des Börsenschlusskurses vom 30. April 2024, geleistet. Ein Teil der am Erwerbsstichtag geleisteten Vorauszahlung diente dem Ausgleich der zuvor bestehenden Wholesale-Partner-Beziehungen mit Ka'ena und ist somit kein Bestandteil des beizulegenden Zeitwerts der übertragenen Gegenleistung.

Basierend auf der geleisteten Kaufpreisvorauszahlung sind weitere bis zu 0,4 Mrd. US-\$ (0,4 Mrd. €) in bar und Stammaktien der T-Mobile US am 1. August 2026 zu zahlen, wenn Ka'ena bestimmte Finanzkennzahlen erreicht. Darin enthalten sind Zahlungen für künftige Dienste bestimmter Verkäufer in der Zeit nach der Übernahme für T-Mobile US sowie für den Ersatz von anteilsbasierter Vergütung für bestimmte Ka'ena-Mitarbeiter.

Der vorläufige beizulegende Zeitwert der übertragenen Gegenleistung beträgt zum Erwerbszeitpunkt 1,2 Mrd. US-\$ (1,1 Mrd. €) und setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	Beizulegende Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt
Beizulegender Zeitwert der ausgegebenen T-Mobile US-Stammaktien	488
Beizulegender Zeitwert der am Erwerbsstichtag gezahlten Barkomponente	383
Beizulegender Zeitwert der bedingten Gegenleistung	169
Beizulegender Zeitwert der sonstigen Gegenleistung	24
= Übertragene Gegenleistung	1.064

Der beizulegende Zeitwert der bedingten Gegenleistung wurde anhand der Discounted-Cashflow-Methode unter Anwendung der Monte-Carlo-Simulation für die Eintrittswahrscheinlichkeit verschiedener Ergebnisse ermittelt. Diese Bewertung basiert auf wesentlichen, nicht am Markt beobachtbaren Parametern und stellt daher eine Level-3-Bewertung dar. Die wesentlichen Annahmen umfassen prognostizierte Ka'ena-Finanzkennzahlen, in erster Linie Umsatz, Marketing-Kosten und Kundenkennzahlen, deren Eintrittswahrscheinlichkeit sowie den Abzinsungssatz.

Für den beizulegenden Zeitwert der bedingten und sonstigen Gegenleistungen wurde zum Erwerbsstichtag eine sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeit in Höhe von 0,2 Mrd. US-\$ (0,2 Mrd. €) erfasst.

Die vorläufigen beizulegenden Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte und Schulden von Ka'ena sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

in Mio. €	Beizulegende Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt
Aktiva	
Kurzfristige Vermögenswerte	71
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	22
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	10
Übrige Vermögenswerte	4
Vorräte	3
Langfristige Vermögenswerte	1.423
Goodwill	682
Andere immaterielle Vermögenswerte	685
davon: Kundenstamm	504
davon: Marken	65
davon: übrige	116
Nutzungsrechte	2
Aktive latente Steuern	8
Übrige Vermögenswerte	46
Vermögenswerte	1.494

in Mio. €	
	Beizulegende Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt
Passiva	
Kurzfristige Schulden	260
Leasing-Verbindlichkeiten	1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	28
Sonstige Rückstellungen	9
Vertragsverbindlichkeiten	220
Übrige Schulden	2
Langfristige Schulden	170
Leasing-Verbindlichkeiten	2
Sonstige Rückstellungen	67
Passive latente Steuern	101
Schulden	430

Der vorläufige Goodwill berechnet sich wie folgt:

in Mio. €	
	Beizulegende Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt
Übertragene Gegenleistung	1.064
– Beizulegender Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte	812
+ Beizulegender Zeitwert der übernommenen Schulden	430
= Goodwill	682

Der vorläufige Goodwill umfasst das antizipierte Wachstum der Ka'ena-Marken, welches durch die zusammengeführten Geschäftsaktivitäten erzielt werden soll, den Personalbestand der Ka'ena sowie immaterielle Vermögenswerte, die nicht separat ansetzbar sind. Der vorläufig erfasste Goodwill ist voraussichtlich in Höhe von 0,1 Mrd. € ertragsteuerlich abzugsfähig.

Die Bewertung des Kundenstamms wurde anhand der Multi-Period-Excess-Earnings-Methode vorgenommen. Bei dieser Methode wird der beizulegende Zeitwert des Kundenstamms durch die Ermittlung des Barwerts der Ergebnisse nach Steuern, welche den bestehenden Kunden zugerechnet werden können, ermittelt. Der Kundenstamm wird über eine geschätzte durchschnittliche Restnutzungsdauer von 6 Jahren abgeschrieben. Die Marken wurden mittels der Lizenzpreisanalogie-Methode bewertet. Bei dieser Methode wird der Wert der Marke errechnet, indem unterstellt wird, welche Lizenzraten fiktiv zu entrichten wären, würde sich der betreffende Vermögenswert nicht im Eigentum des Unternehmens befinden. Die Marken werden über eine geschätzte durchschnittliche Restnutzungsdauer von 8 Jahren abgeschrieben.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb sind aus Konzernsicht keine wesentlichen transaktionsbezogenen Kosten angefallen. Die Einbeziehung der Ka'ena Corporation in den Konzernabschluss hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Ertragslage der Deutschen Telekom.

Folgende Transaktionen werden in Zukunft den Konsolidierungskreis der Deutschen Telekom ändern:

Vereinbarung über den Erwerb von Lumos in den USA

Am 24. April 2024 hat T-Mobile US eine Vereinbarung über den Erwerb der FTTH-Plattform Lumos mit dem Investmentfond EQT getroffen. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt von behördlichen Genehmigungen und weiterer Vollzugsbedingungen. Der Vollzug wird Ende 2024/Anfang 2025 erwartet. Mit Vollzug der Transaktion soll T-Mobile US rund 1,0 Mrd. US-\$ (0,9 Mrd. €) in das Unternehmen einlegen, um 50 % der Anteile zu erwerben und alle bestehenden Glasfaser-Kunden zu übernehmen. Die von T-Mobile US investierten Mittel sollen von Lumos für den künftigen Glasfaser-Ausbau verwendet werden. Darüber hinaus beabsichtigt T-Mobile US weitere rund 0,5 Mrd. US-\$ (0,5 Mrd. €) zwischen 2027 und 2028 in das Unternehmen einzulegen. Nach dem Vollzug der Transaktion soll die Beteiligung voraussichtlich nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden.

Vereinbarung über den Erwerb von UScellular in den USA

Am 24. Mai 2024 hat T-Mobile US eine Vereinbarung mit der United States Cellular Corporation (UScellular), Telephone and Data Systems, Inc. und USCC Wireless Holdings, LLC getroffen, demzufolge T-Mobile US u. a. im Wesentlichen alle Mobilfunk-Aktivitäten von UScellular und ausgewählte Spektrumlizenzen für einen Gesamtpreis von rund 4,4 Mrd. US-\$ (4,1 Mrd. €) erwerben wird. Der Kaufpreis ist in bar zu zahlen sowie durch die Übernahme von Schulden in Höhe von bis zu 2,0 Mrd. US-\$ (1,9 Mrd. €) im Rahmen eines Umtauschgebots an bestimmte UScellular-Schuldner vor dem Vollzug der Transaktion. Soweit die Schuldner nicht am Umtausch teilnehmen, werden ihre Anleihen als Verpflichtungen von UScellular fortbestehen, und die Barkomponente des Kaufpreises wird entsprechend erhöht. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt von behördlichen Genehmigungen und weiterer Vollzugsbedingungen. Der Vollzug wird Mitte 2025 erwartet. Nach dem Vollzug werden die erworbenen Aktivitäten und Vermögenswerte voraussichtlich im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses nach IFRS 3 in den Konzernabschluss einbezogen. Nach Abschluss der Transaktion bleibt UScellular Eigentümer des übrigen Spektrums sowie der Funktürme, und T-Mobile US wird einen 15-jährigen Rahmenlizenzvertrag für die Anmietung von mindestens 2.100 Funktürmen abschließen. Darüber hinaus soll sich die Laufzeit bestehender Mietverträge für etwa 600 Funktürme, die T-Mobile US bereits von UScellular angemietet hat, um weitere 15 Jahre nach dem Vollzug der Transaktion verlängern.

Vereinbarung über den Erwerb von Metronet in den USA

Am 18. Juli 2024 hat T-Mobile US mit KKR & Co. Inc. eine Vereinbarung über den Erwerb der Metronet Holdings, LLC sowie eines Teils derer Tochtergesellschaften (Metronet) getroffen. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt von behördlichen Genehmigungen und weiterer Vollzugsbedingungen. Der Vollzug wird 2025 erwartet. Mit Vollzug der Transaktion soll T-Mobile US rund 4,9 Mrd. US-\$ (4,6 Mrd. €) in das Unternehmen investieren, um 50 % der Anteile zu erwerben und alle bestehenden Glasfaser-Privatkunden zu übernehmen. Nach dem Vollzug der Transaktion soll die Beteiligung voraussichtlich nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden.

Sonstige Transaktionen ohne Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis

Aktionärsvergütung der Deutschen Telekom AG

Der Vorstand hat am 2. November 2023 angekündigt, im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms im Geschäftsjahr 2024 Aktien der Deutschen Telekom AG zu einem Gesamtpreis von bis zu 2 Mrd. € zurückzukaufen. Der Rückkauf hat am 3. Januar 2024 begonnen und erfolgt innerhalb des Zeitraums bis zum 31. Dezember 2024 in mehreren Tranchen. Zweck des Aktienrückkaufs ist die teilweise Rückführung des Verwässerungseffektes aus der Kapitalerhöhung 2021 der Deutschen Telekom AG. Die zurückgekauften Aktien werden daher eingezogen. Im Zeitraum vom 3. Januar 2024 bis 30. Juni 2024 hat die Deutsche Telekom AG im Rahmen ihres Aktienrückkaufprogramms rund 43 Mio. eigene Aktien im Volumen von rund 0,9 Mrd. € zurückerworben.

Im Zeitraum vom 1. Juli 2024 bis 6. August 2024 hat die Deutsche Telekom AG im Rahmen ihres Aktienrückkaufprogramms weitere rund 9 Mio. eigene Aktien im Volumen von rund 0,2 Mrd. € zurückerworben.

Programm zur Aktionärsvergütung von T-Mobile US aus September 2023

Am 6. September 2023 hat T-Mobile US bekannt gegeben, dass der Verwaltungsrat (Board of Directors) ein Programm zur Aktionärsvergütung von bis zu 19 Mrd. US-\$ mit einer Laufzeit vom 1. Oktober 2023 bis zum 31. Dezember 2024 genehmigt hat. Das Programm besteht aus weiteren Aktienrückkäufen und auszuschüttenden Dividenden. Der für Aktienrückkäufe verfügbare Betrag wird um den Betrag etwaiger vom Verwaltungsrat der T-Mobile US beschlossener Dividenden reduziert.

Im ersten Halbjahr 2024 hat T-Mobile US im Rahmen dieses Aktienrückkaufprogramms rund 36 Mio. eigene Aktien im Volumen von rund 5,8 Mrd. US-\$ (5,5 Mrd. €) zurückerworben. Am 24. Januar 2024 hat der Verwaltungsrat (Board of Directors) von T-Mobile US eine Bardividende von 0,65 US-\$ pro Aktie beschlossen, die am 14. März 2024 an die zum Geschäftsschluss am 1. März 2024 eingetragenen Aktionäre ausgeschüttet wurde. Die Bardividende entfiel in Höhe von 0,4 Mrd. € auf den Anteil der Deutschen Telekom sowie in Höhe von 0,4 Mrd. € auf Anteile anderer Gesellschafter von T-Mobile US. Am 15. März 2024 hat der Verwaltungsrat von T-Mobile US eine weitere Bardividende von 0,65 US-\$ pro Aktie beschlossen, die am 13. Juni 2024 an die zum Geschäftsschluss am 31. Mai 2024 eingetragenen Aktionäre ausgeschüttet wurde. Die Bardividende entfiel in Höhe von 0,3 Mrd. € auf den Anteil der Deutschen Telekom sowie in Höhe von 0,3 Mrd. € auf Anteile anderer Gesellschafter von T-Mobile US. Am 13. Juni 2024 hat der Verwaltungsrat von T-Mobile US eine weitere Bardividende von 0,65 US-\$ pro Aktie beschlossen, die am 12. September 2024 an die zum Geschäftsschluss am 30. August 2024 eingetragenen Aktionäre ausgeschüttet wird.

Weitere Informationen zu der Abbildung der auf Anteile anderer Gesellschafter von T-Mobile US entfallenden Dividendenausschüttung finden Sie im Abschnitt „Eigenkapital“.

Veräußerung von T-Mobile US Aktien durch die Deutsche Telekom

Seit Anfang 2024 veräußert die Deutsche Telekom Aktien von T-Mobile US aus ihrem Bestand über den Markt, ohne die Beherrschung über T-Mobile US zu gefährden. Im Zeitraum vom 2. Januar 2024 bis 30. Juni 2024 hat die Deutsche Telekom rund 23 Mio. T-Mobile US Aktien im Volumen von rund 3,5 Mrd. € verkauft. Am 2. Juli 2024 teilte die Deutsche Telekom mit, dass der Aktienverkauf zunächst bis zum 26. September 2024 ausgesetzt wird.

Erwerb von T-Mobile US Aktien durch die Deutsche Telekom

Die Deutsche Telekom hat am 7. Juni 2024 weitere rund 7 Mio. Aktien der T-Mobile US für einen Gesamtpreis von 0,7 Mrd. US-\$ (0,6 Mrd. €) erworben, indem sie die im Juni 2020 vereinbarten Festpreis-Optionen (Fixed Options) auf von SoftBank gehaltene Aktien an T-Mobile US ausgeübt hat. Der ursprünglich festgelegte Ausübungspreis von 101,46 US-\$ je Aktie wurde aufgrund der Dividendenzahlungen von T-Mobile US auf 99,51 US-\$ angepasst. Damit konnte die Deutsche Telekom die Aktien zu einem Preis erwerben, der rund 45 % unter dem Schlusskurs von 179,82 US-\$ am Ausübungstag liegt. Nach Abschluss dieser Transaktion hat die Deutsche Telekom alle von SoftBank gewährten Festpreis-Optionen ausgeübt. Die verbliebenen Optionen für einen Erwerb zum volumengewichteten Durchschnittspreis (Floating Options) wurden nicht ausgeübt und sind im zweiten Quartal 2024 verfallen.

Zum 30. Juni 2024 betrug der Kapitalanteil der Deutschen Telekom an T-Mobile US 46,3 %. Unter Berücksichtigung der eigenen Aktien im Bestand der T-Mobile US betrug der Anteil der Deutschen Telekom an T-Mobile US zum 30. Juni 2024 50,4 %. Die an SoftBank ausgegebenen Aktien unterliegen der Stimmbindungsvereinbarung zwischen SoftBank und der Deutschen Telekom. Der Anteil an T-Mobile US Aktien, über die die Deutsche Telekom aufgrund der mit SoftBank im Rahmen des Erwerbs von Sprint abgeschlossenen Vereinbarung die Stimmrechte ausüben kann, betrug zum 30. Juni 2024 57,4 %.

Ausgewählte Erläuterungen zur Konzernbilanz

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lag mit 15,1 Mrd. € um 1,0 Mrd. € unter dem Niveau des Jahresendes 2023. Dies resultierte aus geringeren Forderungsbeständen in den operativen Segmenten USA und Deutschland. Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, wirkten dagegen buchwerterhöhend.

Vertragsvermögenswerte

Der Buchwert der Vertragsvermögenswerte lag zum Abschluss-Stichtag bei 2,5 Mrd. € gegenüber 2,4 Mrd. € zum 31. Dezember 2023. Die Vertragsvermögenswerte betreffen rechtlich noch nicht entstandene Forderungen aus der – im Vergleich zur Rechnungsstellung – früheren Erfassung von Umsätzen, insbesondere aus dem Verkauf von Gütern und Handelswaren. Weiterhin werden bilanzierte Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung in den Vertragsvermögenswerten erfasst.

Vorräte

Der Buchwert der Vorräte lag mit 2,3 Mrd. € um 0,2 Mrd. € unter dem Niveau zum Jahresende 2023. Den Buchwert reduzierte der Verkauf mobiler Endgeräte u. a. im Rahmen von Marketing-Aktionen im operativen Segment USA. Gegenläufig wirkte der Bestandsaufbau von mobilen Endgeräten im operativen Segment Deutschland.

Immaterielle Vermögenswerte

Der Buchwert der immateriellen Vermögenswerte erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 5,6 Mrd. € auf 141,6 Mrd. €. Zugänge erhöhten den Buchwert um 4,8 Mrd. €. Diese entfielen mit 2,5 Mrd. € auf den Erwerb von Mobilfunk-Spektrum im operativen Segment USA, v. a. für den Erwerb der ersten Tranche von Spektrumlizenzen im 600-MHz-Bereich im Zusammenhang mit den nachfolgend beschriebenen Vereinbarungen zwischen T-Mobile US und Channel 51. Ebenso wirkten Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, mit 3,8 Mrd. € buchwerterhöhend. Konsolidierungskreiseffekte aus dem Erwerb von Ka'ena im operativen Segment USA erhöhten den Buchwert um 1,4 Mrd. €. Hiervon entfallen 0,7 Mrd. € auf den in diesem Zusammenhang erworbenen Goodwill. Abschreibungen wirkten dagegen in Höhe von 3,4 Mrd. € buchwertreduzierend. Umgliederungen von immateriellen Vermögenswerten in die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen reduzierten den Buchwert um 1,0 Mrd. € und standen v. a. im Zusammenhang mit vereinbarten Transaktionen über den Tausch von Spektrumlizenzen im operativen Segment USA.

Weitere Informationen zum Erwerb von Ka'ena finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“.

Folgende Transaktionen werden in Zukunft Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Deutschen Telekom haben:

Am 8. August 2022 hat T-Mobile US mit Channel 51 License Co LLC und LB License Co, LLC (Veräußerer) Vereinbarungen über den Erwerb von Spektrumlizenzen im 600 MHz-Bereich zu einem Kaufpreis von insgesamt 3,5 Mrd. US-\$ (3,3 Mrd. €) getroffen. Die Lizenzen werden ohne damit verbundene Netzwerk-Vermögenswerte erworben. Derzeit werden diese Lizenzen durch T-Mobile US im Rahmen bestehender Vereinbarungen mit den Veräußerern über die befristete Anmietung von Spektrum genutzt. Am 30. März 2023 haben die Vertragspartner weiterhin vereinbart, dass die Transaktion in zwei separate Tranchen aufgeteilt wird. Der Transfer der Lizenzen gemäß den Vereinbarungen steht unter dem Vorbehalt der Genehmigungen der Regulierungsbehörden sowie weiterer Vollzugsbedingungen. Die US-Regulierungsbehörde Federal Communications Commission (FCC) hat der ersten Tranche des Lizenztransfers am 29. Dezember 2023 zugestimmt. Die erste Tranche wurde am 24. Juni 2024 abgeschlossen, und die entsprechende Kaufpreiszahlung von 2,4 Mrd. US-\$ (2,2 Mrd. €) wurde am 5. August 2024 (nach der Berichtsperiode) geleistet. Der Abschluss der zweiten Tranche wird Ende 2024/Anfang 2025 erwartet.

Am 12. September 2023 hat T-Mobile US mit dem US-Kabelnetzbetreiber Comcast den Erwerb von Spektrumlizenzen im 600-MHz-Bereich für einen Gesamtkaufpreis zwischen 1,2 und 3,3 Mrd. US-\$ (1,1 und 3,1 Mrd. €) vereinbart. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die FCC. Gleichzeitig haben T-Mobile US und Comcast exklusive Leasing-Vereinbarungen für diese Spektrumlizenzen abgeschlossen. Der Abschluss der Transaktion wird, vorbehaltlich der Genehmigung durch die FCC, für das erste Halbjahr 2028 erwartet.

Am 1. Juli 2020 haben T-Mobile US und DISH Network Corporation (DISH) eine Vereinbarung über den Verkauf von Spektrumlizenzen getroffen, in deren Rahmen sich DISH bereit erklärte, bestimmte 800-MHz-Spektrumlizenzen von T-Mobile US für 3,6 Mrd. US-\$ (3,4 Mrd. €) zu erwerben. Am 15. Oktober 2023 haben T-Mobile US und DISH Änderungen an der Vereinbarung vorgenommen, die u. a. vorsehen, dass DISH eine nicht erstattungsfähige Verlängerungsgebühr in Höhe von 0,1 Mrd. US-\$ (0,1 Mrd. €) an T-Mobile US zahlt, die am 25. Oktober 2023 beglichen wurde, und der Erwerb der Spektrumlizenzen durch DISH bis zum 1. April 2024 abgeschlossen sein muss. Bis zum 1. April 2024 hat DISH die Kaufoption nicht ausgeübt. Die bereits gezahlte Verlängerungsgebühr wurde vereinbarungsgemäß einbehalten und im zweiten Quartal 2024 erfolgswirksam als sonstiger betrieblicher Ertrag vereinnahmt. T-Mobile US ist nun verpflichtet, die Lizenzen im Rahmen einer Auktion zum Verkauf anzubieten und hat den entsprechenden Auktionsprozess in Gang gesetzt. Sollte der festgelegte Mindestkaufpreis von 3,6 Mrd. US-\$ bis zum Auktionsende am 1. Oktober 2024 nicht geboten werden, wäre T-Mobile US von der Verpflichtung zum Verkauf der Lizenzen entbunden.

Sachanlagen

Der Buchwert der Sachanlagen reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 von 65,0 Mrd. € auf 64,9 Mrd. €. Abschreibungen in Höhe von 6,0 Mrd. € und Abgänge in Höhe von 0,2 Mrd. € wirkten buchwertreduzierend. Zugänge v. a. im Zusammenhang mit der Netzwerk-Modernisierung und dem Netzwerk-Ausbau (Breitband-, Glasfaser- sowie Mobilfunk-Infrastruktur) erhöhten den Buchwert um 4,9 Mrd. €. Ebenso trugen Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, mit 0,9 Mrd. € zur Buchwerterhöhung bei. Umgliederungen von Leasing-Vermögenswerten nach Ende der vertraglichen Leasing-Laufzeit in die Sachanlagen, v. a. für Netzwerk-Technik im operativen Segment USA, erhöhten den Buchwert um 0,2 Mrd. €.

Nutzungsrechte

Der Buchwert der Nutzungsrechte reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 0,2 Mrd. € auf 32,6 Mrd. €. Abschreibungen minderten den Buchwert um 2,7 Mrd. €. Ebenfalls reduzierten die zuvor genannten Umgliederungen von Leasing-Vermögenswerten in die Sachanlagen den Buchwert um 0,2 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten Zugänge in Höhe von 1,8 Mrd. €. Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, erhöhten den Buchwert um 0,9 Mrd. €.

Aktiviert Vertragskosten

Der Buchwert der aktivierten Vertragskosten lag zum 30. Juni 2024 mit 3,5 Mrd. € auf dem Niveau zum 31. Dezember 2023. Die aktivierten Vertragskosten entfallen im Wesentlichen auf die operativen Segmente USA und Deutschland.

Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen

Der Buchwert der Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 0,1 Mrd. € auf 4,7 Mrd. € erhöht, im Wesentlichen bedingt durch eine Kapitalerhöhung bei der Beteiligung an den GlasfaserPlus-Gesellschaften.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

in Mio. €

	30.06.2024	31.12.2023
	Gesamt	Gesamt
Ausgereichte Darlehen und Forderungen	5.990	6.538
davon: gezahlte Collaterals	1.303	1.708
davon: sonstige Forderungen – Förderprojekte der öffentlichen Hand	1.806	1.863
Schuldinstrumente – bewertet zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	590	652
Derivative finanzielle Vermögenswerte	1.611	1.780
davon: Derivate mit Hedge-Beziehung	847	658
davon: Derivate ohne Hedge-Beziehung	764	1.122
Eigenkapitalinstrumente – bewertet zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	4	4
Eigenkapitalinstrumente – bewertet zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	495	422
Leasing-Vermögenswerte	209	197
	8.898	9.593

Der Buchwert der kurz- und langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 0,7 Mrd. € auf 8,9 Mrd. €. Der Saldo der ausgereichten Darlehen und Forderungen reduzierte sich um 0,5 Mrd. € auf 6,0 Mrd. €, v. a. aufgrund von niedrigeren gezahlten Collaterals für Derivate aufgrund üblicher Marktwertschwankungen. Der Buchwert der Derivate ohne Hedge-Beziehung verringerte sich um 0,4 Mrd. € insbesondere im Zusammenhang mit den am 7. Juni 2024 seitens der Deutschen Telekom ausgeübten Optionsrechten zum Erwerb weiterer T-Mobile US Aktien. Durch Währungskurseffekte erhöhte sich der Buchwert der sonstigen finanziellen Vermögenswerte um 0,1 Mrd. €.

Informationen zu hinterlegten Barsicherheiten sowie zu Derivaten finden Sie im Abschnitt „Angaben zu Finanzinstrumenten“.

Übrige Vermögenswerte

Der Buchwert der kurz- und langfristigen übrigen Vermögenswerte erhöhte sich um 0,7 Mrd. € auf 4,3 Mrd. €. Zum 30. Juni 2024 werden im Buchwert diverse Vorauszahlungen in Höhe von insgesamt 3,5 Mrd. € (31. Dezember 2023: 2,9 Mrd. €) ausgewiesen, darunter im Wesentlichen Vorauszahlungen für Wartung, Instandhaltung sowie im Zusammenhang mit Vereinbarungen über Dienstleistungen für bestimmte Mobilfunk- und Festnetz-Einrichtungen, die nicht unter den Anwendungsbereich von IFRS 16 fallen.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Der Buchwert der zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen lag zum 30. Juni 2024 mit 1,1 Mrd. € um 0,9 Mrd. € über dem Niveau zum 31. Dezember 2023. Der Anstieg steht v. a. im Zusammenhang mit den zwischen T-Mobile US und anderen Telekommunikationsunternehmen vereinbarten Transaktionen über den Tausch von Spektrumlizenzen zur Verbesserung der Mobilfunknetz-Abdeckung.

Finanzielle Verbindlichkeiten und Leasing-Verbindlichkeiten

In der folgenden Tabelle sind die Zusammensetzung und die Fälligkeitsstruktur der **finanziellen Verbindlichkeiten** zum 30. Juni 2024 dargestellt:

in Mio. €					
	30.06.2024	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit > 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre	31.12.2023
Anleihen und sonstige verbrieft Verbindlichkeiten	92.691	6.378	31.462	54.852	87.773
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.272	1.034	1.457	781	3.560
	95.963	7.412	32.919	55.632	91.333
Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall	1.703	713	990	0	2.067
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	6.539	1.089	2.685	2.764	6.628
Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen	1.077	1.077	0	0	1.009
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	1.353	1.224	84	45	921
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	2.491	91	587	1.813	2.564
	13.163	4.194	4.347	4.622	13.189
Finanzielle Verbindlichkeiten	109.126	11.606	37.265	60.254	104.522
Leasing-Verbindlichkeiten	40.270	5.502	17.122	17.647	40.792

Der Buchwert der kurz- und langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten erhöhte sich im Vergleich zum Jahresende 2023 im Wesentlichen aufgrund der nachfolgend beschriebenen Sachverhalte um 4,6 Mrd. € auf insgesamt 109,1 Mrd. €. Darin enthalten sind Währungskurseffekte in Höhe von 2,7 Mrd. €, im Wesentlichen aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro.

Der Buchwert der Anleihen und sonstigen verbrieften Verbindlichkeiten erhöhte sich um insgesamt 4,9 Mrd. € auf 92,7 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten die in der Berichtsperiode durch T-Mobile US emittierten USD-Anleihen in Höhe von insgesamt 3,0 Mrd. US-\$ (2,7 Mrd. €) mit Laufzeitende zwischen 2029 und 2055 und einer Verzinsung zwischen 4,85 % und 5,50 %, EUR-Anleihen in Höhe von 2,0 Mrd. € mit Laufzeitende zwischen 2029 und 2036 und einer Verzinsung von 3,55 % bis 3,85 % sowie durch Vermögenswerte besicherte Anleihen (ABS Notes) in Höhe von 0,5 Mrd. US-\$ (0,5 Mrd. €) mit Laufzeitende 2029 und einer Verzinsung von 5,05 %. Ebenso erhöhte die Emission einer EUR-Anleihe der Deutschen Telekom AG in Höhe von 0,7 Mrd. € mit Laufzeitende 2036 und einer Verzinsung von 3,25 % den Buchwert. Buchwertreduzierend wirkten die planmäßige Tilgung einer EUR-Anleihe in Höhe von 0,8 Mrd. € sowie einer USD-Anleihe in Höhe von 2,5 Mrd. US-\$ (2,3 Mrd. €). Darüber hinaus verringerte sich der Buchwert um 0,2 Mrd. € im Zusammenhang mit Bewertungseffekten aus Derivaten mit Hedge-Beziehung, für die die bilanzielle Gegenbuchung in den Anleihen und sonstigen verbrieften Verbindlichkeiten vorgenommen wird. Durch Währungskurseffekte erhöhte sich der Buchwert der Anleihen und sonstigen verbrieften Verbindlichkeiten um 2,5 Mrd. €.

Der Buchwert der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten lag zum 30. Juni 2024 mit 3,3 Mrd. € um 0,3 Mrd. € unter dem Niveau zum 31. Dezember 2023. Der Hauptgrund war die Rückzahlung eines EIB-Kredits der Deutschen Telekom AG in Höhe von 0,4 Mrd. €.

Bei den Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall in Höhe von 1,7 Mrd. € (31. Dezember 2023: 2,1 Mrd. €) handelt es sich im Wesentlichen um von Sprint emittierte Anleihen. Für diese Anleihen wurden Sicherheiten gestellt, weshalb sie eine eigene Klasse von Finanzinstrumenten darstellen. Buchwertreduzierend wirkten im Wesentlichen die in der Berichtsperiode geleisteten Tilgungen in Höhe von umgerechnet 0,4 Mrd. €. Am Abschluss-Stichtag waren Zahlungsmittel mit einem Buchwert von umgerechnet 74 Mio. € (31. Dezember 2023: 64 Mio. €) als Sicherheit für diese Anleihen verpfändet.

Der Buchwert der sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten lag mit 6,5 Mrd. € um 0,1 Mrd. € unter dem Niveau zum 31. Dezember 2023. Der Buchwert verringerte sich in Höhe von 0,3 Mrd. € durch planmäßige Tilgungen von T-Mobile US. Davon entfielen umgerechnet 0,1 Mrd. € auf geleistete Zahlungen im Zusammenhang mit der bestehenden Vereinbarung über IP-Transitdienste, die im Rahmen des Verkaufs des Wireline Business mit Cogent geschlossen wurde. Gegenläufig erhöhte sich der Buchwert um 0,2 Mrd. € durch den Ansatz einer Verbindlichkeit für die bedingten und sonstigen Gegenleistungen aus dem Erwerb von Ka'ena. Durch Währungskurseffekte erhöhte sich der Buchwert der sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten um 0,1 Mrd. €.

Weitere Informationen zum Erwerb von Ka'ena finden Sie im Abschnitt [„Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“](#).

Der Buchwert der sonstigen unverzinslichen Verbindlichkeiten erhöhte sich um 0,4 Mrd. € auf 1,4 Mrd. €, im Wesentlichen bedingt durch den auf andere Gesellschafter der T-Mobile US entfallenden Anteil, an der am 13. Juni 2024 seitens des Verwaltungsrats (Board of Directors) der T-Mobile US beschlossenen Ausschüttung einer Bardividende von 0,65 US-\$ pro Aktie.

Weitere Informationen zum Aktionärsvergütungsprogramm der T-Mobile US finden Sie im Abschnitt [„Sonstige Transaktionen ohne Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis“](#).

Der Buchwert der derivativen finanziellen Verbindlichkeiten verringerte sich gegenüber dem 31. Dezember 2023 um 0,1 Mrd. € auf 2,5 Mrd. €.

Weitere Informationen zu den derivativen finanziellen Verbindlichkeiten finden Sie im Abschnitt [„Angaben zu Finanzinstrumenten“](#).

Der Buchwert der kurz- und langfristigen **Leasing-Verbindlichkeiten** verringerte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 0,5 Mrd. € auf insgesamt 40,3 Mrd. €. Die Leasing-Verbindlichkeiten reduzierten sich im operativen Segment USA, im Wesentlichen aufgrund der Außerbetriebnahme des ehemaligen Sprint-Mobilfunk-Netzwerks sowie rückläufiger Netz- und Ausbauinvestitionen, v. a. aufgrund höherer Kapitaleffizienz infolge des beschleunigten Ausbaus des landesweiten 5G-Netzes im Vorjahr, um 1,4 Mrd. €. Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, erhöhten den Buchwert um 1,1 Mrd. €.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Der Buchwert der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten reduzierte sich um 0,4 Mrd. € auf 10,5 Mrd. €. Dies resultierte aus niedrigeren Verbindlichkeitenbeständen in den operativen Segmenten Europa und Deutschland. Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, erhöhten dagegen den Buchwert.

Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen

Der Buchwert der Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen verringerte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 0,8 Mrd. € auf 3,3 Mrd. €. Aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen ergab sich insgesamt ein erfolgsneutral zu erfassender Gewinn in Höhe von 0,7 Mrd. €, der im Wesentlichen durch die positive Marktentwicklung der als Planvermögen ausgegliederten Vermögenswerte und den Anstieg des Rechnungszinses gegenüber dem 31. Dezember 2023 begründet ist. Des Weiteren trugen die vom Arbeitgeber im Berichtszeitraum direkt gezahlten Versorgungsleistungen zur Verringerung des Buchwerts bei.

Kurz- und langfristige sonstige Rückstellungen

Der Buchwert der kurz- und langfristigen sonstigen Rückstellungen reduzierte sich im Vergleich zum Jahresende 2023 um 0,9 Mrd. € auf 7,2 Mrd. €. Dabei verringerten sich die übrigen Personalrückstellungen um 0,4 Mrd. €, v. a. im Zusammenhang mit den im ersten Halbjahr 2024 an die Mitarbeiter gezahlten erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteile für das Vorjahr sowie aufgrund eines zinsbedingten Rückgangs des Buchwerts der Rückstellung für die Postbeamtenkrankenkasse (PBeaKK). Ebenso reduzierten sich die Rückstellungen aus Anlass der Beendigung von Arbeitsverhältnissen um 0,2 Mrd. €, u. a. infolge des umgesetzten Programms zur Reduzierung des Personalbestands im operativen Segment USA. Weiterhin reduzierten sich die Rückstellungen für Einkaufs- und Vertriebsunterstützung um 0,1 Mrd. €, insbesondere im Zusammenhang mit den Auszahlungen von Bonifikationen für Vertriebspartner im operativen Segment USA sowie die Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen um 0,1 Mrd. €.

Übrige Schulden

Der Buchwert der kurz- und langfristigen übrigen Schulden erhöhte sich um 0,3 Mrd. € auf 5,6 Mrd. €, was im Wesentlichen durch einen Anstieg der Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern verursacht war.

Kurz- und langfristige Vertragsverbindlichkeiten

Der Buchwert der kurz- und langfristigen Vertragsverbindlichkeiten lag mit 3,3 Mrd. € um 0,5 Mrd. € über dem Niveau zum 31. Dezember 2023. Hierunter sind abgegrenzte Umsatzerlöse erfasst. Im operativen Segment USA resultiert der Anstieg mit 0,2 Mrd. € aus den übernommenen kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Erwerb von Ka'ena. Darüber hinaus erhöhten sich die Vertragsverbindlichkeiten im operativen Segment Deutschland.

Weitere Informationen zum Erwerb von Ka'ena finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“.

Eigenkapital

Der Buchwert des Eigenkapitals erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2023 um 1,2 Mrd. € auf 92,4 Mrd. €. Erhöhend wirkten der Überschuss mit 6,7 Mrd. € sowie Kapitalerhöhungen aus anteilsbasierten Vergütungen mit 0,3 Mrd. €. Ebenfalls wirkte das sonstige Ergebnis mit 3,0 Mrd. € buchwerterhöhend. Hierzu trugen im Wesentlichen erfolgsneutrale Effekte aus der Währungsumrechnung in Höhe von 2,0 Mrd. €, die Neubewertung der leistungsorientierten Pläne in Höhe von 0,7 Mrd. € sowie Gewinne aus Sicherungsinstrumenten in Höhe von 0,3 Mrd. € bei. Gegenläufig wirkten Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen in Höhe von 0,3 Mrd. €. Das Eigenkapital verringerte sich im Zusammenhang mit Dividendenausschüttungen an die Aktionäre der Deutschen Telekom AG für das Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 3,8 Mrd. € und an andere Gesellschafter von Tochterunternehmen in Höhe von 1,3 Mrd. €. In Letzterem enthalten sind die im Berichtszeitraum beschlossenen Bardividenden der T-Mobile US an Minderheitsgesellschafter in Höhe von insgesamt 1,0 Mrd. €. Den Buchwert des Eigenkapitals reduzierten Transaktionen mit Eigentümern um 2,6 Mrd. €, insbesondere durch das T-Mobile US Aktienrückkaufprogramm aus September 2023. Darüber hinaus trug das im Januar 2024 begonnene Aktienrückkaufprogramm der Deutschen Telekom AG mit Aktienrückkäufen in Höhe von 0,9 Mrd. € zur Reduzierung des Buchwerts bei.

Weitere Informationen zum Aktienrückkaufprogramm der Deutschen Telekom AG und den Aktienrückkauf-/Aktionärsvergütungsprogrammen der T-Mobile US finden Sie im Abschnitt „Sonstige Transaktionen ohne Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis“.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Veränderung des Konsolidierungskreises und die Entwicklung der Transaktionen mit Eigentümern:

in Mio. €

	30.06.2024			31.12.2023		
	Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt Konzern-eigenkapital	Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt Konzern-eigenkapital
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	(4)	(4)
Sonstige Effekte	0	0	0	0	(4)	(4)
Transaktionen mit Eigentümern	(205)	(2.433)	(2.638)	(5.078)	(7.378)	(12.456)
T-Mobile US: Aktienrückkäufe/Übertragung von Aktien an SoftBank/Aktienbasierte Vergütung/Erwerb Ka'ena	(176)	(2.337)	(2.513)	(5.034)	(7.183)	(12.217)
Aktienrückkauf OTE	(20)	(44)	(64)	(58)	(119)	(177)
Aktienrückkauf Hrvatski Telekom	(1)	(3)	(4)	(3)	(19)	(22)
Aktienrückkauf Magyar Telekom	(8)	(49)	(57)	17	(56)	(39)
Sonstige Effekte	0	0	0	0	0	0

Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Als Folge der am 13. Juli 2022 geschlossenen Verkaufsvereinbarung wurden die GD-Tower-Gesellschaften ab dem dritten Quartal 2022 bis zu ihrer Veräußerung am 1. Februar 2023 als aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesen. Die Beiträge der GD-Tower-Gesellschaften waren somit in der Vergleichsperiode nicht mehr in den einzelnen Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten. Stattdessen wurde der Gewinn oder Verlust nach Steuern in dem Posten „Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich“ zusammengefasst ausgewiesen.

Umsatzerlöse

Die Umsätze gliedern sich in die folgenden Erlösarten:

in Mio. €		
	H1 2024	H1 2023
Service-Umsätze	47.573	45.770
Deutschland	11.116	10.901
USA	30.065	28.903
Europa	5.040	4.715
Systemgeschäft	1.920	1.855
Group Development	0	0
Group Headquarters & Group Services	476	482
Überleitung	(1.044)	(1.085)
Non-Service-Umsätze	8.764	9.275
Deutschland	1.551	1.389
USA	6.226	6.915
Europa	991	969
Systemgeschäft	54	50
Group Development	6	7
Group Headquarters & Group Services	631	648
Überleitung	(696)	(704)
Konzernumsatz	56.337	55.045

Die Service-Umsätze enthalten im Wesentlichen planbare bzw. wiederkehrende Umsätze aus Kernaktivitäten der Deutschen Telekom. Diese betreffen die Umsätze, die aus Diensten generiert werden (d. h. Umsätze aus Festnetz- und Mobilfunk-Sprachdiensten, eingehenden und abgehenden Gesprächen sowie Datendiensten), zuzüglich Roaming-Umsätzen, monatlicher Grundgebühren und Visitoren-Umsätze sowie Umsätze aus dem ICT-Geschäft. Die Service-Umsätze enthalten auch Umsätze im Zusammenhang mit Zusatzleistungen für Kunden, u. a. Rückversicherung für Endgeräteversicherungen und erweiterte Garantieleistungen.

In der Berichtsperiode wurden im Konzern Umsatzerlöse aus Versicherungsverträgen im Sinne des IFRS 17 in Höhe von 2,3 Mrd. € (H1 2023: 2,3 Mrd. €) und versicherungstechnische Aufwendungen in Höhe von 1,5 Mrd. € (H1 2023: 1,5 Mrd. €) erfasst.

Die Non-Service-Umsätze umfassen v. a. einmalige bzw. variable Umsätze, wie beispielsweise Umsätze aus dem Verkauf oder der Vermietung von Endgeräten im Festnetz- oder Mobilfunk-Bereich, aus Mehrwertdiensten, aus Antrags- und Auftragsleistungen, Umsätze mit virtuellen Netzwerk-Betreibern, einmalige Umsätze aus dem Ausbau von technischer Infrastruktur sowie Umsätze aus Fahrzeug- und Immobilienvermietung.

Der Konzernumsatz enthält Umsatzerlöse aus der Nutzungsüberlassung von Vermögenswerten im Sinne des IFRS 16 in Höhe von 0,5 Mrd. € (H1 2023: 0,6 Mrd. €). Von den im Konzernumsatz enthaltenen Umsätzen aus Nutzungsüberlassung entfallen auf die Service-Umsätze 0,4 Mrd. € (H1 2023: 0,4 Mrd. €) und auf die Non-Service-Umsätze 0,1 Mrd. € (H1 2023: 0,2 Mrd. €).

Informationen zur Entwicklung der Umsatzerlöse finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung des Konzerns“ im Konzernzwischenlagebericht.

Sonstige betriebliche Erträge

in Mio. €		
	H1 2024	H1 2023
Erträge aus der Zuschreibung langfristiger Vermögenswerte	0	1
Erträge aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	159	135
Erträge aus Kostenerstattungen	58	64
Erträge aus Versicherungsentschädigungen	42	90
Erträge aus sonstigen Nebengeschäften	13	25
Übrige sonstige betriebliche Erträge	313	313
davon: Erträge aus Entkonsolidierungen und aus Veräußerungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Anteilen	0	19
	586	628

In den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen ist u. a. die im operativen Segment USA erfasste, nicht erstattungsfähige Verlängerungsgebühr in Höhe von 0,1 Mrd. € enthalten, die im Zusammenhang mit einer zwischen T-Mobile US und der DISH Network Corporation (DISH) getroffenen Vereinbarung über den Verkauf von Spektrumlizenzen steht.

Weitere Informationen zur Vereinbarung zwischen T-Mobile US mit DISH finden Sie im Abschnitt „Immaterielle Vermögenswerte“.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Mio. €	H1 2024	H1 2023
Wertminderungsaufwand aus finanziellen Vermögenswerten	(694)	(524)
Gewinne/(Verluste) aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	(9)	(4)
Sonstige	(1.992)	(1.959)
Aufwand Rechts- und Prüfungskosten	(235)	(228)
Verluste aus Anlagenabgängen	(172)	(137)
Ergebnis aus Bewertung von Factoring-Forderungen	0	0
Sonstige Steuern	(204)	(334)
Aufwand Geldverkehr und Bürgschaften	(244)	(307)
Versicherungsaufwendungen	(96)	(90)
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	(1.041)	(863)
davon: Verluste aus Entkonsolidierung und aus Veräußerung von nach der Equity-Methode einbezogenen Anteilen	0	(4)
	(2.694)	(2.488)

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen in Höhe von 0,4 Mrd. € (H1 2023: 0,3 Mrd. €) für Datenspeicherung in Rechenzentren, in Cloud-Anwendungen oder sonstige IT-Dienstleistungen sowie in Höhe von 0,2 Mrd. € (H1 2023: 0,2 Mrd. €) für regulatorische Abgaben im operativen Segment USA.

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte lagen im ersten Halbjahr 2024 bei 12,1 Mrd. € und damit um 0,2 Mrd. € über dem Niveau der Vergleichsperiode. Der Anstieg betraf im Wesentlichen die planmäßigen Abschreibungen. Im operativen Segment USA wurden höhere planmäßige Abschreibungen im Zusammenhang mit einer Nutzungsdauerverkürzung von bestimmten technologischen Vermögenswerten des Anlagevermögens im Zuge der Modernisierung von Netzwerk-Infrastruktur und Plattformen teilweise durch rückläufige planmäßige Abschreibungen bei den Nutzungsrechten kompensiert. Im operativen Segment Deutschland erhöhten sich die planmäßigen Abschreibungen u. a. infolge des Sale-and-Leaseback passiver Netzinfrastruktur im Zuge der Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften. Wesentliche Wertminderungen lagen weder in der Berichts- noch in der Vergleichsperiode vor.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis erhöhte sich gegenüber der Vergleichsperiode von minus 2,9 Mrd. € auf minus 2,7 Mrd. €. Hierzu trug v. a. das um 0,2 Mrd. € verbesserte sonstige Finanzergebnis bei. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren Zinserträgen aus der Bewertung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten. Diese standen im Zusammenhang mit der Folgebewertung des nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Barwerts der Rückstellung für die Postbeamtenkrankenkasse (PBeaKK). Das Zinsergebnis lag auf dem Niveau der Vergleichsperiode.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Angaben zu Finanzinstrumenten“.

Ertragsteuern

Im ersten Halbjahr 2024 entstand ein Steueraufwand in Höhe von 2,3 Mrd. €. Die Höhe der Steuer spiegelt im Wesentlichen den Anteil der Länder am Vorsteuerergebnis und deren jeweilige nationalen Steuersätze wider.

Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich

Am 1. Februar 2023 wurde die Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften vollzogen. Seitdem sind diese nicht mehr Bestandteil des Konzerns. Die in der Vergleichsperiode dargestellte Entwicklung enthält die Ergebnisbeiträge für den ersten Monat 2023. Das Ergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. €		
	H1 2024	H1 2023
Umsatzerlöse	0	15
Sonstige betriebliche Erträge	0	12.923
Bestandsveränderungen	0	0
Aktivierte Eigenleistungen	0	0
Materialaufwand	0	69
Personalaufwand	0	(6)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0
EBITDA	0	13.001
Abschreibungen	0	0
Betriebsergebnis (EBIT)	0	13.001
Zinsergebnis	0	(14)
Sonstiges Finanzergebnis	0	(2)
Finanzergebnis	0	(16)
Ergebnis vor Ertragsteuern	0	12.986
Ertragsteuern	0	706
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich	0	13.691

Die Ergebnisbeiträge der GD-Tower-Gesellschaften wurden bis zu ihrer Veräußerung in der Gewinn- und Verlustrechnung des aufgegebenen Geschäftsbereichs gesondert dargestellt. Da die Deutsche Telekom nach Vollzug der Transaktion am 1. Februar 2023 die veräußerte passive Netzinfrastruktur größtenteils weiterhin nutzt, waren die konzerninternen Eliminierungen im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung zwischen aufgegebenen und fortgeführten Geschäftsbereichen auf Ebene des aufgegebenen Geschäftsbereichs ausgewiesen. So enthielt z. B. der Materialaufwand Eliminierungen interner Weiterverrechnungen bezogener Leistungen der GD-Tower-Gesellschaften im Wesentlichen an die Telekom Deutschland GmbH. Interne Verrechnungen waren somit im Saldo im Konzernzwischenabschluss der Deutschen Telekom nicht mehr enthalten. Aufgrund fortbestehender vertraglicher Beziehungen fallen die entsprechenden Aufwendungen für bezogene Leistungen auch nach dem Verkauf der GD-Tower-Gesellschaften an.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betrafen in der Vergleichsperiode den realisierten Entkonsolidierungsgewinn aus dem Verlust der Beherrschung über die GD-Tower-Gesellschaften in Höhe von 12,9 Mrd. €. Der Ertrag aus Ertragsteuern resultierte aus latenten Steuereffekten, die im Zusammenhang mit der abgeschlossenen Sale-and-Leaseback-Transaktion entstanden sind.

Sonstige Angaben

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Cashflow aus Geschäftstätigkeit

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit liegt mit 19,9 Mrd. € um 1,0 Mrd. € über dem Niveau der Vergleichsperiode. Der weiterhin guten operativen Geschäftsentwicklung standen u. a. um 0,2 Mrd. € höhere Steuerzahlungen und um 0,1 Mrd. € höhere Nettozinszahlungen gegenüber.

Cashflow aus Investitionstätigkeit

in Mio. €	H1 2024	H1 2023
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(2.681)	(2.441)
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	(5.897)	(6.995)
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	61	57
Auszahlungen für geförderte Investitionen in den Breitband-Ausbau	(177)	(147)
Einzahlungen von Fördermitteln für Investitionen in den Breitband-Ausbau	108	117
Auszahlungen für kurzfristige Geldanlage in Staatsanleihen (netto)	0	(199)
Zahlungsflüsse für hinterlegte Sicherheitsleistungen und Sicherungsgeschäfte (netto)	429	(190)
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit der Kaufpreisvorauszahlung für den Erwerb von Ka'ena ^a	(361)	0
Sonstige Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit der Übernahme der Beherrschung über Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen	0	(4)
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit der Veräußerung des 51 %-Anteils an den GD-Tower-Gesellschaften ^b	0	7.598
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit der Veräußerung des glasfaserbasierten Festnetz-Geschäfts der T-Mobile US (Wireline Business) ^c	0	13
Sonstige Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit dem Verlust der Beherrschung über Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen	(3)	13
Sonstiges	(6)	(96)
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(8.525)	(2.274)
davon: aus aufgegebenem Geschäftsbereich	0	(17)

^a Enthält neben der Barkomponente der Kaufpreisvorauszahlung in Höhe von 383 Mio. € erhaltene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 22 Mio. €.

^b Enthält neben dem Zahlungsmittelzufluss für den Verkauf des 51 %-Anteils in Höhe von 7.695 Mio. € abgegangene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 97 Mio. €.

^c Enthält neben dem Zahlungsmittelzufluss für den Verkauf des Wireline Business in Höhe von 56 Mio. € abgegangene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 43 Mio. €.

Die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen lagen mit 8,6 Mrd. € um 0,9 Mrd. € unter der Vergleichsperiode. Im Berichtszeitraum wurden Auszahlungen für erworbene Mobilfunk-Lizenzen im operativen Segment USA in Höhe von insgesamt 0,2 Mrd. € geleistet. In der Vergleichsperiode waren Auszahlungen für erworbene Mobilfunk-Lizenzen im operativen Segment USA in Höhe von 0,1 Mrd. € und im operativen Segment Europa in Höhe von 0,2 Mrd. € enthalten. Ohne Berücksichtigung der Investitionen in Mobilfunk-Lizenzen lagen die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen um 0,8 Mrd. € unter der Vergleichsperiode. Im operativen Segment USA verringerten sich die Auszahlungen um 1,0 Mrd. €, hauptsächlich begründet durch höhere Auszahlungen für Investitionen in Vorjahren für den beschleunigten Ausbau des 5G-Netzes. Die Auszahlungen im operativen Segment Deutschland erhöhten sich gegenläufig um 0,3 Mrd. €.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

in Mio. €	H1 2024	H1 2023
Begebung von Anleihen	5.939	6.011
Rückzahlung von Anleihen	(3.154)	(4.512)
Commercial Paper (netto)	0	(2.280)
Rückzahlung von EIB-Krediten	(400)	(286)
Tagesgeldaufnahmen Kreditinstitute (netto)	0	(200)
Tilgung von Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall	(413)	(329)
Tilgung von Verbindlichkeiten aus 5G-Spektrumerwerb in Deutschland	(85)	(85)
Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten für Medienübertragungsrechte	(168)	(148)
Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten	(3.301)	(3.201)
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit dem Sale-and-Leaseback der passiven Netzinfrastruktur der GD-Tower-Gesellschaften	0	3.069
Zahlungsflüsse für Sicherungsgeschäfte (netto)	0	38
Zahlungsflüsse Continuing Involvement Factoring (netto)	(4)	4
Aktienrückkauf Deutsche Telekom AG	(933)	0
Dividendenausschüttungen (inkl. an andere Gesellschafter von Tochterunternehmen)	(4.623)	(3.564)
Einzahlungen aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern		
Verkauf von T-Mobile US Aktien durch die Deutsche Telekom	3.545	0
Aktienoptionen T-Mobile US	7	6
Sonstige Einzahlungen	13	8
	3.565	14
Auszahlungen aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern		
Erhöhung Kapitalanteil an T-Mobile US	(614)	0
Aktienrückkauf/Aktienbasierte Vergütung T-Mobile US	(5.719)	(7.840)
Aktienrückkauf OTE	(62)	(59)
Sonstige Auszahlungen	(62)	(116)
	(6.458)	(8.015)
Sonstiges	(220)	(85)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	(10.254)	(13.570)
davon: aus aufgegebenem Geschäftsbereich	0	(74)

Zahlungsunwirksame Transaktionen

Die Deutsche Telekom hat im Berichtszeitraum Vermögenswerte mit einem Buchwert in Höhe von 1,8 Mrd. €, im Wesentlichen Netzwerk-Ausstattung, Mobilfunk-Standorte und Grundstücke und Gebäude, angemietet. In der Bilanz werden diese Vermögenswerte unter den Nutzungsrechten und die dazugehörigen Verpflichtungen unter den Leasing-Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die künftigen Tilgungen der Verbindlichkeiten werden im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Die entsprechenden Zugänge der Nutzungsrechte lagen um 2,3 Mrd. € unter der Vergleichsperiode, im Wesentlichen begründet durch die Rückmietung passiver Netzinfrastruktur in Deutschland und Österreich im Rahmen der Sale-and-Leaseback-Vereinbarung im Zusammenhang mit der Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften im ersten Quartal 2023 sowie durch den in Vorjahren beschleunigten Ausbau des 5G-Netzes im operativen Segment USA.

Gegenleistungen für den Erwerb von Medienübertragungsrechten werden von der Deutschen Telekom entsprechend der Vertragsgestaltung bei Vertragsabschluss oder verteilt über die Vertragslaufzeit gezahlt. Für erworbene Medienübertragungsrechte wurden im Berichtszeitraum finanzielle Verbindlichkeiten für zukünftige Gegenleistungen in Höhe von 0,2 Mrd. € passiviert (Vergleichsperiode: 0,1 Mrd. €). Die Zahlung der Gegenleistung wird im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Im Zuge des zum 1. Mai 2024 vollzogenen Erwerbs von Ka'ena in den USA hat T-Mobile US einen Teil der Kaufpreisvorauszahlung in Form von rund 3 Mio. Stammaktien der T-Mobile US im Wert von rund 0,5 Mrd. US-\$ (0,5 Mrd. €), ermittelt auf Grundlage des Börsenschlusskurses vom 30. April 2024, beglichen. Darüber hinaus wurde zum Erwerbsstichtag eine sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeit in Höhe von 0,2 Mrd. US-\$ (0,2 Mrd. €) für den beizulegenden Zeitwert der bedingten und sonstigen Gegenleistungen, die am 1. August 2026 zu zahlen ist, erfasst.

Weitere Informationen zum Erwerb von Ka'ena finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“.

Segmentberichterstattung

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die operativen Segmente und das Segment Group Headquarters & Group Services der Deutschen Telekom für das erste Halbjahr 2024 und 2023.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“ im Konzernzwischenlagebericht.

Die GD-Tower-Gesellschaften, die das Funkturmgeschäft in Deutschland und Österreich im operativen Segment Group Development betrieben haben, wurden in der Vergleichsperiode bis zu ihrer Veräußerung am 1. Februar 2023 im Konzernzwischenabschluss als aufgebener Geschäftsbereich ausgewiesen.

In Übereinstimmung mit den internen Grundsätzen der Segmentsteuerung wird bei intern an Konzerngesellschaften begebenen Darlehen mit eingebetteten Derivaten die derivative Komponente auch im Segmentabschluss der Gläubiger-Gesellschaft abgespalten und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Segmentinformationen im ersten Halbjahr

		Vergleichsperiode						Stichtag		
		Außenumsatz	Intersegmentumsatz	Gesamtumsatz	Betriebsergebnis (EBIT)	Planmäßige Abschreibungen	Wertminderungen	Segmentvermögen ^a	Segment-schulden ^a	Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen ^a
Deutschland	H1 2024	12.358	308	12.667	2.878	(2.162)	0	52.576	37.742	440
	H1 2023	11.968	322	12.290	2.902	(2.088)	(2)	52.637	38.645	364
USA	H1 2024	36.287	4	36.291	8.583	(7.909)	(1)	209.567	144.348	413
	H1 2023	35.815	2	35.817	7.262	(7.734)	(36)	203.435	138.491	384
Europa	H1 2024	5.936	95	6.032	1.112	(1.269)	(4)	24.392	9.015	48
	H1 2023	5.590	93	5.683	946	(1.248)	(3)	24.237	8.801	42
Systemgeschäft	H1 2024	1.674	300	1.974	37	(107)	(11)	4.066	2.966	24
	H1 2023	1.588	317	1.905	36	(107)	(11)	4.016	2.972	22
Group Development	H1 2024	6	1	6	(10)	(1)	0	7.715	322	3.785
	H1 2023	27	79	106	13.011	(1)	0	11.237	3.879	3.777
Group Headquarters & Group Services	H1 2024	75	1.032	1.107	(924)	(604)	0	36.317	47.771	14
	H1 2023	71	1.059	1.130	(923)	(670)	0	40.096	51.607	15
Summe aus fortzuführenden Geschäftsbereichen und aufgegebenem Geschäftsbereich	H1 2024	56.337	1.740	58.077	11.676	(12.052)	(16)	334.632	242.164	4.726
	H1 2023	55.060	1.873	56.933	23.235	(11.849)	(52)	335.659	244.395	4.605
Überleitung	H1 2024	0	(1.740)	(1.740)	(10)	(2)	0	(38.588)	(38.554)	0
	H1 2023	0	(1.873)	(1.873)	(13)	1	0	(45.354)	(45.327)	0
Summe Konzern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen und aufgegebenem Geschäftsbereich	H1 2024	56.337	0	56.337	11.666	(12.054)	(16)	296.044	203.610	4.726
	H1 2023	55.060	0	55.060	23.222	(11.847)	(52)	290.305	199.068	4.605
Aufgebener Geschäftsbereich	H1 2024	0	0	0	0	0	0	n.a.	n.a.	n.a.
	H1 2023	(15)	(84)	(99)	(13.001)	0	0	n.a.	n.a.	n.a.
Überleitung	H1 2024	0	0	0	0	0	0	n.a.	n.a.	n.a.
	H1 2023	0	84	84	0	0	0	n.a.	n.a.	n.a.
Summe Konzern	H1 2024	56.337	0	56.337	11.666	(12.054)	(16)	296.044	203.610	4.726
	H1 2023	55.045	0	55.045	10.221	(11.847)	(52)	290.305	199.068	4.605

^a Werte sind stichtagsbezogen auf den 30. Juni 2024 und den 31. Dezember 2023.

Eventualverbindlichkeiten und -forderungen

Im Folgenden werden Ergänzungen und neue Entwicklungen zu den im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023 dargestellten Eventualverbindlichkeiten und -forderungen ausgeführt.

Klagen wegen Entgelten für die Mitbenutzung von Kabelkanalanlagen. In den vom Bundesgerichtshof an die zuständigen Oberlandesgerichte zurückverwiesenen Klagen der Vodafone Deutschland GmbH und der Vodafone West GmbH gegen die Telekom Deutschland GmbH wegen vermeintlich überhöhter Entgelte für die Nutzung von Kabelkanalanlagen haben die Klägerinnen ihre Klageanträge zwischenzeitlich aktualisiert. Die Klägerin Vodafone Deutschland GmbH beziffert ihre Forderung nun auf ca. 903 Mio. € zuzüglich Zinsen für den Zeitraum Januar 2012 bis Dezember 2023; die Klägerin Vodafone West beziffert ihre Forderung nun auf ca. 538 Mio. € zuzüglich Zinsen für den Zeitraum Januar 2016 bis April 2024. Die finanziellen Auswirkungen können derzeit nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden.

Verfahren gegen T-Mobile US wegen Cyberangriff auf T-Mobile US im August 2021. Die in diesem Verfahrenskomplex im September 2022 von einem angeblichen Aktionär eingereichte Aktionärsklage gegen die Mitglieder des Verwaltungsrats der T-Mobile US und T-Mobile US als Mitbeklagte wurde im Mai 2024 vollständig abgewiesen. Gegen diese Entscheidung hat der Kläger Berufung eingelegt.

Schadensersatzklage gegen Deutsche Telekom AG u. a. wegen Insolvenz von Phones4U. Nachdem der High Court of Justice in London im Jahr 2023 alle von Phones4U erhobenen Vorwürfe gegen alle Beklagten zurückgewiesen und einen Antrag auf Zulassung eines Rechtsmittels abgewiesen hatte, hat Phones4U diesen Antrag vor dem Court of Appeal weiterverfolgt. Am 26. März 2024 hat der Court of Appeal die Berufung von Phones4U zugelassen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die sonstigen finanziellen Verpflichtungen der Deutschen Telekom zum 30. Juni 2024:

in Mio. €	
	30.06.2024
Bestellobligo für Sachanlagevermögen	5.201
Bestellobligo für immaterielle Vermögenswerte	6.525
Abgeschlossene Einkaufsverpflichtungen für Vorräte	7.587
Sonstiges Bestellobligo und Abnahmeverpflichtungen	28.652
Öffentlich-rechtliche Verpflichtungen gegenüber der Postbeamtenversorgungskasse	846
Verpflichtungen im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben	5.665
Andere sonstige Verpflichtungen	2
	54.477

Im Bestellobligo für immaterielle Vermögenswerte sind u. a. Verpflichtungen in Höhe von 1,1 Mrd. US-\$ (1,0 Mrd. €) aus der zweiten Tranche im Zusammenhang mit der am 8. August 2022 zwischen T-Mobile US und Channel 51 License Co LLC sowie LB License Co, LLC eingegangenen Vereinbarung über den Erwerb von Spektrumlizenzen im 600-MHz-Bereich enthalten. Darüber hinaus enthält der Posten Verpflichtungen aus der am 12. September 2023 zwischen T-Mobile US und Comcast geschlossenen Vereinbarung über den Erwerb von 600-MHz-Spektrumlizenzen. In diesem Zusammenhang wurde der maximale Kaufpreis von 3,3 Mrd. US-\$ (3,1 Mrd. €) erfasst. Im sonstigen Bestellobligo und in den Abnahmeverpflichtungen sind im Wesentlichen Verpflichtungen für den Bezug von Dienstleistungen und weitere Leistungen wie beispielsweise für Wartung und Instandhaltung, IT-Services, Marketing-Maßnahmen und Outsourcing enthalten. Die Verpflichtungen im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus den vereinbarten Erwerben von Lumos in Höhe von 1,0 Mrd. US-\$ (0,9 Mrd. €) sowie von UScellular in Höhe von 4,4 Mrd. US-\$ (4,1 Mrd. €) im operativen Segment USA.

Weitere Informationen zu den Vereinbarungen mit Comcast und Channel 51 finden Sie im Abschnitt „Immaterielle Vermögenswerte“.

Weitere Informationen zu den Vereinbarungen über die Erwerbe von Lumos und UScellular in den USA finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“.

Angaben zu Finanzinstrumenten

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Klassen und Bewertungskategorien

in Mio. €

		Wertansatz Bilanz nach IFRS 9				
Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert 30.06.2024	Fort- geführte Anschaf- fungs- kosten	Beizu- legender Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifi- zierung in die Gewinn- und Verlust- rechnung	Beizu- legender Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nach- träglicher Umklassifi- zierung in die Gewinn- und Verlust- rechnung	Beizu- legender Zeitwert erfolgs- wirksam ^a	Beizu- legender Zeitwert 30.06.2024 ^b
Aktiva						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	8.591	8.591			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		15.122				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	7.206	7.206			
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	FVOCI	7.916		7.916		7.916
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		8.898				
Ausgereichte Darlehen und sonstige Forderungen		6.580				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	5.990	5.990			6.000
davon: gezahlte Collaterals	AC	1.303	1.303			
davon: Förderprojekte der öffentlichen Hand	AC	1.806	1.806			
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	590			590	590
Eigenkapitalinstrumente		498				
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	FVOCI	495	495			495
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	4			4	4
Derivative finanzielle Vermögenswerte		1.611				
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	764			764	764
davon: in emittierte Anleihen eingebettete Kündigungsrechte	FVTPL	154			154	154
davon: Stromtermingeschäfte	FVTPL	197			197	197
davon: von Dritten erhaltene Optionen zum Kauf bzw. Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen	FVTPL	13			13	13
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	847		836	11	847
davon: Stromtermingeschäfte	n.a.	25		25		25
Leasing-Vermögenswerte	n.a.	209				
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	10.541	10.541			
Finanzielle Verbindlichkeiten		109.126				
Anleihen und sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	AC	92.691	92.691			88.111
davon: durch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besicherte Asset Backed Securities	AC	1.166	1.166			1.163
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	3.272	3.272			3.160
Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall	AC	1.703	1.703			1.654
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten ^c	AC	6.539	6.539			6.391
davon: erhaltene Collaterals	AC	41	41			
Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen	AC	1.077	1.077			
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	AC	1.353	1.353			
davon: mit Inhaberkündigungsrechten ausgestattete Anteile nicht beherrschender Gesellschafter an konsolidierten Personengesellschaften	AC	44	44			
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten		2.491				
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	253			253	253
davon: Stromtermingeschäfte	FVTPL	28			28	28
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	2.238		246	1.992	2.238
davon: Stromtermingeschäfte	n.a.	85		85		85
Leasing-Verbindlichkeiten	n.a.	40.270				

^a Für Stromtermingeschäfte verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen im nachfolgenden Abschnitt.

^b Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurde die Erleichterungsvorschrift des IFRS 7.29 in Anspruch genommen.

^c Informationen zur erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten bedingten Gegenleistung im Zusammenhang mit dem Erwerb von Ka'ena finden Sie im Abschnitt „Veränderungen des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“.

in Mio. €

		Wertansatz Bilanz nach IFRS 9				
Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert 30.06.2024	Fort- geführte Anschaf- fungs- kosten	Beizu- legender Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifi- zierung in die Gewinn- und Verlust- rechnung	Beizu- legender Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nach- träglicher Umklassifi- zierung in die Gewinn- und Verlust- rechnung	Beizu- legender Zeitwert erfolgs- wirksam ^a	Beizu- legender Zeitwert 30.06.2024 ^b
Aggregation nach Bewertungskategorien IFRS 9						
Aktiva						
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	21.787	21.787			6.000
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	FVOCI	7.916		7.916		7.916
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	FVOCI	495	495			495
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	1.358			1.358	1.358
Passiva						
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	117.176	117.176			99.316
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	253			253	253

^a Für Stromtermingeschäfte verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen im nachfolgenden Abschnitt.

^b Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurde die Erleichterungsvorschrift des IFRS 7.29 in Anspruch genommen.

^c Informationen zur erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten bedingten Gegenleistung im Zusammenhang mit dem Erwerb von Ka'ena finden Sie im Abschnitt „Veränderungen des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“.

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Klassen und Bewertungskategorien

in Mio. €

	Bewertungs-kategorie nach IFRS 9	Buchwert 31.12.2023	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9			
			Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam ^a
Aktiva						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	7.274	7.274			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		16.157				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	7.710	7.710			
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	FVOCI	8.446		8.446		8.446
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		9.593				
Ausgereichte Darlehen und sonstige Forderungen		7.190				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	6.538	6.538			6.550
davon: gezahlte Collaterals	AC	1.708	1.708			
davon: Förderprojekte der öffentlichen Hand	AC	1.863	1.863			
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	652			652	652
Eigenkapitalinstrumente		426				
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	FVOCI	422		422		422
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	4			4	4
Derivative finanzielle Vermögenswerte		1.780				
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	1.122			1.122	1.122
davon: in emittierte Anleihen eingebettete Kündigungsrechte	FVTPL	200			200	200
davon: Stromtermingeschäfte	FVTPL	168			168	168
davon: von Dritten erhaltene Optionen zum Kauf bzw. Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen	FVTPL	431			431	431
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	658		643	15	658
davon: Stromtermingeschäfte		0				
Leasing-Vermögenswerte	n.a.	197				
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	10.916	10.916			
Finanzielle Verbindlichkeiten		104.522				
Anleihen und sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	AC	87.773	87.773			84.266
davon: durch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besicherte Asset Backed Securities	AC	677	677			677
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	3.560	3.560			3.466
Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall	AC	2.067	2.067			2.001
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	AC	6.628	6.628			6.499
davon: erhaltene Collaterals	AC	39	39			
Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen	AC	1.009	1.009			
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	AC	921	921			
davon: mit Inhaberkündigungsrechten ausgestattete Anteile nicht beherrschender Gesellschafter an konsolidierten Personengesellschaften	AC	31	31			
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten		2.564				
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	296			296	296
davon: Stromtermingeschäfte	FVTPL	32			32	32
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	2.268		435	1.833	2.268
davon: Stromtermingeschäfte	n.a.	53		53		53
Leasing-Verbindlichkeiten	n.a.	40.792				

^a Für Stromtermingeschäfte verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen im nachfolgenden Abschnitt.

^b Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurde die Erleichterungsvorschrift des IFRS 7.29 in Anspruch genommen.

in Mio. €

	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert 31.12.2023	Fortgeführte Anschaffungskosten	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9			
				Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam ^a	Beizulegender Zeitwert 31.12.2023 ^b
Aggregation nach Bewertungskategorien IFRS 9							
Aktiva							
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	21.522	21.522				6.550
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	FVOCI	8.446			8.446		8.446
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	FVOCI	422		422			422
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	1.778				1.778	1.778
Passiva							
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	112.874	112.874				96.233
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	296				296	296

^a Für Stromtermingeschäfte verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen im nachfolgenden Abschnitt.

^b Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurde die Erleichterungsvorschrift des IFRS 7.29 in Anspruch genommen.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen in Höhe von 2,0 Mrd. € (31. Dezember 2023: 2,2 Mrd. €) enthalten, die eine Laufzeit von mehr als einem Jahr haben. Der beizulegende Zeitwert entspricht im Wesentlichen dem Buchwert.

Angaben zum beizulegenden Zeitwert

Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

in Mio. €

	30.06.2024				31.12.2023			
	Level 1	Level 2	Level 3	Summe	Level 1	Level 2	Level 3	Summe
Aktiva								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen								
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis			7.916	7.916			8.446	8.446
Sonstige finanzielle Vermögenswerte – Ausgereichte Darlehen und sonstige Forderungen								
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	240		350	590	221		431	652
Eigenkapitalinstrumente								
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	14		481	495	11		411	422
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam			4	4			4	4
Derivative finanzielle Vermögenswerte								
Derivate ohne Hedge-Beziehung		400	364	764		737	385	1.122
Derivate mit Hedge-Beziehung		822	25	847		658		658
Passiva								
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten								
Derivate ohne Hedge-Beziehung		225	28	253		263	33	296
Derivate mit Hedge-Beziehung		2.153	85	2.238		2.215	53	2.268

Von den zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewerteten Eigenkapitalinstrumenten der sonstigen finanziellen Vermögenswerte bilden die Instrumente der verschiedenen Levels jeweils eigene Klassen von Finanzinstrumenten. Die beizulegenden Zeitwerte des Gesamtbestands an Eigenkapitalinstrumenten in Level 1 entsprechen jeweils den Kursnotierungen zum Abschluss-Stichtag.

Börsennotierte Anleihen und sonstige verbrieft Verbindlichkeiten werden Level 1 oder Level 2 in Abhängigkeit von der Marktliquidität des jeweiligen Instruments zugeordnet. Folglich sind die in EUR oder USD denominierten Emissionen mit relativ großem Emissionsvolumen grundsätzlich als Level 1 qualifiziert, die übrigen grundsätzlich als Level 2. Die beizulegenden Zeitwerte der Level 1 zugeordneten Instrumente entsprechen den Nominalwerten multipliziert mit den Kursnotierungen zum Abschluss-Stichtag. Die beizulegenden Zeitwerte der Level 2 zugeordneten Instrumente werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve sowie der währungsdifferenziert bestimmten Credit-Spread-Kurve der Deutschen Telekom ermittelt.

Die beizulegenden Zeitwerte von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve sowie der währungsdifferenziert bestimmten Credit-Spread-Kurve der Deutschen Telekom ermittelt. Die beizulegenden Zeitwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der ausgereichten Darlehen und sonstigen Forderungen werden als Barwerte der mit den Forderungen verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve sowie des Ausfallrisikos der Schuldner ermittelt.

Da für die im Bestand befindlichen Level 2 zugeordneten derivativen Finanzinstrumente mangels Marktnotierung keine Marktpreise vorliegen, werden die Zeitwerte mittels anerkannter finanzmathematischer Modelle berechnet, wobei ausschließlich beobachtbare Eingangsparameter in die Bewertung einfließen. Für derivative Finanzinstrumente entspricht der beizulegende Zeitwert dem Betrag, den die Deutsche Telekom bei Übertragung des Finanzinstruments zum Abschluss-Stichtag entweder erhalten würde oder zahlen müsste. Dabei finden zum Abschluss-Stichtag relevante Zinssätze der Vertragspartner Anwendung. Als Wechselkurse werden die am Abschluss-Stichtag geltenden Mittelkurse verwendet. Bei zinstragenden derivativen Finanzinstrumenten wird zwischen dem Clean Price und dem Dirty Price unterschieden. Im Unterschied zum Clean Price umfasst der Dirty Price auch die abgegrenzten Stückzinsen. Die angesetzten beizulegenden Zeitwerte entsprechen dem Full Fair Value bzw. dem Dirty Price.

Die zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewerteten Eigenkapitalinstrumente umfassen eine Vielzahl von Investments in strategische, nicht-börsennotierte Einzelpositionen. Die Deutsche Telekom erachtet die gewählte Bewertung über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung für angemessen, da für die Beteiligungen keine kurzfristigen Gewinnerzielungsabsichten bestehen. Im Zeitpunkt der Veräußerung eines Investments wird der gesamte kumulierte Gewinn oder Verlust in die Gewinnrücklagen umklassifiziert. Erwerbe und Veräußerungen basieren auf geschäftspolitischen Investitionsentscheidungen.

Entwicklung der Buchwerte der Level 3 zugeordneten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten

in Mio. €

	Eigenkapitalinstrumente zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	Derivative finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: in emittierte Anleihen eingebettete Kündigungsrechte	Derivative finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: Stromtermin- geschäfte	Derivative finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: Stromtermin- geschäfte	Ausgereichte Darlehen und sonstige Forderungen zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: bedingte Kauf- preisforderung
Buchwert zum 1. Januar 2024	411	200	169	(32)	420
Zugänge (inkl. erstmaliger Klassifizierung als Level 3)	31	11	0	0	0
Erfolgswirksam erfasste Wertminderungen (inkl. Abgangsverluste)		(74)	(28)	(2)	(85)
Erfolgswirksam erfasste Werterhöhungen (inkl. Abgangsgewinne)		11	51	5	0
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste negative Wertänderungen	(19)				
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste positive Wertänderungen	55				
Abgänge (inkl. letztmaliger Klassifizierung als Level 3) ^a	0	0	(1)	2	0
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Kursdifferenzen	3	6	6	(1)	0
Buchwert zum 30. Juni 2024	481	154	197	(28)	335

^a Die Abgänge bei den Stromtermingeschäften enthalten die in den Abrechnungen gezahlten Beträge.

Bei den Level 3 zugeordneten zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewerteten **Eigenkapitalinstrumenten** der sonstigen finanziellen Vermögenswerte handelt es sich mit einem Buchwert von 427 Mio. € um Beteiligungen, deren Bewertung auf Basis der besten verfügbaren Informationen zum Abschluss-Stichtag vollzogen wird. Die größte Relevanz misst die Deutsche Telekom dabei grundsätzlich Transaktionen über Anteile an den betreffenden Beteiligungsunternehmen bei. Außerdem werden Transaktionen über Anteile an vergleichbaren Unternehmen betrachtet. Für die Entscheidung, welche Informationen für die Bewertung verwendet werden, ist sowohl die zeitliche Nähe der jeweiligen Transaktion zum Abschluss-Stichtag relevant als auch die Frage, ob die Transaktion zu marktüblichen Konditionen vollzogen wurde. Außerdem ist hierbei der Grad der Ähnlichkeit zwischen Bewertungsobjekt und vergleichbarem Unternehmen zu berücksichtigen. Nach Einschätzung der Deutschen Telekom sind die beizulegenden Zeitwerte der Beteiligungen zum Abschluss-Stichtag hinreichend zuverlässig bestimmbar. Zur Entwicklung der Buchwerte in der Berichtsperiode verweisen wir auf die vorstehende Tabelle. Am Abschluss-Stichtag waren keine Beteiligungen zur Veräußerung gehalten. Bei Beteiligungen mit einem Buchwert von 151 Mio. € fanden in hinreichender zeitlicher Nähe zum Abschluss-Stichtag Transaktionen über Anteile dieser Unternehmen zu marktüblichen Konditionen statt, weshalb die dort vereinbarten Anteilspreise unangepasst für die Bewertung zum aktuellen Abschluss-Stichtag heranzuziehen waren. Für Beteiligungen mit einem Buchwert von 37 Mio. € entspricht nach Analyse der operativen Entwicklung (insbesondere Umsatzerlöse, EBIT und Liquidität) der bisherige Buchwert dem aktuellen beizulegenden Zeitwert. Aufgrund besserer Vergleichbarkeit sind frühere marktübliche Transaktionen über Anteile dieser Unternehmen neueren Transaktionen über Anteile gleichartiger Unternehmen vorzuziehen. Für Beteiligungen mit einem Buchwert von 239 Mio. €, bei denen die letzten marktüblichen Transaktionen über Anteile dieser Unternehmen schon weiter in der Vergangenheit liegen, repräsentiert eine Bewertung auf Basis von in größerer zeitlicher Nähe vollzogenen marktüblichen Transaktionen über Anteile gleichartiger Unternehmen den beizulegenden Zeitwert am zuverlässigsten. Hierbei wurden Multiples auf die Bezugsgröße „erwartete Umsatzerlöse“ (Bandbreite von 2,9 bis 14,0) angewendet und eine Bandbreite von gleichverteilten Perzentilen in Abständen von 16,7 % um den Median zu Grunde gelegt. Für jede Beteiligung wurde auf Basis der individuellen Gegebenheiten das entsprechende Perzentil verwendet. Wären für die Multiples und für die erwarteten Umsatzerlöse andere Werte verwendet worden, hätten sich andere beizulegende Zeitwerte errechnet. Diese hypothetischen Abweichungen (Sensitivitäten) sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Weiterhin sind mit einem Buchwert von umgerechnet 54 Mio. € nicht wesentliche Einzeltitel enthalten, deren Wertschwankungen von untergeordneter Bedeutung sind.

Bei den Level 3 zugeordneten Derivaten ohne Hedge-Beziehung der derivativen finanziellen Vermögenswerte handelt es sich mit einem Buchwert von umgerechnet 154 Mio. € um **in von T-Mobile US emittierte Anleihen eingebettete Optionen**. Davon sind Optionen mit einem Buchwert von umgerechnet 149 Mio. € in auf US-Dollar lautende Anleihen eingebettet, die restlichen mit einem Buchwert von 5 Mio. € in auf Euro lautende Anleihen, die in der Berichtsperiode emittiert wurden. Die durch T-Mobile US jederzeit ausübbareren Optionen ermöglichen die vorzeitige Tilgung der Anleihen zu festgelegten Ausübungspreisen. Für die Anleihen als Gesamtinstrumente sind zwar regelmäßig und auch am Abschluss-Stichtag beobachtbare Marktpreise verfügbar, nicht jedoch für die darin eingebetteten Optionen. Diese Kündigungsrechte werden mithilfe eines Optionspreismodells bewertet. Dabei werden historische Zinsvolatilitäten von Anleihen der T-Mobile US und vergleichbarer Emittenten verwendet, da sie zum Abschluss-Stichtag einen zuverlässigeren Schätzwert als aktuelle Marktvolatilitäten darstellen. Die ebenfalls nicht beobachtbare Spread-Kurve wurde auf Basis aktueller Marktpreise von Anleihen der T-Mobile US und Schuldinstrumenten vergleichbarer Emittenten ermittelt. Risikoloser Zins und Spread wurden getrennt voneinander simuliert. Zum aktuellen Abschluss-Stichtag wurden für die verschiedenen Rating-Stufen der Anleihen folgende Zinsvolatilitäten und Spreads verwendet:

Für auf US-Dollar lautende Anleihen verwendete Zinsvolatilitäten und Spreads nach Rating-Stufen

in %	Zinsvolatilität (absoluter Wert)	Spread
BBB+	0,0 – 0,1	0,9 – 1,2
BBB-	0,0 – 0,1	1,2 – 1,6
BB+	0,0 – 0,1	1,5 – 1,8

Für den nicht beobachtbaren Eingangsparameter Mean Reversion wurden bei den auf US-Dollar lautenden Anleihen 3 % verwendet. Die verwendeten Werte stellen nach unserer Einschätzung den jeweils besten Schätzwert dar. Wären für die Zinsvolatilität, die Spread-Kurve und für die Mean Reversion andere Werte verwendet worden, hätten sich andere beizulegende Zeitwerte errechnet. Diese hypothetischen Abweichungen (Sensitivitäten) sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Wäre der risikolose Zins am Abschluss-Stichtag um 50 Basispunkte höher (niedriger) gewesen, wäre der beizulegende Zeitwert der Optionen um 39 Mio. € niedriger (um 49 Mio. € höher) gewesen. In der Berichtsperiode wurde für die am Abschluss-Stichtag im Bestand befindlichen Optionen im Rahmen der Level 3-Bewertung im sonstigen Finanzergebnis ein Nettoergebnis (Aufwand) von umgerechnet 63 Mio. € für unrealisierte Verluste erfasst. Im Berichtszeitraum wurde keine Option ausgeübt. Zur Entwicklung der Buchwerte in der Berichtsperiode wird auf die obenstehende Tabelle verwiesen. Aufgrund ihrer Eigenart bilden diese Instrumente eine eigene Klasse von Finanzinstrumenten.

Sensitivitäten^a der Buchwerte der Level 3 zugeordneten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten in Abhängigkeit der nicht beobachtbaren Eingangsparameter

in Mio. €	Eigenkapital- instrumente zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	Derivative finanzielle Vermögens- werte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: in emittierte Anleihen eingebettete Kündigungsrechte	Derivative finanzielle Vermögens- werte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: Stromtermin- geschäfte	Derivative finanzielle Verbindlich- keiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: Stromtermin- geschäfte	Ausgereichte Darlehen und sonstige Forderungen zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: bedingte Kauf- preisforderung
Multiple nächst höheres Quantil	53				
Multiple nächst niedrigeres Quantil	(42)				
Erwartete Umsatzerlöse +10 %	20				
Erwartete Umsatzerlöse -10 %	(20)				
Zinsvolatilität ^b +10 %		18			
Zinsvolatilität ^b -10 %		(18)			
Spread-Kurve ^c +50 Basispunkte		(53)			(7)
Spread-Kurve ^c -50 Basispunkte		72			7
Mean Reversion ^d +100 Basispunkte		(2)			
Mean Reversion ^d -100 Basispunkte		2			
Zukünftige Energiepreise +10 %			47	4	
Zukünftige Energiepreise -10 %			(51)	(4)	
Zukünftige Energieproduktionsmenge +5 %			35	(1)	
Zukünftige Energieproduktionsmenge -5 %			(39)	1	
Zukünftige Preise für Renewable Energy Credits ^e +100 %			23	2	
Zukünftige Preise für Renewable Energy Credits ^e von Null			(27)	(2)	
Geplanter Glasfaser-Ausbau wird 1 Jahr früher als erwartet fertiggestellt					52
Geplanter Glasfaser-Ausbau wird 1 Jahr später als erwartet fertiggestellt					(42)
Tatsächlicher Glasfaser-Ausbau ist jedes Jahr 5 % höher als geplant					38
Tatsächlicher Glasfaser-Ausbau ist jedes Jahr 5 % niedriger als geplant					(38)

^a Veränderung des betreffenden Eingangsparameters unter der Annahme, dass alle übrigen Eingangsparameter unverändert sind.

^b Die Zinsvolatilität gibt das Ausmaß der Zinsänderungen im Zeitablauf an (relative Änderung). Je größer die Zinsbewegungen, desto höher die Zinsvolatilität.

^c Die Spread-Kurve zeigt für die jeweiligen Laufzeiten die Differenz zwischen vom Schuldner zu bezahlenden Zinsen und risikolosen Zinsen. Für die Sensitivitätsberechnung wird für die Spread-Kurve ein Minimum von Null gesetzt, d. h. negative Spreads sind ausgeschlossen.

^d Als Mean Reversion wird die Annahme bezeichnet, dass sich die Zinsen nach einer Änderung wieder zu ihrem Mittelwert zurückbewegen. Je höher der gewählte Wert (Mean Reversion Speed), desto schneller wird im Bewertungsmodell zum Mittelwert zurückgekehrt.

^e Die Renewable Energy Credits sind US-amerikanische Emissionszertifikate.

Bei den Level 3 zugeordneten Derivaten ohne Hedge-Beziehung der derivativen finanziellen Vermögenswerte handelt es sich mit einem Buchwert von in Euro umgerechnet 197 Mio. € um **Stromtermingeschäfte (Energy Forward Agreements)**, die in von der T-Mobile US abgeschlossene Verträge eingebettet sind. Dies gilt entsprechend für derivative finanzielle Verbindlichkeiten mit einem Buchwert von in Euro umgerechnet 28 Mio. €. Diese Verträge bestehen aus jeweils zwei Komponenten, dem Energy Forward Agreement und dem Erwerb von Renewable Energy Credits durch T-Mobile US. Für ein Energy Forward Agreement wird der kommerzielle Produktionsbeginn für 2025 erwartet, für die übrigen hat er bereits stattgefunden. Unter den separat als Derivate bilanzierten Energy Forward Agreements erhält T-Mobile US ab kommerziellem Produktionsbeginn während der Vertragslaufzeit variable Beträge basierend auf der tatsächlichen Energieproduktionsmenge und dann aktuellen Energiepreisen und bezahlt feste Beträge je produzierter Energieeinheit. Die Energy Forward Agreements werden mangels beobachtbarer Marktpreise mittels Bewertungsmodellen bewertet. Der Wert der Derivate wird wesentlich beeinflusst von der künftigen Energieproduktionsmenge, den künftigen Energiepreisen auf den betreffenden Märkten und den künftigen Preisen für Renewable Energy Credits. Die wesentlichen Vertragsparameter einschließlich der für die nicht beobachtbaren Parameter bzw. Zeiträume getroffenen Annahmen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Diese getroffenen Annahmen stellen nach unserer Einschätzung den jeweils besten Schätzwert dar. Nach Einschätzung der T-Mobile US wurden die Verträge zu aktuellen Marktkonditionen geschlossen, und bei der Bewertung wurden die am besten geeigneten Werte für die nicht beobachtbaren Eingangsparameter verwendet. Der Transaktionspreis bei Vertragsschluss betrug jeweils Null. Weil nicht beobachtbare Eingangsparameter wesentlichen Einfluss auf die Bewertung der Derivate haben, wurde – mit Ausnahme der nachfolgend erläuterten, von Sprint abgeschlossenen Verträge – im Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung der sich bei der Bewertung jeweils ergebende Betrag (Day 1 Gain) nicht erfolgswirksam erfasst. Vielmehr werden die Day 1 Gains über den Zeitraum der kommerziellen Energieproduktion linear ertragswirksam amortisiert. Diese Amortisation modifiziert den Effekt aus der periodischen Bewertung der Derivate mit dem jeweiligen Bewertungsmodell und aktualisierten Bewertungsparametern. Alle Beträge aus der Derivatebewertung werden je Vertrag sowohl in der Bilanz (derivative finanzielle Vermögenswerte bzw. derivative finanzielle Verbindlichkeiten) als auch in der Gewinn- und Verlustrechnung (sonstige betriebliche Aufwendungen bzw. sonstige betriebliche Erträge) saldiert. Auch Sprint hat solche Verträge im Bestand. Diese wurden noch vor dem Unternehmenszu-

sammenschluss mit T-Mobile US abgeschlossen, und auch bei ihnen haben nicht beobachtbare Eingangsparameter wesentlichen Einfluss auf die Bewertung der Derivate. Aufgrund der Vorschriften für Unternehmenszusammenschlüsse sind jedoch die sich bei der Bewertung jeweils ergebenden Beträge als derivative finanzielle Vermögenswerte erfasst, weshalb für diese Verträge keine noch zu amortisierenden Beträge existieren. An den nachfolgenden Abschluss-Stichtagen werden die Effekte aus der periodischen Bewertung der Derivate in voller Höhe in der Gewinn- und Verlustrechnung (sonstige betriebliche Aufwendungen bzw. sonstige betriebliche Erträge) erfasst. Am Abschluss-Stichtag ist der errechnete beizulegende Zeitwert aus Sicht der Deutschen Telekom für ein vorstehend dargestelltes Stromtermingeschäft negativ und beträgt umgerechnet -7 Mio. €. Alle übrigen sind positiv und betragen umgerechnet 293 Mio. €. Wären für die künftigen Energiepreise, für die künftige Energieproduktionsmenge und für die künftigen Preise der Renewable Energy Credits andere Werte verwendet worden, hätten sich andere beizulegende Zeitwerte errechnet. Diese hypothetischen Abweichungen (Sensitivitäten) sind in der vorstehenden Tabelle dargestellt. Aus der Level 3-Bewertung wurde in der Berichtsperiode für alle vorstehenden Stromtermingeschäfte im sonstigen betrieblichen Ergebnis ein Nettoergebnis (Ertrag) von umgerechnet 35 Mio. € für unrealisierte Gewinne der Derivate erfasst. Zur Entwicklung der Buchwerte in der Berichtsperiode wird auf die entsprechende Tabelle verwiesen. Die Entwicklung des noch in der Gewinn- und Verlustrechnung zu amortisierenden Day 1 Gains in der Berichtsperiode ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Die lineare ertragswirksame Amortisation der Day 1 Gains während der kommerziellen Energieproduktion beläuft sich auf umgerechnet insgesamt 11 Mio. € pro Jahr. Außerdem wurden in Europa ähnliche Stromtermingeschäfte abgeschlossen, aus denen jedoch keine wesentlichen Wertschwankungen zu erwarten sind. Ihre Buchwerte betragen zum aktuellen Abschluss-Stichtag in Euro umgerechnet 25 Mio. € (Vermögenswerte) und 85 Mio. € (Verbindlichkeiten), und sie wurden als Sicherungsinstrumente in Hedge-Beziehungen designiert. Aufgrund ihrer Eigenart bilden die Stromtermingeschäfte eine eigene Klasse von Finanzinstrumenten.

Wesentliche Vertragsparameter der Stromtermingeschäfte

	USA
Vertragslaufzeit ab kommerziellem Produktionsbeginn in Jahren	12 bis 15
Laufzeitende der Verträge, bei denen die kommerzielle Produktion bereits begonnen hat	2029 bis 2035
Erwartete Energieproduktion in GWh pro Jahr	4.057
Erwartete Energiepreise pro MWh für den nicht beobachtbaren Zeitraum in Euro	
On-peak (d. h. Zeiten relativ hoher Energienachfrage) in Euro	39 bis 128
Off-peak (d. h. Zeiten relativ niedriger Energienachfrage) in Euro	23 bis 94
On-peak/off-peak-Verhältnis	52 %
Länge des Zeitraums in Jahren, für den Energiepreise regelmäßig beobachtbar sind	bis zu 10
Länge des Zeitraums in Jahren, für den Preise für Renewable Energy Credits regelmäßig beobachtbar sind	etwa 3

Entwicklung der noch nicht amortisierten Beträge

in Mio. €

	Stromtermingeschäfte USA ^a
Bewertung bei erstmaliger Erfassung	245
Bewertung bei erstmaliger Erfassung (Zugänge im Berichtszeitraum)	0
In Vorperioden ertragswirksam amortisierte Beträge	(49)
In der aktuellen Berichtsperiode ertragswirksam amortisierte Beträge	(5)
Kursdifferenzen	11
Abgänge in Vorperioden	(85)
Abgänge in der aktuellen Berichtsperiode	0
Nicht amortisierte Beträge zum 30. Juni 2024	117

^a Weitere Einzelheiten hierzu finden Sie in den vorstehenden Erläuterungen.

In den Level 3 zugeordneten finanziellen Vermögenswerten (ausgereichte Darlehen und sonstige Forderungen) ist mit einem Buchwert von 335 Mio. € die **bedingte Kaufpreisforderung** aus dem Verkauf eines 50 %-Anteils an GlasfaserPlus enthalten. Sie entsteht sukzessive bei Erreichung bestimmter Fortschritte beim Glasfaser-Ausbau und wird erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Für die Bewertung legt die Deutsche Telekom die aktuelle Ausbauplanung und -geschwindigkeit der GlasfaserPlus zu Grunde. Zum aktuellen Abschluss-Stichtag ist davon auszugehen, dass von 2026 bis 2031 Zahlungen fällig werden. Der Spread der Schuldnerin IFM stellt einen nicht beobachtbaren Eingangsparameter dar, zum aktuellen Abschluss-Stichtag wurden bei der Abzinsung der einzelnen Zahlungen Werte zwischen 0,9 % und 1,3 % verwendet. Die verwendeten Annahmen stellen nach unserer Einschätzung den jeweils besten Schätzwert dar. Wären für die Höhe und die Fälligkeitszeitpunkte der Zahlungen und für den Spread andere Annahmen verwendet worden, hätte sich ein anderer beizulegender Zeitwert errechnet. Diese hypothetischen Abweichungen (Sensitivitäten) sind in der vorstehenden Tabelle dargestellt. Zur Entwicklung der Buchwerte in der Berichtsperiode wird auf die obenstehende Tabelle verwiesen. Aufgrund seiner Eigenart bildet dieses Instrument eine eigene Klasse von Finanzinstrumenten. Bei den übrigen, Level 3 zugeordneten finanziellen Vermögenswerten (ausgereichten Darlehen und sonstigen Forderungen) mit einem Buchwert von 15 Mio. € handelt es sich um unwesentliche Sachverhalte, aus denen keine wesentlichen Wertschwankungen zu erwarten sind.

Für die Level 3 zugeordneten zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewerteten **ausgereichten Darlehen und sonstigen Forderungen** stellt das Kreditrisiko der jeweiligen Gegenpartei den wesentlichen Einflussfaktor bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts dar. Wären zum Abschluss-Stichtag um 1% höhere (niedrigere) Ausfallraten anzusetzen gewesen, so wären bei unveränderten Bezugsgrößen die beizulegenden Zeitwerte der Instrumente um 1% niedriger (höher) gewesen. Die Level 3 zugeordneten finanziellen Vermögenswerte enthalten mit einem Buchwert von in Euro umgerechnet 7.916 Mio. € (31. Dezember 2023: 8.446 Mio. €) zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewertete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, bei denen das Kreditrisiko der Kunden einen nicht beobachtbaren Eingangsparameter der Bewertung darstellt. Für in Raten gezahlte Forderungen wird grundsätzlich ein Credit-Scoring-Modell verwendet. Die Cashflows werden auf Basis des gewichteten Durchschnitts der ursprünglichen Effektivzinssätze der im jeweiligen Portfolio enthaltenen finanziellen Vermögenswerte abgezinst. Am Abschluss-Stichtag lag den betreffenden Forderungsportfolien ein gewichteter durchschnittlicher Kreditrisikoaufschlag von 7,36 % (31. Dezember 2023: 6,49 %) zugrunde. Die verwendeten Kreditrisikoaufschläge leiten sich aus den erwarteten künftigen Kreditausfällen der betreffenden Portfolien ab und werden fortlaufend aktualisiert. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts dieser Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden auch durch Änderungen der beobachtbaren Marktzinssätze verursacht.

In den Level 3 zugeordneten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewerteten finanziellen Vermögenswerten sind mit einem Buchwert von 13 Mio. € weitere **von Dritten erworbene Optionen zum Kauf von Unternehmensanteilen** enthalten. Aus diesen Einzelsachverhalten sind keine wesentlichen Wertschwankungen zu erwarten. Aufgrund ihrer Eigenart bilden diese Instrumente eine eigene Klasse von Finanzinstrumenten.

Angaben zum Kreditrisiko

Gemäß den vertraglichen Vereinbarungen werden im Insolvenzfall sämtliche mit dem betreffenden Kontrahenten bestehenden Derivate mit positivem bzw. negativem beizulegenden Zeitwert aufgerechnet, und es verbleibt lediglich in Höhe des Saldos eine Forderung bzw. Verbindlichkeit. Die Salden werden im Regelfall bankarbeitstäglich neu berechnet und ausgeglichen. Von Kontrahenten, mit denen die Nettoderivateposition, d. h. der Saldo der positiven bzw. negativen beizulegenden Zeitwerte aller derivativen Finanzinstrumente, aus Sicht der Deutschen Telekom jeweils positiv ist, erhielt die Deutsche Telekom frei verfügbare Barmittel im Rahmen von Collateral-Verträgen in Höhe von 41 Mio. € (31. Dezember 2023: 39 Mio. €). Hierdurch wurde das Ausfallrisiko um 41 Mio. € (31. Dezember 2023: 37 Mio. €) reduziert, da den erhaltenen Barsicherheiten (Collaterals) am Abschluss-Stichtag in dieser Höhe entsprechende Nettoderivatepositionen gegenüberstehen. Für die derivativen Finanzinstrumente mit positivem beizulegendem Zeitwert, deren Buchwert zum Abschluss-Stichtag 1.221 Mio. € (31. Dezember 2023: 981 Mio. €) betrug, bestand aufgrund dieser Vereinbarungen zum 30. Juni 2024 ein verbleibendes Ausfallrisiko in Höhe von 7 Mio. € (31. Dezember 2023: 2 Mio. €).

An Kontrahenten, mit denen die Nettoderivateposition, d. h. der Saldo der positiven bzw. negativen beizulegenden Zeitwerte aller derivativen Finanzinstrumente, aus Sicht der Deutschen Telekom jeweils negativ war, stellte die Deutsche Telekom im Rahmen von Collateral-Verträgen zum Abschluss-Stichtag Barsicherheiten in Höhe von 1.222 Mio. € (31. Dezember 2023: 1.642 Mio. €). Den gezahlten Barsicherheiten stehen am Abschluss-Stichtag in Höhe von 1.198 Mio. € (31. Dezember 2023: 1.513 Mio. €) entsprechende Nettoderivatepositionen gegenüber, weshalb sie in dieser Höhe keinen Ausfallrisiken unterlagen.

Aufgrund ihrer engen Verbindung zu den entsprechenden derivativen Finanzinstrumenten bilden die erhaltenen (gezahlten) Collaterals eine eigene Klasse von finanziellen Verbindlichkeiten (Vermögenswerten). Darüber hinaus existieren keine wesentlichen, das maximale Ausfallrisiko von finanziellen Vermögenswerten mindernden Vereinbarungen. Das maximale Ausfallrisiko der übrigen finanziellen Vermögenswerte entspricht somit deren Buchwert.

Bei einem Großteil der von T-Mobile US emittierten Anleihen hat T-Mobile US gemäß der Anleihebedingungen das Recht, die Anleihen zu bestimmten Konditionen vorzeitig zu kündigen. Diese Kündigungsrechte stellen eingebettete Derivate dar und werden gesondert als derivative finanzielle Vermögenswerte in der Konzernbilanz angesetzt. Da sie keinem Ausfallrisiko unterliegen, bilden sie eine eigene Klasse von Finanzinstrumenten. Zu den Energy Forward Agreements, für die keine wesentlichen Sicherheiten gestellt werden, wird auf vorstehende Ausführungen verwiesen. Darüber hinaus existiert kein Ausfallrisiko aus im Bestand befindlichen eingebetteten Derivaten. Für die von Dritten erworbenen Optionen auf Unternehmensanteile bestehen keine Sicherheiten (siehe Angaben zuvor).

Im Zusammenhang mit im Wesentlichen dem Einkauf von Strom haben Tochtergesellschaften der Deutschen Telekom zum Abschluss-Stichtag zusätzlich Barsicherheiten von umgerechnet 5 Mio. € hinterlegt (31. Dezember 2023: 2 Mio. €). Für von Sprint emittierte Verbindlichkeiten mit dem Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall waren am Abschluss-Stichtag Zahlungsmittel von umgerechnet 74 Mio. € (31. Dezember 2023: 64 Mio. €) als Barsicherheit verpfändet. Diese Barsicherheiten unterliegen keinem wesentlichen Ausfallrisiko.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Zu den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 beschriebenen Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen ergaben sich bis zum 30. Juni 2024 folgende wesentlichen Änderungen.

Zum 31. Dezember 2023 war die Bundesrepublik Deutschland (Bund) direkt und indirekt über die KfW Bankengruppe mit insgesamt 30,46 % (31. Dezember 2022: 30,46 %) an der Deutschen Telekom AG beteiligt. Zum 30. Juni 2024 betrug der direkt gehaltene Anteil des Bundes und der KfW insgesamt 27,80 %. In der letzten Stimmrechtsmitteilung vom 5. Juni 2024 hat der Bund mitgeteilt, dass ihm insgesamt 28,18 % der Stimmrechte an der Deutschen Telekom AG zuzurechnen sind.

Organe

Vorstand

Mit Beschluss vom 13. Oktober 2023 wurde Herr Ferri Abolhassan zum Vorstand für das Ressort „T-Systems“ für die Zeit vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2026 bestellt. Herr Abolhassan folgt damit auf Herrn Adel Al-Saleh, der um Auflösung seines Vertrags zum 31. Dezember 2023 gebeten hatte und aus dem Konzern ausgeschieden ist.

Ereignisse nach der Berichtsperiode

Aktienrückkaufprogramm der Deutschen Telekom AG. Im Zeitraum vom 1. Juli 2024 bis 6. August 2024 hat die Deutsche Telekom AG im Rahmen ihres Aktienrückkaufprogramms rund 9 Mio. eigene Aktien im Volumen von rund 0,2 Mrd. € zurückerworben.

| Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Sonstige Transaktionen ohne Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis“.

Vereinbarung über den Erwerb von Metronet in den USA. Am 18. Juli 2024 hat T-Mobile US mit KKR & Co. Inc. eine Vereinbarung über den Erwerb der Metronet Holdings, LLC sowie eines Teils derer Tochtergesellschaften (Metronet) getroffen.

| Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Bonn, den 8. August 2024

Deutsche Telekom AG
Der Vorstand

Timotheus Höttges

Dr. Ferri Abolhassan

Birgit Bohle

Srini Gopalan

Dr. Christian P. Illek

Thorsten Langheim

Dominique Leroy

Claudia Nemat

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Deutsche Telekom AG, Bonn

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Gesamtergebnisrechnung, der Eigenkapitalveränderungsrechnung, der Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Deutsche Telekom AG, Bonn, für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2024, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements 2410 „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ vorgenommen. Danach haben wir die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft sowie auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Deutsche Telekom AG, Bonn, in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Düsseldorf, den 8. August 2024

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christoph Schenk
Wirtschaftsprüfer

Prof. Dr. Tim Hoffmann
Wirtschaftsprüfer

Weitere Informationen

Überleitungsrechnung zur organischen Entwicklung für wesentliche Kennzahlen der Vorjahresperiode^a

In der organischen Betrachtung werden die Zahlen der Vergleichsperiode aufgrund von Konsolidierungskreiseffekten, Währungskurseffekten und sonstigen Effekten angepasst. Dies erhöht die Aussagefähigkeit des Vorjahresvergleichs an eine geänderte Unternehmensstruktur bzw. Währungskursentwicklungen.

in Mio. €

	H1 2024	H1 2023	Veränderung	Veränderung in %	Überleitung auf organische Werte		Organische Veränderung		
					Überleitung H1 2023	davon: Währungskurseffekte	Organisch H1 2023	Veränderung	Veränderung in %
Umsatz	56.337	55.060	1.276	2,3	(100)	(8)	54.961	1.376	2,5
Deutschland	12.667	12.290	377	3,1	(3)	(3)	12.287	379	3,1
USA	36.291	35.817	474	1,3	(74)	(1)	35.744	548	1,5
Europa	6.032	5.683	348	6,1	(7)	(6)	5.677	355	6,2
Systemgeschäft	1.974	1.905	69	3,6	7	2	1.912	62	3,2
Group Development	6	106	(100)	(94,0)	(99)	0	7	(1)	(10,9)
Group Headquarters & Group Services	1.107	1.130	(23)	(2,0)	0	0	1.130	(23)	(2,1)
Service-Umsatz	47.573	45.767	1.806	3,9	(57)	(9)	45.710	1.863	4,1
Deutschland	11.116	10.901	215	2,0	(3)	(3)	10.898	218	2,0
USA	30.065	28.903	1.162	4,0	(74)	6	28.829	1.236	4,3
Europa	5.040	4.715	326	6,9	18	(14)	4.732	308	6,5
Systemgeschäft	1.920	1.855	65	3,5	7	2	1.862	58	3,1
Group Development	0	0	0	n.a.	0	0	0	0	n.a.
Group Headquarters & Group Services	476	482	(6)	(1,3)	0	0	482	(6)	(1,3)
EBITDA AL	20.510	31.780	(11.270)	(35,5)	21	1	31.801	(11.291)	(35,5)
Deutschland	4.732	4.745	(13)	(0,3)	13	0	4.758	(26)	(0,5)
USA	14.014	12.368	1.645	13,3	86	4	12.454	1.559	12,5
Europa	2.132	1.962	170	8,6	(2)	(8)	1.960	172	8,8
Systemgeschäft	109	108	1	0,8	3	3	111	(2)	(1,7)
Group Development	(9)	13.007	(13.016)	n.a.	(73)	0	12.935	(12.943)	n.a.
Group Headquarters & Group Services	(459)	(397)	(62)	(15,7)	(4)	1	(401)	(58)	(14,5)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	21.292	20.002	1.291	6,5	43	1	20.045	1.248	6,2
Deutschland	5.129	5.016	113	2,2	13	0	5.029	100	2,0
USA	14.169	13.090	1.079	8,2	108	4	13.198	971	7,4
Europa	2.176	2.007	169	8,4	(2)	(8)	2.005	171	8,5
Systemgeschäft	164	159	5	3,4	3	3	162	2	1,5
Group Development	(11)	60	(71)	n.a.	(73)	0	(13)	1	8,8
Group Headquarters & Group Services	(326)	(317)	(9)	(2,9)	(4)	1	(321)	(5)	(1,6)

^a Informationen zu der Darstellung der veräußerten Geschäftseinheit GD Towers im Vorjahr finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“ im Konzernzwischenlagebericht.

Glossar

Für Begriffserklärungen verweisen wir auf den [Online-Bericht](#) und das darin enthaltene Glossar.

Haftungsausschluss

Dieser Bericht (v. a. das Kapitel „[Prognose](#)“) enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der Deutschen Telekom hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Sie sind im Allgemeinen durch die Wörter „erwarten“, „davon ausgehen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „einschätzen“, „anstreben“, „zum Ziel setzen“, „planen“, „werden“, „Ausblick“ und vergleichbare Ausdrücke gekennzeichnet und beinhalten im Allgemeinen Informationen, die sich auf Erwartungen oder Ziele für Umsatz, bereinigtes EBITDA AL oder andere Maßstäbe für die Performance beziehen.

Zukunftsbezogene Aussagen basieren auf derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Daher sollten Sie sie mit Vorsicht betrachten. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten schwierig einzuschätzen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle der Deutschen Telekom liegen. Dazu gehören u. a. auch der Fortschritt, den die Deutsche Telekom mit den personalbezogenen Restrukturierungsmaßnahmen erzielt, und die Auswirkungen anderer bedeutender strategischer und operativer Initiativen, einschließlich des Erwerbs oder der Veräußerung von Gesellschaften sowie von Unternehmenszusammenschlüssen.

Weitere mögliche Faktoren, die die Kosten- und Erlösentwicklung wesentlich beeinträchtigen, sind Veränderungen der Währungskurse und Zinssätze, regulatorische Vorgaben, ein Wettbewerb, der schärfer ist als erwartet, Veränderungen bei den Technologien, Rechtsstreitigkeiten und aufsichtsrechtliche Entwicklungen.

Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sollten sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, so können die tatsächlichen Ergebnisse der Deutschen Telekom wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Die Deutsche Telekom kann keine Garantie dafür geben, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden.

Die Deutsche Telekom lehnt – unbeschadet bestehender kapitalmarktrechtlicher Verpflichtungen – jede Verantwortung für eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen durch Berücksichtigung neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse oder anderer Dinge ab.

Zusätzlich zu den nach IFRS erstellten Kennzahlen legt die Deutsche Telekom alternative Leistungskennzahlen vor, z. B. Service-Umsatz, EBITDA, EBITDA AL, bereinigtes EBITDA, bereinigtes EBITDA AL, bereinigtes Core EBITDA AL, bereinigte EBITDA AL-Marge, bereinigtes EBIT, EBIT-Marge, bereinigter Konzernüberschuss/(-fehlbetrag), bereinigtes Ergebnis je Aktie, Free Cashflow, Free Cashflow AL, Brutto- und Nettofinanzverbindlichkeiten sowie Nettofinanzverbindlichkeiten AL, die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Kennzahlen sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen. Alternative Leistungskennzahlen unterliegen weder den IFRS noch anderen allgemein geltenden Rechnungslegungsvorschriften. Andere Unternehmen legen diesen Begriffen unter Umständen andere Definitionen zugrunde.

Weitere Informationen zu alternativen Leistungskennzahlen finden Sie im Kapitel „Konzernsteuerung“ im zusammengefassten Lagebericht 2023 ([Geschäftsbericht 2023](#)) sowie auf unserer [Investor Relations Website](#).

Die Zahlenangaben im vorliegenden Bericht wurden kaufmännisch gerundet. Veränderungen wurden hingegen auf Basis der ungerundeten Werte berechnet. Dies kann dazu führen, dass sich einzelne Werte nicht exakt zur angegebenen Summe addieren.

In unserem Konzernzwischenbericht (PDF und online) verweisen wir mittels Hinweisen bzw. Verlinkungen auf Internetseiten mit weiterführenden Informationen außerhalb des Konzernzwischenberichts. Dies erfolgt lediglich ergänzend und dient ausschließlich dem vereinfachten Zugang zu diesen Informationen. Wir weisen darauf hin, dass diese Informationen nicht Bestandteil des Konzernzwischenberichts sind.

Finanzkalender

8. August 2024	10./11. Oktober 2024	14. November 2024	
Veröffentlichung des Konzernzwischenberichts zum 30. Juni 2024	Kapitalmarkttag 2024	Veröffentlichung des Konzernzwischenberichts zum 30. September 2024	
26. Februar 2025	9. April 2025	15. Mai 2025	7. August 2025
Bilanzpressekonferenz für das Geschäftsjahr 2024 und Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2024	Hauptversammlung 2025	Veröffentlichung des Konzernzwischenberichts zum 31. März 2025	Veröffentlichung des Konzernzwischenberichts zum 30. Juni 2025

Bei allen Terminen Änderungen vorbehalten.

Weitere Termine, Terminaktualisierungen und Hinweise zu Live-Übertragungen finden Sie auf unserer [Investor Relations Website](#).

Impressum

Deutsche Telekom AG
Friedrich-Ebert-Allee 140
53113 Bonn
www.telekom.com

Kontakt für Medienanfragen:
Unternehmenskommunikation
Telefon 0228 181 49494
E-Mail medien@telekom.de

Kontakt für Fragen rund um die T-Aktie:
Investor Relations
Telefon 0228 181 88880
E-Mail investor.relations@telekom.de

Der Konzernzwischenbericht 1. Januar bis 30. Juni 2024 ist eine Veröffentlichung der Deutschen Telekom AG und liegt auch in englischer Sprache vor. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Dieser Konzernzwischenbericht ist im [Internet](#) abrufbar.

Unser Geschäftsbericht ist im [Internet](#) abrufbar.

Konzeption: Deutsche Telekom AG

Gestaltung & technische Umsetzung:
[nexxar GmbH, Wien – Online-Geschäftsberichte und Online-Nachhaltigkeitsberichte](#)